

**Die Bibel**

---

**Der Prophet**

**Jesaja**

---

Elberfelder Bibelübersetzung  
(mit Schreibrand)

# Die Bibel

## Der Prophet Jesaja

### Kapitelübersicht

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66				

### Inhaltsverzeichnis

- 1 Gottes Anklage gegen sein Volk und Klage des Propheten 8**
  - Falscher und echter Gottesdienst ..... 10
  - Gottes gegen Juda, - Zukünftige Umkehr durch Gericht ..... 12
- 2 Das zukünftige Friedensreich 17**
  - Gericht am Tag des HERRN ..... 18
- 3 Gericht über Sünden, besonders über die der höheren Stän-**

**de und deren Frauen 23**

**4 Herrlichkeit Jerusalems nach Läuterung 29**

**5 Gleichnis vom unfruchtbaren Weinberg 31**

- Weherufe wegen Sünden - Drohendes Gericht durch einen furchtbaren Feind ..... 33

**6 Gesicht des Jesaja und seine Beauftragung 40**

**7 Des Königs Ahas Verzagttheit und Unglaube - Verheißung des Immanuel 44**

**8 Der Sohn des Propheten als Zeichen des Gerichts 51**

**9 Verheißung des Reiches unter dem Sohn Davids 57**

- Drohendes Gericht über Israel ..... 58

**10 Drohendes Gericht**

# Die Bibel

- über Israel 63**
  - Weheruf über Assur und dessen Niederlage .. 64
  - Rettung des Überrestes Israels und Jerusalems 68
- 11 Das zukünftige Friedensreich des Christus 72**
- 12 Dank des Überrestes im zukünftigen Friedensreich 77**
- 13 Ankündigung der Zerstörung Babels, auch als Bild des Gerichts über alle Nationen 79**
- 14 Freude und Staunen über den Sturz Babels und seines Königs 85**
  - Drohendes Gericht über Assur und die Philister 90
- 15 Drohendes Gericht über Moab 94**
- 16 Drohendes Gericht über Moab 97**
- 17 Drohendes Gericht über Damaskus und das Reich Israel 101**
- 18 Drohendes Gericht über Kusch 106**
- 19 Drohendes Gericht über Ägypten 109**
  - Ägypten und Assur mit Israel im zukünftigen Friedensreich ..... 113
- 20 Ankündigung des Sieges Assurs über Ägypten und Kusch 116**
- 21 Weissagung der Verwüstung Babels 118**
  - Ausspruch über Duma und Arabien ..... 120
- 22 Strafrede gegen Jerusalem 123**
  - Absetzung des Schebna, Einsetzung des Eljakim 126
- 23 Ausspruch über Tyrus 130**
- 24 Verwüstung des Landes als Heimsuchung Gottes 135**

# Die Bibel

- 25 Freude im zukünftigen Friedensreich 141**
- 26 Zukünftiges Lob Israels und Bitte um weiteres Heil 145**
- 27 Drohendes Gericht über die Weltmächte - Sammlung Israels 151**
- 28 Drohendes Gericht über Samaria und Warnung an Jerusalem 155**
- 29 Ankündigung der Angst und Rettung Jerusalems 163**  
- Verblendung und Verwandlung des Volkes durch Gott ..... 165
- 30 Warnung vor Hilferuf an Ägypten und Mahnung, dem HERRN zu vertrauen - Zukünftige Erneuerung Jerusalems 171**  
- Drohendes Gericht über die Feinde, besonders über Assur ..... 178
- 31 Warnung vor Hilferuf an Ägypten - Ansage der Hilfe des HERRN gegen Assur 182**
- 32 Das zukünftige Reich der Gerechtigkeit - Heil durch Ausgießen des Geistes Gottes 186**
- 33 Jerusalems Not, Rettung und zukünftiges Glück 191**
- 34 Zukünftiges Gericht über die Feinde Israels, besonders über Edom 198**  
- Obadja ..... 199
- 35 Heimkehr Israels nach allem Leid 203**
- 36 Belagerung Jerusalems durch Assur zur Zeit des Königs Hiskia 206**
- 37 Hiskias Hilferuf an Jesaja, sein Gebet und die Rettung Jerusalems 213**

# Die Bibel

- 38 Hiskias Krankheit und Genesung - Segen der Krankheit** 225
- 39 Gesandtschaft aus Babel bei Hiskia und Gottes Gerichtsandrohung** 231
- 40 Botschaft des HERRN von der Erlösung** 234
- Die unvergleichliche Größe Gottes ..... 237
- 41 Das Walten Gottes mit den Völkern und seinem Knecht Israel nach seiner Vorhersage** 242
- 42 Der Knecht des HERRN in seiner Größe und Armut - Klage über Israel als Knecht des HERRN** 251
- 43 Israels Erlösung aus Gnaden** 258
- 44 Der segnende, lebendige Gott und die Torheit des Götzendienstes** 266
- Ankündigung der Herrschaft des Cyrus zum Heil Israels ..... 273
- 45 Ankündigung der Herrschaft des Cyrus zum Heil Israels** 275
- 46 Vernichtung der Götzen - Heil in Gott** 283
- 47 Triumph und Spott über den Untergang Babels** 287
- 48 Weitere Mahnung an Israel und erneute Verheißung der Rettung** 292
- 49 Der Knecht des HERRN: Licht für die Heiden und Heil für Israel** 299
- Klage, Tröstung und Wiederherstellung Israels ..... 303
- 50 Israels Schuld - Erniedrigung des treuen Knechtes Gottes** 308
- 51 Gottes Trost im Leid und Ankündigung**

# Die Bibel

- der Erlösung 312**
- 52 Jerusalem im kommenden Königreich 320**  
- Die Stellvertretung des erniedrigten Knechtes Gottes und seine Erhöhung ..... 323
- 53 Die Stellvertretung des erniedrigten Knechtes Gottes und seine Erhöhung 325**
- 54 Israels Wiederannahme, sein Gebiets- und Bevölkerungszuwachs, seine Herrlichkeit und Sicherheit 330**
- 55 Heilsangebot Gottes an alle 335**
- 56 Heil für die Nationen bei Sabbatheiligung 339**  
- Friede den Gerechten - Kein Friede den Gottlosen ..... 341
- 57 Friede den Gerechten - Kein Friede den Gottlosen 343**
- 58 Falsche und echte Frömmigkeit 349**
- 59 Sündhaftigkeit, Bekenntnis und Gottes zukünftiges Handeln zum Heil 354**
- 60 Die zukünftige Herrlichkeit Zions 361**
- 61 Gute Botschaft vom zukünftigen Heil 368**
- 62 Gottes Bemühen um die Wiederherstellung Israels 372**
- 63 Drohendes Gericht über Edom und andere Völker 376**  
- Gottes Wohltaten in der Vergangenheit - Bitte um Erbarmen für die Gegenwart ..... 377
- 64 Gottes Wohltaten in der Vergangenheit - Bitte um Erbarmen für die Gegenwart 382**
- 65 Gottes Urteil über Abtrünnige und Ge-**

# Die Bibel

**treue - Neuer Him-  
mel und neue Er-  
de 386**

**66 Ablehnung von heuch-  
lerischem Gottes-  
dienst - Zukünfti-  
ge Heilsvollendung  
für Jerusalem 394**

- Drohendes Gericht über  
die Treulosen - Zukünfti-  
ge Heimkehr der Zer-  
streuten ..... 398

## **Impressum**

Elberfelder Bibelübersetzung  
von 1905. Erstellung mit freund-  
licher Genehmigung des Brockhaus-  
Verlags.

2015-01  
[www.daswortgottes.de](http://www.daswortgottes.de)

*1 Gottes Anklage gegen sein Volk und Klage des Propheten*

1 Das Gesicht Jesajas,  
des Sohnes Amoz',  
welches er über Juda und  
Jerusalem geschaut hat in  
den Tagen Ussijas,  
Jothams,  
Ahas',  
Jehiskias,  
der Könige von Juda.

2 Höret,  
ihr Himmel,  
und horche auf,  
du Erde!  
Denn JHWH hat geredet:  
Ich habe Kinder  
großgezogen und  
auferzogen,  
und sie sind von mir  
abgefallen.

3 Ein Ochse kennt seinen  
Besitzer,  
und ein Esel die Krippe  
seines Herrn;  
Israel hat keine Erkenntnis,  
mein Volk hat kein  
Verständnis.

4 Wehe der sündigen Nation,  
dem Volke,  
belastet mit  
Ungerechtigkeit,  
dem Samen der Übeltäter,  
den verderbt handelnden  
Kindern!  
Sie haben JHWH  
verlassen,  
haben den Heiligen Israels  
verschmäht,  
sind rückwärts gewichen.

-

5 Warum solltet ihr weiter  
geschlagen werden,  
da ihr nur den Abfall  
mehren würdet?  
Das ganze Haupt ist krank,  
und das ganze Herz ist  
siech.

6 Von der Fußsohle bis zum  
Haupte ist nichts Gesundes  
an ihm:  
Wunden und Striemen und  
frische Schläge;  
sie sind nicht ausgedrückt  
und nicht verbunden,  
und nicht erweicht worden  
mit Öl.

7 Euer Land ist eine Wüste,

eure Städte sind mit Feuer  
verbrannt;  
eure Flur Fremde verzehren  
sie vor euren Augen;  
und eine Wüste ist es,  
gleich einer Umkehrung  
durch Fremde.

8 Und die Tochter Zion ist  
übriggeblieben wie eine  
Hütte im Weinberge,  
wie eine Nachthütte im  
Gurkenfelde,  
wie eine belagerte Stadt.

9 Wenn JHWH der  
Heerscharen uns nicht  
einen gar kleinen Überrest  
gelassen hätte,  
wie Sodom wären wir,  
Gomorra gleich geworden.

Falscher und echter  
Gottesdienst

10 Höret das Wort JHWHs,  
Vorsteher von Sodom;  
horchet auf das Gesetz  
unseres Gottes,  
Volk von Gomorra!

11 Wozu soll mir die Menge  
eurer Schlachtopfer?

spricht JHWH;  
ich bin satt der Brandopfer  
von Widdern und des  
Fettes der Mastkälber,  
und am Blute von Farren  
und Lämmern und jungen  
Böcken habe ich kein  
Gefallen.

12 Wenn ihr kommet,  
um vor meinem Angesicht  
zu erscheinen,  
wer hat dieses von eurer  
Hand gefordert,  
meine Vorhöfe zu  
zertreten?

13 Bringet keine eitle  
Opfergabe mehr!  
Räucherwerk ist mir ein  
Greuel.  
Neumond und Sabbath,  
das Berufen von  
Versammlungen:  
Frevel und  
Festversammlung mag ich  
nicht.

14 Eure Neumonde und eure  
Festzeiten haßt meine  
Seele;  
sie sind mir zur Last  
geworden,

ich bin des Tragens müde.

15 Und wenn ihr eure Hände  
ausbreitet,  
verhülle ich meine Augen  
vor euch;  
selbst wenn ihr des Betens  
viel machet,  
höre ich nicht:  
eure Hände sind voll  
Blutes.

16 Waschet euch,  
reiniget euch;  
schaffet die Schlechtigkeit  
eurer Handlungen mir aus  
den Augen,  
lasset ab vom Übeltun!

17 Lernet Gutes tun,  
trachtet nach Recht,  
leitet den Bedrückten;  
schaffet Recht der Waise,  
führet der Witwe Sache!

Gottes gegen Juda, -  
Zukünftige Umkehr durch  
Gericht

18 Kommt denn und laßt uns  
miteinander rechten,  
spricht JHWH.  
Wenn eure Sünden wie

Scharlach sind,  
wie Schnee sollen sie weiß  
werden;  
wenn sie rot sind wie  
Karmesin,  
wie Wolle sollen sie  
werden.

19 Wenn ihr willig seid und  
höret,  
so sollt ihr das Gute des  
Landes essen.

20 Wenn ihr euch aber weigert  
und widerspenstig seid,  
so sollt ihr vom Schwerte  
verzehrt werden.  
Denn der Mund JHWHs  
hat geredet.

21 Wie ist zur Hure geworden  
die treue Stadt!  
Sie war voll Recht,  
Gerechtigkeit weilte darin,  
und jetzt Mörder!

22 Dein Silber ist zu  
Schlacken geworden,  
dein edler Wein mit  
Wasser verdünnt.

23 Deine Fürsten sind  
Widerspenstige und

Diebsgesellen,  
ein jeder von ihnen liebt  
Geschenke und jagt nach  
Belohnungen;  
der Waise schaffen sie  
nicht Recht,  
und der Witwe Sache  
kommt nicht vor sie.

- 24 Darum spricht der Herr,  
JHWH der Heerscharen,  
der Mächtige Israels:  
Ha!  
Ich werde mich letzen an  
meinen Widersachern und  
Rache nehmen an meinen  
Feinden.
- 25 Und ich werde meine Hand  
gegen dich wenden,  
und werde deine Schlacken  
ausschmelzen wie mit  
Laugensalz und  
hinwegschieben all dein  
Blei.
- 26 Und ich werde deine  
Richter wiederherstellen  
wie zuerst,  
und deine Räte wie im  
Anfang.  
Danach wird man dich  
nennen:

Stadt der Gerechtigkeit,  
treue Stadt.

27 Zion wird erlöst werden  
durch Gericht,  
und seine Rückkehrenden  
durch Gerechtigkeit.

28 Aber Zerschmetterung der  
Übertreter und der Sünder  
allzumal;  
und die JHWH verlassen,  
werden untergehen.

29 Denn sie werden beschämt  
werden wegen der  
Terebinthen,  
die ihr begehrt,  
und ihr werdet mit Scham  
bedeckt werden wegen der  
Gärten,  
an denen ihr Gefallen  
hattet.

30 Denn ihr werdet sein wie  
eine Therebinthe,  
deren Laub verwelkt ist,  
und wie ein Garten,  
der kein Wasser hat.

31 Und der Starke wird zum  
Werge werden und sein  
Tun zum Funken;

und sie werden beide  
miteinander verbrennen,  
und niemand wird löschen.

## *2 Das zukünftige Friedensreich*

- 1 Das Wort,  
welches Jesaja,  
der Sohn Amoz',  
über Juda und Jerusalem  
geschaut hat.
  
- 2 Und es wird geschehen am  
Ende der Tage,  
da wird der Berg des  
Hauses JHWHs feststehen  
auf dem Gipfel der Berge  
und erhaben sein über die  
Hügel;  
und alle Nationen werden  
zu ihm strömen.
  
- 3 Und viele Völker werden  
hingehen und sagen:  
Kommt und laßt uns  
hinaufziehen zum Berge  
JHWHs,  
zum Hause des Gottes  
Jakobs!  
Und er wird uns belehren  
aus seinen Wegen,  
und wir wollen wandeln in  
seinen Pfaden.  
Denn von Zion wird das  
Gesetz ausgehen,  
und das Wort JHWHs von

Jerusalem;

4 und er wird richten  
zwischen den Nationen und  
Recht sprechen vielen  
Völkern.

Und sie werden ihre  
Schwerter zu Pflugmessern  
schmieden,  
und ihre Speere zu  
Winzermessern;  
nicht wird Nation wider  
Nation das Schwert  
erheben,  
und sie werden den Krieg  
nicht mehr lernen.

5 Kommt,  
Haus Jakob,  
und laßt uns wandeln im  
Lichte JHWHs!

Gericht am Tag des  
HERRN

6 Denn du hast dein Volk,  
das Haus Jakob,  
verstoßen;  
denn sie sind voll dessen,  
was vom Morgenlande  
kommt,  
und sind Zauberer gleich  
den Philistern,

und schlagen ein mit den  
Kindern der Fremden.

7 Und ihr Land ist voll Silber  
und Gold,  
und ihrer Schätze ist kein  
Ende;  
und ihr Land ist voll Rosse,  
und ihrer Wagen ist kein  
Ende.

8 Und ihr Land ist voll  
Götzen;  
sie werfen sich nieder vor  
dem Werke ihrer Hände,  
vor dem,  
was ihre Finger gemacht  
haben.

9 Und der Mensch wird  
gebeugt und der Mann  
erniedrigt werden;  
und du wirst ihnen nicht  
vergeben.

10 Verkrieche dich in die  
Felsen und verbirg dich im  
Staub vor dem Schrecken  
JHWHs und vor der Pracht  
seiner Majestät!

11 Die hochmütigen Augen  
des Menschen werden

erniedrigt,  
und die Hoffart des  
Mannes wird gebeugt  
werden;  
und JHWH wird hoch  
erhaben sein,  
er allein,  
an jenem Tage.

12 Denn JHWH der  
Heerscharen hat einen Tag  
über alles Hoffärtige und  
Hohe,  
und über alles Erhabene,  
und es wird erniedrigt  
werden;

13 und über alle Zedern des  
Libanon,  
die hohen und erhabenen,  
und über alle Eichen  
Basans;

14 und über alle hohen Berge  
und über alle erhabenen  
Hügel;

15 und über jeden hohen Turm  
und über jede feste Mauer;

16 und über alle Tarsisschiffe  
und über alle kostbaren  
Schauwerke.

- 17 Und der Hochmut des Menschen wird gebeugt und die Hoffart des Mannes erniedrigt werden; und JHWH wird hoch erhaben sein, er allein, an jenem Tage.
- 18 Und die Götzen werden gänzlich verschwinden.
- 19 Und sie werden sich in Felsenhöhlen und in Löcher der Erde verkriechen vor dem Schrecken JHWHs und vor der Pracht seiner Majestät, wenn er sich aufmacht, die Erde zu schrecken.
- 20 An jenem Tage wird der Mensch seine Götzen von Silber und seine Götzen von Gold, die man ihm zum Anbeten gemacht hat, den Maulwürfen und den Fledermäusen hinwerfen,
- 21 um sich in die Spalten der Felsen und in die Felsenklüfte zu verkriechen

vor dem Schrecken JHWHs  
und vor der Pracht seiner  
Majestät,  
wenn er sich aufmacht,  
die Erde zu schrecken.

22 Lasset ab von dem  
Menschen,  
in dessen Nase nur ein  
Odem ist!  
Denn wofür ist er zu  
achten?

*3 Gericht über Sünden,  
besonders über die der  
höheren Stände und  
deren Frauen*

1 Denn siehe,  
der Herr,  
JHWH der Heerscharen,  
nimmt von Jerusalem und  
von Juda Stütze und  
Unterstützung hinweg,  
jede Stütze des Brotes und  
jede Stütze des Wassers;

2 Held und Kriegsmann,  
Richter und Prophet und  
Wahrsager und Ältesten;

3 den Obersten über fünfzig  
und den Angesehenen und  
den Rat,  
und den geschickten  
Künstler und den  
Zauberkundigen.

4 Und ich werde Jünglinge zu  
ihren Fürsten machen,  
und Buben sollen über sie  
herrschen.

5 Und das Volk wird sich  
gegenseitig bedrücken,  
der eine den anderen,

und ein jeder seinen  
Nächsten;  
der Knabe wird frech  
auftreten gegen den Greis,  
und der Verachtete gegen  
den Geehrten.

6 Wenn jemand seinen  
Bruder in seines Vaters  
Hause ergreift und sagt:  
Du hast ein Kleid,  
unser Vorsteher sollst du  
sein;  
und dieser Einsturz sei  
unter deiner Hand!

7 so wird er an jenem Tage  
seine Stimme erheben und  
sagen:  
Ich kann kein Wundarzt  
sein;  
ist doch in meinem Hause  
weder Brot noch Kleid:  
machtet mich nicht zum  
Vorsteher des Volkes.

-

8 Denn Jerusalem ist  
gestürzt und Juda gefallen,  
weil ihre Zunge und ihre  
Taten wider JHWH sind,  
um zu trotzen den Augen  
seiner Herrlichkeit.

9 Der Ausdruck ihres  
Angesichts zeugt wider sie;  
und von ihrer Sünde  
sprechen sie offen wie  
Sodom,  
sie verhehlen sie nicht.  
Wehe ihrer Seele!  
Denn sich selbst bereiten  
sie Böses.

10 Saget vom Gerechten,  
daß es ihm wohlgehen  
wird;  
denn die Frucht ihrer  
Handlungen werden sie  
genießen.

11 Wehe dem Gesetzlosen!  
Es wird ihm übelgehen;  
denn das Tun seiner Hände  
wird ihm angetan werden.

12 Mein Volk,  
seine Bedrücker sind  
Buben,  
und Weiber herrschen über  
dasselbe.  
Mein Volk,  
deine Leiter führen irre,  
und den Weg deiner Pfade  
haben sie dir entrückt.

13 JHWH steht da,

um zu rechten;  
und er tritt auf,  
um die Völker zu richten.

14 JHWH wird ins Gericht  
gehen mit den Ältesten  
seines Volkes und dessen  
Fürsten:  
Und ihr,  
ihr habt den Weinberg  
abgeweidet,  
der Raub des Elenden ist in  
euren Häusern;

15 was habt ihr,  
daß ihr mein Volk zertretet  
und das Angesicht der  
Elenden zermalmet?  
spricht der Herr,  
JHWH der Heerscharen.

16 Und JHWH sprach:  
Weil die Töchter Zions  
hoffärtig sind,  
und einhergehen mit  
gerecktem Halse und  
blinzelnden Augen,  
und trippelnd einhergehen  
und mit ihren Fußspangen  
klirren:

17 so wird der Herr den  
Scheitel der Töchter Zions

kahl machen,  
und JHWH ihre Scham  
entblößen.

18 An jenem Tage wird der  
Herr wegnehmen den  
Schmuck der Fußspangen  
und der Stirnbänder und  
der Halbmonde;

19 die Ohrgehänge und die  
Armketten und die  
Schleier;

20 die Kopfbunde und die  
Schrittkettchen und die  
Gürtel und die  
Riechfläschchen und die  
Amulette;

21 die Fingerringe und die  
Nasenringe;

22 die Prachtkleider und die  
Oberröcke und die  
Umhänge und die Beutel;

23 die Handspiegel und die  
Hemden und die Turbane  
und die Überwürfe.

24 Und es wird geschehen,  
statt des Wohlgeruchs wird

Moder sein,  
und statt des Gürtels ein  
Strick,  
und statt des Lockenwerks  
eine Glatze,  
und statt des  
Prunkgewandes ein Kittel  
von Sacktuch,  
Brandmal statt Schönheit.

25 Deine Männer werden  
durchs Schwert fallen,  
und deine Helden im  
Kriege.

26 Und ihre Tore werden  
klagen und trauern,  
und ausgeleert wird sie  
sein,  
sich zur Erde niedersetzen.

4 *Herrlichkeit  
Jerusalems nach  
Läuterung*

- 1 Und an jenem Tage werden sieben Weiber einen Mann ergreifen und sprechen: Wir wollen unser eigenes Brot essen und uns mit unseren eigenen Kleidern bekleiden; nur laß uns nach deinem Namen genannt werden, nimm unsere Schmach hinweg.
- 2 An jenem Tage wird der Sproß JHWHs zur Zierde und zur Herrlichkeit sein, und die Frucht der Erde zum Stolz und zum Schmuck für die Entronnenen Israels.
- 3 Und es wird geschehen, wer in Zion übriggeblieben und wer in Jerusalem übriggelassen ist, wird heilig heißen, ein jeder, der zum Leben eingeschrieben ist in Jerusalem:

- 4 wenn der Herr den Unflat  
der Töchter Zions  
abgewaschen und die  
Blutschulden Jerusalems  
aus dessen Mitte  
hinweggefegt haben wird  
durch den Geist des  
Gerichts und durch den  
Geist des Vertilgens.
- 5 Und JHWH wird über jede  
Wohnstätte des Berges  
Zion und über seine  
Versammlungen eine  
Wolke und einen Rauch  
schaffen bei Tage,  
und den Glanz eines  
flammenden Feuers bei  
Nacht;  
denn über der ganzen  
Herrlichkeit wird eine  
Decke sein.
- 6 Und eine Hütte wird sein  
zum Schatten bei Tage vor  
der Hitze,  
und zur Zuflucht und zur  
Bergung vor Sturm und  
vor Regen.

*5 Gleichnis vom  
unfruchtbaren  
Weinberg*

- 1 Wohlan,  
ich will singen von meinem  
Geliebten,  
ein Lied meines Lieben von  
seinem Weinberge:  
Mein Geliebter hatte einen  
Weinberg auf einem fetten  
Hügel.
- 2 Und er grub ihn um und  
säuberte ihn von Steinen  
und bepflanzte ihn mit  
Edelreben;  
und er baute einen Turm in  
seine Mitte und hieb auch  
eine Kelter darin aus;  
und er erwartete,  
daß er Trauben brächte,  
aber er brachte Herlinge.
- 3 Nun denn,  
Bewohner von Jerusalem  
und Männer von Juda,  
richtet doch zwischen mir  
und meinem Weinberge!
- 4 Was war noch an meinem  
Weinberge zu tun,  
das ich nicht an ihm getan

hätte?

Warum habe ich erwartet,  
daß er Trauben brächte,  
und er brachte Herlinge?

5 Nun,  
so will ich euch denn  
kundmachen,  
was ich meinem Weinberge  
tun will:  
seinen Zaun wegnehmen,  
daß er abgeweidet werde,  
seine Mauer niederreißen,  
daß er zertreten werde.

6 Und ich werde ihn zu  
Grunde richten;  
er soll nicht beschnitten  
noch behackt werden,  
und Dornen und Disteln  
sollen in ihm aufschießen;  
und ich will den Wolken  
gebieten,  
daß sie keinen Regen auf  
ihn fallen lassen.

7 Denn der Weinberg  
JHWHs der Heerscharen  
ist das Haus Israel,  
und die Männer von Juda  
sind die Pflanzung seines  
Ergötzens;  
und er wartete auf Recht,

und siehe da:  
Blutvergießen,  
auf Gerechtigkeit,  
und siehe da:  
Wehgeschrei.

Weherufe wegen Sünden -  
Drohendes Gericht durch  
einen furchtbaren Feind

8 Wehe denen,  
die Haus an Haus reihen,  
Feld an Feld rücken,  
bis gar kein Raum mehr ist,  
und ihr allein selbhaft seid  
inmitten des Landes!

9 Vor meinen Ohren hat  
JHWH der Heerscharen  
gesprochen:  
Wenn nicht die vielen  
Häuser zur Wüste werden,  
die großen und schönen  
ohne Bewohner!

10 Denn zehn Juchart  
Weinberge werden ein  
Bath bringen,  
und ein Homer Samen wird  
ein Epha bringen.

-

11 Wehe denen,

die des Morgens früh sich  
aufmachen,  
um starkem Getränk  
nachzulaufen,  
bis spät am Abend bleiben,  
der Wein erhitzt sie!

12 Und Laute und Harfe,  
Tamburin und Flöte und  
Wein sind bei ihrem  
Gelage;  
aber auf das Tun JHWHs  
schauen sie nicht,  
und das Werk seiner  
Hände sehen sie nicht.

13 Darum wird mein Volk  
weggeführt aus Mangel an  
Erkenntnis,  
und seine Edlen  
verhungern,  
und seine Menge lechzt vor  
Durst.

14 Darum sperrt der Scheol  
weit auf seinen Schlund  
und reißt seinen Rachen  
auf ohne Maß;  
und hinab fährt seine  
Pracht und sein Getümmel  
und sein Getöse und wer  
darin frohlockt.

- 15 Und der Mensch wird  
gebeugt und der Mann  
erniedrigt,  
und die Augen der  
Hoffärtigen werden  
erniedrigt.
- 16 Und JHWH der  
Heerscharen wird im  
Gericht erhaben sein,  
und Gott,  
der Heilige,  
sich heilig erweisen in  
Gerechtigkeit.
- 
- 17 Und Schafe werden dort  
weiden wie auf ihrer Trift,  
und Fremdlinge in den  
verwüsteten Fluren der  
Fetten sich nähren.
- 18 Wehe denen,  
welche die Ungerechtigkeit  
einherziehen mit Stricken  
der Falschheit,  
und die Sünde wie mit  
Wagenseilen!
- 19 Die da sprechen:  
Er beeile,  
er beschleunige sein Werk,  
damit wir es sehen;

und der Ratschluß des  
Heiligen Israels möge  
herannahen und kommen,  
damit wir ihn erfahren!

-

20 Wehe denen,  
die das Böse gut heißen,  
und das Gute böse;  
welche Finsternis zu Licht  
machen,  
und Licht zu Finsternis;  
welche Bitteres zu Süßem  
machen,  
und Süßes zu Bitterem!

-

21 Wehe denen,  
die in ihren Augen weise  
und bei sich selbst  
verständlich sind!

-

22 Wehe denen,  
die Helden sind,  
um Wein zu trinken,  
und tapfere Männer,  
um starkes Getränk zu  
mischen;

23 welche den Gesetzlosen um  
eines Geschenkes willen  
gerecht sprechen,

und die Gerechtigkeit der  
Gerechten ihnen entziehen!

- 24 Darum,  
wie des Feuers Zunge die  
Stoppeln verzehrt,  
und dürres Gras in der  
Flamme zusammensinkt,  
so wird ihre Wurzel wie  
Moder werden,  
und ihre Blüte auffliegen  
wie Staub;  
denn sie haben das Gesetz  
JHWHs der Heerscharen  
verworfen und das Wort  
des Heiligen Israels  
verschmählt.
- 25 Darum ist der Zorn JHWHs  
wider sein Volk entbrannt,  
und er hat seine Hand  
gegen dasselbe  
ausgestreckt und es  
geschlagen;  
und die Berge erbeben,  
und ihre Leichname  
wurden wie Kehrlicht  
inmitten der Straßen.  
Bei dem allen wendet sich  
sein Zorn nicht ab,  
und noch ist seine Hand  
ausgestreckt.

- 26 Und er wird ein Panier  
erheben den fernen  
Nationen,  
und eine wird er  
herbeizischen vom Ende  
der Erde;  
und siehe,  
eilends,  
schnell wird sie kommen.
- 27 Bei ihr ist kein Müder und  
kein Strauchelnder,  
keiner schlummert noch  
schläft;  
auch ist nicht gelöst der  
Gürtel ihrer Lenden,  
noch zerrissen der Riemen  
ihrer Schuhe.
- 28 Ihre Pfeile sind geschärft,  
und alle ihre Bogen  
gespannt;  
die Hufe ihrer Rosse sind  
Kieseln gleich zu achten,  
und ihre Räder dem  
Wirbelwinde.
- 29 Ihr Gebrüll ist wie das einer  
Löwin,  
sie brüllt wie die jungen  
Löwen;  
und sie knurrt und packt  
die Beute und bringt sie in

Sicherheit,  
und kein Erretter ist da.

30 Und sie knurrt über ihr an  
jenem Tage gleich dem  
Rauschen des Meeres.  
Und man blickt zur Erde,  
und siehe,  
Finsternis,  
Drangsal;  
und das Licht ist verfinstert  
durch ihr Gewölk.

*6 Gesicht des Jesaja  
und seine  
Beauftragung*

1 Im Todesjahre des Königs  
Ussija,  
da sah ich den Herrn sitzen  
auf hohem und erhabenem  
Throne,  
und seine Schleppen  
erfüllten den Tempel.

2 Seraphim standen über  
ihm;  
ein jeder von ihnen hatte  
sechs Flügel:  
mit zweien bedeckte er  
sein Angesicht,  
und mit zweien bedeckte  
er seine Füße,  
und mit zweien flog er.

3 Und einer rief dem anderen  
zu und sprach:  
Heilig,  
heilig,  
heilig ist JHWH der  
Heerscharen,  
die ganze Erde ist voll  
seiner Herrlichkeit!

4 Und es erbebten die  
Grundfesten der Schwellen

von der Stimme der  
Rufenden,  
und das Haus wurde mit  
Rauch erfüllt.

-

5 Und ich sprach:  
Wehe mir!  
Denn ich bin verloren;  
denn ich bin ein Mann von  
unreinen Lippen,  
und inmitten eines Volkes  
von unreinen Lippen wohne  
ich;  
denn meine Augen haben  
den König,  
JHWH der Heerscharen,  
gesehen.

6 Und einer der Seraphim  
flog zu mir;  
und in seiner Hand war  
eine glühende Kohle,  
die er mit der Zunge vom  
Altar genommen hatte.

7 Und er berührte meinen  
Mund damit und sprach:  
Siehe,  
dieses hat deine Lippen  
berührt;  
und so ist deine  
Ungerechtigkeit gewichen

und deine Sünde gesühnt.

8 Und ich hörte die Stimme  
des Herrn,  
welcher sprach:  
Wen soll ich senden,  
und wer wird für uns  
gehen?  
Da sprach ich:  
Hier bin ich,  
sende mich.

9 Und er sprach:  
Geh hin und sprich zu  
diesem Volke:  
Hörend höret,  
und verstehet nicht;  
und sehend sehet,  
und erkennet nicht!

10 Mache das Herz dieses  
Volkes fett,  
und mache seine Ohren  
schwer,  
und verklebe seine Augen:  
damit es mit seinen Augen  
nicht sehe und mit seinen  
Ohren nicht höre und sein  
Herz nicht verstehe,  
und es nicht umkehre und  
geheilt werde.

11 Und ich sprach:

Wie lange,  
Herr?  
Und er sprach:  
Bis die Städte verwüstet  
sind,  
ohne Bewohner,  
und die Häuser ohne  
Menschen,  
und das Land zur Öde  
verwüstet ist,

12 und JHWH die Menschen  
weit entfernt hat,  
und der verlassenen Orte  
viele sind inmitten des  
Landes.

13 Und ist noch ein Zehntel  
darin,  
so wird es wiederum  
vertilgt werden,  
gleich der Terebinthe und  
gleich der Eiche,  
von welchen,  
wenn sie gefällt sind,  
ein Wurzelstock bleibt;  
ein heiliger Same ist sein  
Wurzelstock.

*7 Des Königs Ahas  
Verzagtheit und  
Unglaube -  
Verheißung des  
Immanuel*

1 Und es geschah in den  
Tagen Ahas',  
des Sohnes Jothams,  
des Sohnes Ussijas,  
des Königs von Juda,  
da zog Rezin,  
der König von Syrien,  
und Pekach,  
der Sohn Remaljas,  
der König von Israel,  
nach Jerusalem hinauf zum  
Streit wider dasselbe;  
aber er vermochte nicht  
wider dasselbe zu streiten.

2 Und es wurde dem Hause  
David berichtet und  
gesagt:  
Syrien hat sich in Ephraim  
gelagert.  
Da bebte sein Herz und  
das Herz seines Volkes,  
wie die Bäume des Waldes  
vor dem Winde beben.

3 Und JHWH sprach zu  
Jesaja:

Geh doch hinaus,  
dem Ahas entgegen,  
du und dein Sohn  
Schear-Jaschub,  
an das Ende der  
Wasserleitung des oberen  
Teiches,  
nach der Straße des  
Walkerfeldes hin,

4 und sprich zu ihm:  
Hüte dich und halte dich  
ruhig;  
fürchte dich nicht,  
und dein Herz verzage  
nicht vor diesen beiden  
rauchenden  
Brandscheitstümpfen,  
bei der Zornglut Rezins  
und Syriens und des  
Sohnes Remaljas.

5 Darum,  
daß Syrien Böses wider  
dich beratschlagt hat,  
Ephraim und der Sohn  
Remaljas und gesagt:

6 Laßt uns wider Juda  
hinaufziehen und ihm  
Grauen einjagen und es  
uns erobern und den Sohn  
Tabeels zum König darin

machen;

7 so spricht der Herr JHWH:  
Es wird nicht zustande  
kommen und nicht  
geschehen.

8 Denn Damaskus ist das  
Haupt von Syrien,  
und Rezin das Haupt von  
Damaskus;  
und in noch fünfundsechzig  
Jahren wird Ephraim  
zerschmettert werden,  
daß es kein Volk mehr sei.

9 Und Samaria ist das Haupt  
von Ephraim,  
und der Sohn Remaljas das  
Haupt von Samaria.  
Wenn ihr nicht glaubet,  
werdet ihr,  
fürwahr,  
keinen Bestand haben!

10 Und JHWH fuhr fort,  
zu Ahas zu reden,  
und sprach:

11 Fordere dir ein Zeichen von  
JHWH,  
deinem Gott;  
fordere es in der Tiefe oder

oben in der Höhe.

- 12 Und Ahas sprach:  
Ich will nicht fordern und  
will JHWH nicht  
versuchen.
- 13 Da sprach er:  
Höret doch,  
Haus David!  
Ist es euch zu wenig,  
Menschen zu ermüden,  
daß ihr auch meinen Gott  
ermüdet?
- 14 Darum wird der Herr selbst  
euch ein Zeichen geben:  
Siehe,  
die Jungfrau wird  
schwanger werden und  
einen Sohn gebären,  
und wird seinen Namen  
Immanuel heißen.
- 15 Rahm und Honig wird er  
essen,  
wenn er weiß,  
das Böse zu verwerfen und  
das Gute zu erwählen.
- 16 Denn ehe der Knabe weiß,  
das Böse zu verwerfen und  
das Gute zu erwählen,

wird das Land verlassen  
sein,  
vor dessen beiden Königen  
dir graut.

17 JHWH wird über dich und  
über dein Volk und über  
das Haus deines Vaters  
Tage kommen lassen,  
wie sie nicht gekommen  
sind seit dem Tage,  
da Ephraim von Juda  
gewichen ist,  
den König von Assyrien.

18 Und es wird geschehen an  
jenem Tage,  
da wird JHWH die Fliege,  
die am Ende der Ströme  
Ägyptens,  
und die Biene,  
die im Lande Assyrien ist,  
herbeizischen.

19 Und sie werden kommen  
und sich allesamt  
niederlassen in den Tälern  
der steilen Höhen und in  
den Spalten der Felsen und  
in allen Dornstäuchern und  
auf allen Triften.

20 An jenem Tage wird der

Herr durch ein gedungenes  
Schermesser,  
auf der anderen Seite des  
Stromes,  
durch den König von  
Assyrien,  
das Haupt und das Haar  
der Beine abscheren;  
ja,  
auch den Bart wird es  
wegnehmen.

21 Und es wird geschehen an  
jenem Tage,  
daß jemand eine junge Kuh  
und zwei Schafe füttern  
wird.

22 Und es wird geschehen,  
wegen der Menge des  
Milchertrags wird er Rahm  
essen,  
denn Rahm und Honig  
wird jeder essen,  
der im Lande  
übriggeblieben ist.

23 Und es wird geschehen an  
jenem Tage,  
daß jeder Ort,  
wo tausend Weinstöcke  
von tausend Silbersekel  
waren,

zu Dornen und Disteln  
geworden sein wird.

24 Mit Pfeilen und mit Bogen  
wird man dorthin kommen;  
denn das ganze Land wird  
Dornen und Disteln sein.  
Und alle Berge,  
die mit der Hacke behackt  
wurden,  
dahin wirst du nicht  
kommen,  
aus Furcht vor Dornen und  
Disteln;  
und sie werden ein Ort  
sein,  
wohin man Rinder treibt,  
und welcher vom Kleinvieh  
zertreten wird.

25

*8 Der Sohn des  
Propheten als Zeichen  
des Gerichts*

1 Und JHWH sprach zu mir:  
Nimm dir eine große Tafel  
und schreibe darauf mit  
Menschengriffel:  
Es eilt der Raub,  
bald kommt die Beute;

2 und ich will mir  
zuverlässige Zeugen  
nehmen:  
Urija,  
den Priester,  
und Sacharja,  
den Sohn Jeberekjas.

-

3 Und ich nahte der  
Prophetin,  
und sie ward schwanger  
und gebar einen Sohn.  
Und JHWH sprach zu mir:  
Gib ihm den Namen:  
"Es eilt der Raub,  
bald kommt die Beute".

4 Denn ehe der Knabe zu  
rufen weiß "mein Vater" und  
"meine Mutter",  
wird man vor dem König

von Assyrien hertragen den  
Reichtum von Damaskus  
und die Beute von  
Samaria.

5 Und JHWH fuhr fort,  
weiter zu mir zu reden,  
und sprach:

6 Darum,  
daß dieses Volk die Wasser  
von Siloah verachtet,  
die still fließen,  
und Freude hat an Rezin  
und an dem Sohne  
Remaljas:

7 darum,  
siehe,  
läßt der Herr über sie  
heraufkommen die Wasser  
des Stromes,  
die mächtigen und großen,  
den König von Assyrien  
und alle seine Herrlichkeit;  
und er wird über alle seine  
Betten steigen und über  
alle seine Ufer gehen.

8 Und er wird in Juda  
eindringen,  
überschwemmen und  
überfluten;

bis an den Hals wird er  
reichen.

Und die Ausdehnung seiner  
Flügel wird die Breite  
deines Landes füllen,  
Immanuel!

9 Tobet,  
ihr Völker,  
und werdet zerschmettert!  
Und nehmet es zu Ohren,  
alle ihr Fernen der Erde!  
Gürtet euch und werdet  
zerschmettert,  
gürtet euch und werdet  
zerschmettert!

10 Beschließt einen  
Ratschlag,  
und er soll vereitelt werden;  
redet ein Wort,  
und es soll nicht zustande  
kommen;  
denn Gott ist mit uns.

11 Denn also hat JHWH zu  
mir gesprochen,  
indem seine Hand stark auf  
mir war und er mich  
warnte,  
nicht auf dem Wege dieses  
Volkes zu wandeln:

- 12 Ihr sollt nicht alles  
Verschwörung nennen,  
was dieses Volk  
Verschwörung nennt;  
und fürchtet nicht ihre  
Furcht und erschreckt  
nicht davor.
- 13 JHWH der Heerscharen,  
den sollt ihr heiligen;  
und er sei eure Furcht,  
und er sei euer Schrecken.
- 14 Und er wird zum Heiligtum  
sein;  
aber zum Stein des  
Anstoßes und zum Fels des  
Strauchelns den beiden  
Häusern Israels,  
zur Schlinge und zum  
Fallstrick den Bewohnern  
von Jerusalem.
- 15 Und viele unter ihnen  
werden straucheln,  
und werden fallen und  
zerschmettert und  
verstrickt und gefangen  
werden.
- 
- 16 Binde das Zeugnis zu,  
versiegele das Gesetz unter

meinen Jüngern.

-

17 Und ich will auf JHWH  
harren,  
der sein Angesicht verbirgt  
vor dem Hause Jakob,  
und will auf ihn hoffen.

18 Siehe,  
ich und die Kinder,  
die JHWH mir gegeben  
hat,  
wir sind zu Zeichen und zu  
Wundern in Israel,  
vor JHWH der  
Heerscharen,  
der da wohnt auf dem  
Berge Zion.

19 Und wenn sie zu euch  
sprechen werden:  
Befraget die  
Totenbeschwörer und die  
Wahrsager,  
die da flüstern und  
murmeln,  
so sprecht:  
Soll nicht ein Volk seinen  
Gott befragen?  
Soll es für die Lebenden  
die Toten befragen?

- 20 Zum Gesetz und zum Zeugnis!  
Wenn sie nicht nach diesem Worte sprechen,  
so gibt es für sie keine Morgenröte.
- 21 Und es wird darin umherziehen,  
schwer gedrückt und hungernd.  
Und es wird geschehen,  
wenn es Hunger leidet,  
so wird es erzürnt sein und seinen König und seinen Gott verfluchen.
- 22 Und es wird aufwärts schauen und wird zur Erde blicken:  
und siehe,  
Drangsal und Finsternis,  
angstvolles Dunkel;  
und in dichte Finsternis ist es hineingestoßen.

*9 Verheißung des  
Reiches unter dem  
Sohn Davids*

1 Doch nicht bleibt  
Finsternis dem Lande,  
welches Bedrängnis hat.  
Um die erste Zeit hat er  
das Land Sebulon und das  
Land Naphtali verächtlich  
gemacht;  
und in der letzten bringt er  
zu Ehren den Weg am  
Meere,  
das Jenseitige des Jordan,  
den Kreis der Nationen.

2 Das Volk,  
das im Finstern wandelt,  
hat ein großes Licht  
gesehen;  
die da wohnen im Lande  
des Todesschattens,  
Licht hat über sie  
geleuchtet.

3 Du hast die Nation  
vermehrt,  
hast ihr groß gemacht die  
Freude;  
sie freuen sich vor dir,  
gleich der Freude in der  
Ernte,

wie man frohlockt beim  
Verteilen der Beute.

4 Denn das Joch ihrer Last  
und den Stab ihrer  
Schulter,  
den Stock ihres Treibers  
hast du zerschlagen wie  
am Tage Midians.

5 Denn jeder Stiefel der  
Gestiefelten im Getümmel,  
und jedes Gewand,  
in Blut gewälzt,  
die werden zum Brande,  
ein Fraß des Feuers.

6 Denn ein Kind ist uns  
geboren,  
ein Sohn uns gegeben,  
und die Herrschaft ruht auf  
seiner Schulter;  
und man nennt seinen  
Namen:  
Wunderbarer,  
Berater,  
starker Gott,  
Vater der Ewigkeit,  
Friedefürst.

Drohendes Gericht über  
Israel

7 Die Mehrung der  
Herrschaft und der Friede  
werden kein Ende haben  
auf dem Throne Davids  
und über sein Königreich,  
um es zu befestigen und zu  
stützen durch Gericht und  
durch Gerechtigkeit,  
von nun an bis in Ewigkeit.  
Der Eifer JHWHs der  
Heerscharen wird dieses  
tun.

8 Der Herr hat ein Wort  
gesandt wider Jakob,  
und es steigt hernieder in  
Israel.

9 Und das ganze Volk wird es  
erfahren,  
Ephraim und die Bewohner  
von Samaria,  
die in Hochmut und in  
Überhebung des Herzens  
sprechen:

10 Die Ziegelsteine sind  
eingefallen,  
aber mit behauenen  
Steinen bauen wir auf;  
die Sykomoren sind  
abgehauen,  
aber wir setzen Zedern an

ihre Stelle.

11 Denn JHWH wird die  
Bedränger Rezens über  
dasselbe erheben und seine  
Feinde aufreizen:

12 die Syrer von Osten und  
die Philister von Westen;  
und sie werden Israel  
fressen mit vollem Maule.  
Bei dem allen wendet sich  
sein Zorn nicht ab,  
und noch ist seine Hand  
ausgestreckt.

13 Und das Volk kehrt nicht  
um zu dem,  
der es schlägt,  
und JHWH der  
Heerscharen suchen sie  
nicht.

14 Und JHWH wird aus Israel  
Haupt und Schwanz,  
Palmzweig und Binse  
ausrotten an einem Tage.

15 Der Älteste und  
Angesehene,  
er ist das Haupt;  
und der Prophet,  
der Lüge lehrt,

er ist der Schwanz.

- 16 Denn die Leiter dieses  
Volkes führen irre,  
und die von ihnen  
Geleiteten werden  
verschlungen.
- 17 Darum wird sich der Herr  
über dessen Jünglinge  
nicht freuen,  
und seiner Waisen und  
seiner Witwen sich nicht  
erbarmen;  
denn sie allesamt sind  
Ruchlose und Übeltäter,  
und jeder Mund redet  
Torheit.  
Bei dem allen wendet sich  
sein Zorn nicht ab,  
und noch ist seine Hand  
ausgestreckt.
- 18 Denn die Gesetzlosigkeit  
brennt wie Feuer:  
sie verzehrt Dornen und  
Disteln,  
und zündet in den  
Dickichten des Waldes,  
daß sie emporwirbeln in  
hoch aufsteigendem  
Rauche.

- 19 Durch den Grimm JHWHs  
der Heerscharen ist das  
Land verbrannt,  
und das Volk ist wie eine  
Speise des Feuers  
geworden;  
keiner schont den anderen.
- 20 Und man schlingt zur  
Rechten und hungert,  
und man frißt zur Linken  
und wird nicht satt.  
Sie fressen ein jeder das  
Fleisch seines eigenen  
Armes:
- 21 Manasse den Ephraim,  
und Ephraim den Manasse;  
diese miteinander fallen  
über Juda her.  
Bei dem allen wendet sich  
sein Zorn nicht ab,  
und noch ist seine Hand  
ausgestreckt.

*10 Drohendes Gericht  
über Israel*

- 1 Wehe denen,  
die Satzungen des Unheils  
verordnen,  
und den Schreibern,  
welche Mühsal ausfertigen,
- 2 um die Armen vom Gericht  
zu verdrängen und die  
Elenden meines Volkes  
ihres Rechtes zu berauben,  
damit die Witwen ihre  
Beute werden und sie die  
Waisen plündern.
- 3 Und was wollt ihr tun am  
Tage der Heimsuchung und  
beim Sturme,  
der von fern daherkommt?  
Zu wem sollt ihr fliehen  
um Hilfe,  
und wohin eure Herrlichkeit  
in Sicherheit bringen?
- 4 Nichts anderes bleibt übrig,  
als unter Gefesselten sich  
zu krümmen;  
und unter Erschlagenen  
fallen sie hin.  
Bei dem allen wendet sich  
sein Zorn nicht ab,

und noch ist seine Hand  
ausgestreckt.

Weheruf über Assur und  
dessen Niederlage

5 He!

Assyrer,  
Rute meines Zornes!  
Und der Stock in seiner  
Hand ist mein Grimm.

6 Wider eine ruchlose Nation  
werde ich ihn senden und  
gegen das Volk meines  
Grimmes ihn entbieten,  
um Raub zu rauben und  
Beute zu erbeuten,  
und es der Zertretung  
hinzugeben gleich  
Straßenkot.

7 Er aber meint es nicht also,  
und sein Herz denkt nicht  
also;  
sondern zu vertilgen hat er  
im Sinne und auszurotten  
nicht wenige Nationen.

8 Denn er spricht:  
Sind nicht meine Fürsten  
allesamt Könige?

9 Ist nicht Kalno wie  
Karchemis?  
Nicht Hamath wie Arpad?  
Nicht Samaria wie  
Damaskus?

10 So wie meine Hand die  
Königreiche der Götzen  
erreicht hat und ihre  
geschnitzten Bilder waren  
mehr als die von Jerusalem  
und von Samaria -

11 werde ich nicht,  
wie ich Samaria und seinen  
Götzen getan habe,  
ebenso Jerusalem und  
seinen Götzen tun?

12 Und es wird geschehen,  
wenn der Herr sein ganzes  
Werk an dem Berge Zion  
und an Jerusalem  
vollbracht hat,  
so werde ich heimsuchen  
die Frucht der Überhebung  
des Herzens des Königs  
von Assyrien und den Stolz  
der Hoffart seiner Augen.

13 Denn er hat gesagt:  
Durch die Kraft meiner  
Hand und durch meine

Weisheit habe ich es getan,  
denn ich bin verständig;  
und ich verrückte die  
Grenzen der Völker und  
plünderte ihre Schätze und  
stieß,  
als ein Gewaltiger,  
Thronende hinab;

14 und meine Hand hat den  
Reichtum der Völker  
erreicht wie ein Nest,  
und wie man verlassene  
Eier zusammenrafft,  
so habe ich die ganze Erde  
zusammengerafft:  
da war keiner,  
der den Flügel regte,  
oder den Schnabel  
aufsperrte und zirpte.

-

15 Darf die Axt sich rühmen  
wider den,  
der damit haut?  
Oder die Säge sich brüsten  
wider den,  
der sie zieht?  
Als schwänge ein Stock  
die,  
welche ihn emporheben,  
als höbe ein Stab den  
empor,

der kein Holz ist!

- 16 Darum wird der Herr,  
JHWH der Heerscharen,  
Magerkeit senden unter  
seine Fetten;  
und unter seiner  
Herrlichkeit wird ein Brand  
auflodern wie ein  
Feuerbrand.
- 17 Und das Licht Israels wird  
zum Feuer werden,  
und sein Heiliger zur  
Flamme,  
die seine Dornen und seine  
Disteln in Brand setzen  
und verzehren wird an  
einem Tage.
- 18 Und er wird die Herrlichkeit  
seines Waldes und seines  
Fruchtgefildes von der  
Seele bis zum Fleische  
vernichten,  
daß es sein wird,  
wie wenn ein Kranker  
hinsieht.
- 19 Und der Rest der Bäume  
seines Waldes wird zu  
zählen sein:  
ein Knabe könnte sie

aufschreiben.

Rettung des Überrestes  
Israels und Jerusalems

20 Und es wird geschehen an  
jenem Tage,  
da wird der Überrest Israels  
und das Entronnene des  
Hauses Jakob sich nicht  
mehr stützen auf den,  
der es schlägt;  
sondern es wird sich  
stützen auf JHWH,  
den Heiligen Israels,  
in Wahrheit.

21 Der Überrest wird  
umkehren,  
der Überrest Jakobs zu  
dem starken Gott.

22 Denn wenn auch dein Volk,  
Israel,  
wie der Sand des Meeres  
wäre,  
nur ein Überrest davon  
wird umkehren.  
Vertilgung ist  
festbeschlossen,  
sie bringt einherflutend  
Gerechtigkeit.

- 23 Denn der Herr,  
JHWH der Heerscharen,  
vollführt Vernichtung und  
Festbeschlossenes inmitten  
der ganzen Erde.
- 24 Darum spricht der Herr,  
JHWH der Heerscharen,  
also:  
Fürchte dich nicht,  
mein Volk,  
das in Zion wohnt,  
vor Assur,  
wenn er dich mit dem  
Stoche schlagen und seinen  
Stab wider dich erheben  
wird nach der Weise  
Ägyptens!
- 25 Denn noch um ein gar  
Kleines,  
so wird der Grimm zu Ende  
sein und mein Zorn sich  
wenden zu ihrer  
Vernichtung.
- 26 Und JHWH der  
Heerscharen wird über ihn  
die Geißel schwingen wie in  
der Niederlage Midians am  
Felsen Oreb;  
und sein Stab wird über  
das Meer sein,

und er wird ihn erheben,  
wie er ihn über Ägypten  
erhob.

27 Und es wird geschehen an  
jenem Tage,  
daß seine Last weichen  
wird von deiner Schulter  
und sein Joch von deinem  
Halse;  
und das Joch wird  
gesprengt werden infolge  
des Fettes.

28 Er kommt gegen Aijath,  
zieht durch Migron;  
in Mikmas legt er sein  
Gepäck ab.

29 Sie ziehen über den Paß,  
zu Geba schlagen sie ihr  
Nachtlager auf.  
Rama bebt,  
Gibea Sauls flieht.

30 Schreie laut,  
Tochter Gallims!  
Horche auf,  
Lais!  
Armes Anathoth!

31 Madmena eilt davon,  
die Bewohner von Gebim

flüchten.

32 Noch heute macht er halt  
in Nob;  
er schwingt seine Hand  
gegen den Berg der  
Tochter Zion,  
den Hügel Jerusalems.

-

33 Siehe,  
der Herr,  
JHWH der Heerscharen,  
haut mit Schreckensgewalt  
die Äste herunter;  
und die von hohem  
Wuchse werden gefällt,  
und die Emporragenden  
werden erniedrigt.

34 Und er schlägt die  
Dickichte des Waldes  
nieder mit dem Eisen,  
und der Libanon fällt durch  
einen Mächtigen.

*11 Das zukünftige  
Friedensreich des  
Christus*

- 1 Und ein Reis wird  
hervorgehen aus dem  
Stumpfe Isais,  
und ein Schößling aus  
seinen Wurzeln wird Frucht  
bringen.
  
- 2 Und auf ihm wird ruhen  
der Geist JHWHs,  
der Geist der Weisheit und  
des Verstandes,  
der Geist des Rates und  
der Kraft,  
der Geist der Erkenntnis  
und Furcht JHWHs;
  
- 3 und sein Wohlgefallen wird  
sein an der Furcht JHWHs.  
Und er wird nicht richten  
nach dem Sehen seiner  
Augen,  
und nicht Recht sprechen  
nach dem Hören seiner  
Ohren;
  
- 4 und er wird die Geringen  
richten in Gerechtigkeit,  
und den Demütigen des  
Landes Recht sprechen in

Geradheit.

Und er wird die Erde  
schlagen mit der Rute  
seines Mundes,  
und mit dem Hauche  
seiner Lippen den  
Gesetzlosen töten.

5 Und Gerechtigkeit wird der  
Gurt seiner Lenden sein,  
und die Treue der Gurt  
seiner Hüften.

-

6 Und der Wolf wird bei dem  
Lamme weilen,  
und der Pardel bei dem  
Böcklein lagern;  
und das Kalb und der  
junge Löwe und das  
Mastvieh werden  
zusammen sein,  
und ein kleiner Knabe wird  
sie treiben.

7 Und Kuh und Bärin werden  
miteinander weiden,  
ihre Jungen zusammen  
lagern;  
und der Löwe wird Stroh  
fressen wie das Rind.

8 Und der Säugling wird

spielen an dem Loche der  
Natter,  
und das entwöhnte Kind  
seine Hand ausstrecken  
nach der Höhle des  
Basilisken.

9 Man wird nicht übeltun,  
noch verderbt handeln auf  
meinem ganzen heiligen  
Gebirge;  
denn die Erde wird voll sein  
der Erkenntnis JHWHs,  
gleichwie die Wasser den  
Meeresgrund bedecken.

-

10 Und es wird geschehen an  
jenem Tage:  
der Wurzelsproß Isais,  
welcher dasteht als Panier  
der Völker,  
nach ihm werden die  
Nationen fragen;  
und seine Ruhestätte wird  
Herrlichkeit sein.

11 Und es wird geschehen an  
jenem Tage,  
da wird der Herr noch zum  
zweiten Male seine Hand  
ausstrecken,  
um den Überrest seines

Volkes,  
der übrigbleiben wird,  
loszukaufen aus Assyrien  
und aus Ägypten und aus  
Pathros und aus Äthiopien  
und aus Elam und aus  
Sinear und aus Hamath  
und aus den Inseln des  
Meeres.

12 Und er wird den Nationen  
ein Panier erheben und die  
Vertriebenen Israels  
zusammenbringen,  
und die Zerstreuten Judas  
wird er sammeln von den  
vier Enden der Erde.

13 Und der Neid Ephraims  
wird weichen,  
und die Bedränger Judas  
werden ausgerottet  
werden;  
Ephraim wird Juda nicht  
beneiden,  
und Juda wird Ephraim  
nicht bedrängen.

14 Und sie werden den  
Philistern auf die Schultern  
fliegen gegen Westen,  
werden miteinander  
plündern die Söhne des

Ostens;  
an Edom und Moab  
werden sie ihre Hand legen,  
und die Kinder Ammon  
werden ihnen gehorsam  
sein.

15 Und JHWH wird die  
Meereszunge Ägyptens  
zerstören;  
und er wird seine Hand  
über den Strom schwingen  
mit der Glut seines  
Hauches,  
und ihn in sieben Bäche  
zerschlagen und machen,  
daß man mit Schuhen  
hindurchgeht.

16 Und so wird eine Straße  
sein von Assyrien her für  
den Überrest seines Volkes,  
der übrigbleiben wird,  
wie eine Straße für Israel  
war an dem Tage,  
da es aus dem Lande  
Ägypten heraufzog.

*12 Dank des Überrestes  
im zukünftigen  
Friedensreich*

1 Und an jenem Tage wirst  
du sagen:  
Ich preise dich,  
JHWH;  
denn du warst gegen mich  
erzürnt:  
dein Zorn hat sich  
gewendet,  
und du hast mich  
getröstet.

2 Siehe,  
Gott ist mein Heil,  
ich vertraue,  
und fürchte mich nicht;  
denn Jah,  
JHWH,  
ist meine Stärke und mein  
Gesang,  
und er ist mir zum Heil  
geworden.

-

3 Und mit Wonne werdet ihr  
Wasser schöpfen aus den  
Quellen des Heils,

4 und werdet sprechen an  
jenem Tage:

Preiset JHWH,  
rufet seinen Namen aus,  
machet unter den Völkern  
kund seine Taten,  
verkündet,  
daß sein Name hoch  
erhaben ist!

5 Besinget JHWH,  
denn Herrliches hat er  
getan;  
solches werde kund auf der  
ganzen Erde!

6 Jauchze und jubele,  
Bewohnerin von Zion!  
Denn groß ist in deiner  
Mitte der Heilige Israels.

*13 Ankündigung der  
Zerstörung Babels,  
auch als Bild des  
Gerichts über alle  
Nationen*

- 1 Ausspruch über Babel,  
welchen Jesaja,  
der Sohn Amoz',  
geschaut hat.
- 2 Erhebet ein Panier auf  
kahlem Berge,  
rufet ihnen zu mit lauter  
Stimme,  
schwinget die Hand,  
daß sie einziehen in die  
Tore der Edlen!
- 3 Ich habe meine Geheiligten  
entboten,  
auch meine Helden gerufen  
zu meinem Zorne,  
meine stolz Frohlockenden.
- 4 Horch!  
Ein Getümmel auf den  
Bergen,  
wie von einem großen  
Volke;  
horch!  
Ein Getöse von  
Königreichen versammelter

Nationen:

JHWH der Heerscharen  
mustert ein Kriegsheer,

5 aus fernem Lande  
Gekommene,  
vom Ende des Himmels,  
JHWH und die Werkzeuge  
seines Grimmes,  
um das ganze Land zu  
verderben.

6 Heulet,  
denn nahe ist der Tag  
JHWHs;  
er kommt wie eine  
Verwüstung vom  
Allmächtigen.

7 Darum werden alle Hände  
erschlaffen,  
und jedes Menschenherz  
wird zerschmelzen.

8 Und sie werden bestürzt  
sein,  
Wehen und Schmerzen  
werden sie ergreifen,  
sie werden sich winden  
gleich einer Gebärenden;  
einer starrt den anderen  
an,  
ihre Angesichter glühen.

9 Siehe,  
der Tag JHWHs kommt  
grausam,  
und Grimm und Zornglut,  
um die Erde zur Wüste zu  
machen;  
und ihre Sünder wird er  
von derselben vertilgen.

10 Denn die Sterne des  
Himmels und seine  
Gestirne werden ihr Licht  
nicht leuchten lassen;  
die Sonne wird finster sein  
bei ihrem Aufgang,  
und der Mond wird sein  
Licht nicht scheinen lassen.

11 Und ich werde an dem  
Erdkreis heimsuchen die  
Bosheit,  
und an den Gesetzlosen  
ihre Missetat;  
und ich werde ein Ende  
machen dem Hochmut der  
Stolzen und die Hoffart der  
Gewalttätigen erniedrigen.

12 Ich will den Sterblichen  
kostbarer machen als  
gediegenes Gold,  
und den Menschen als  
Gold von Ophir.

- 13 Darum werde ich die  
Himmel erzittern machen,  
und die Erde wird  
aufbeben von ihrer Stelle:  
beim Grimme JHWHs der  
Heerscharen und am Tage  
seiner Zornglut.
- 14 Und es wird sein wie mit  
einer verscheuchten Gazelle  
und wie mit einer Herde,  
die niemand sammelt:  
ein jeder wird sich zu  
seinem Volke wenden,  
und ein jeder in sein Land  
fliehen.
- 15 Wer irgend gefunden wird,  
wird durchbohrt werden;  
und wer irgend erhascht  
wird,  
wird durchs Schwert fallen.
- 16 Und ihre Kinder werden vor  
ihren Augen zerschmettert,  
ihre Häuser geplündert und  
ihre Weiber geschändet  
werden.
- 17 Siehe,  
ich erwecke wider sie die  
Meder,  
welche Silber nicht achten,

und an Gold kein Gefallen  
haben.

18 Und ihre Bogen werden  
Jünglinge niederstrecken,  
und über die Leibesfrucht  
werden sie sich nicht  
erbarmen,  
ihr Auge wird der Kinder  
nicht schonen.

19 Und Babel,  
die Zierde der Königreiche,  
der Stolz des Hochmuts  
der Chaldäer,  
wird gleich sein der  
Umkehrung Sodoms und  
Gomorras durch Gott.

20 Es wird in Ewigkeit nicht  
bewohnt werden,  
und keine Niederlassung  
mehr sein von Geschlecht  
zu Geschlecht;  
und der Araber wird dort  
nicht zelten,  
und Hirten werden dort  
nicht lagern lassen.

21 Aber Wüstentiere werden  
dort lagern,  
und ihre Häuser mit Uhus  
angefüllt sein;

und Strauße werden dort  
wohnen und Böcke dort  
hüpfen;

22 und wilde Hunde werden  
heulen in seinen Palästen  
und Schakale in den  
Lustschlössern.  
Und seine Zeit steht nahe  
bevor,  
und seine Tage werden  
nicht verlängert werden.

*14 Freude und Staunen  
über den Sturz  
Babels und seines  
Königs*

- 1 Denn JHWH wird sich  
Jakobs erbarmen und Israel  
noch erwählen,  
und wird sie in ihr Land  
einsetzen.  
Und der Fremdling wird  
sich ihnen anschließen,  
und sie werden sich dem  
Hause Jakob zugesellen.
- 2 Und die Völker werden sie  
nehmen und sie an ihren  
Ort bringen;  
und das Haus Israel wird  
sich dieselben zu Knechten  
und zu Mägden zueignen  
im Lande JHWHs.  
Und sie werden gefangen  
wegführen,  
die sie gefangen  
wegführten,  
und werden herrschen über  
ihre Bedrücker.
- 3 Und es wird geschehen an  
dem Tage,  
an welchem JHWH dir  
Ruhe schafft von deiner

Mühsal und von deiner  
Unruhe und von dem  
harten Dienst,  
welchen man dir auferlegt  
hat,

4 da wirst du diesen Spruch  
anheben über den König  
von Babel und sprechen:  
Wie hat aufgehört der  
Bedrucker,  
aufgehört die Erpressung!

5 Zerbrochen hat JHWH den  
Stab der Gesetzlosen,  
den Herrscherstab,

6 welcher Völker schlug im  
Grimme mit Schlägen ohne  
Unterlaß,  
Nationen unterjochte im  
Zorn mit Verfolgung ohne  
Einhalt.

7 Es ruht,  
es rastet die ganze Erde;  
man bricht in Jubel aus.

8 Auch die Zypressen freuen  
sich über dich,  
die Zedern des Libanon:  
"Seit du daliegst,  
kommt niemand mehr

herauf,  
uns abzuhauen.“

9 Der Scheol drunten ist in  
Bewegung um deinetwillen,  
deiner Ankunft entgegen;  
er stört deinetwegen die  
Schatten auf,  
alle Mächtigen der Erde,  
er läßt von ihren Thronen  
aufstehen alle Könige der  
Nationen.

10 Sie alle heben an und  
sagen zu dir:  
“Auch du bist kraftlos  
geworden wie wir,  
bist uns gleich geworden!“

11 In den Scheol hinabgestürzt  
ist deine Pracht,  
das Rauschen deiner  
Harfen.  
Maden sind unter dir  
gebettet,  
und Würmer sind deine  
Decke.

12 Wie bist du vom Himmel  
gefallen,  
du Glanzstern,  
Sohn der Morgenröte!  
Zur Erde gefällt,

Überwältiger der Nationen!

- 13 Und du,  
du sprachst in deinem  
Herzen:  
“Zum Himmel will ich  
hinaufsteigen,  
hoch über die Sterne  
Gottes meinen Thron  
erheben,  
und mich niedersetzen auf  
den Versammlungsberg im  
äußersten Norden.
- 14 Ich will hinauffahren auf  
Wolkenhöhen,  
mich gleichmachen dem  
Höchsten.“-
- 15 Doch in den Scheol wirst  
du hinabgestürzt,  
in die tiefste Grube.
- 16 Die dich sehen,  
betrachten dich,  
schauen dich an:  
“Ist das der Mann,  
der die Erde beben machte,  
Königreiche erschütterte;
- 17 der den Erdkreis der Wüste  
gleich machte und dessen  
Städte niederriß,

dessen Gefangene nicht in  
die Heimat entließ?“

18 Alle Könige der Nationen  
insgesamt liegen mit  
Ehren,  
ein jeder in seinem Hause;

19 du aber bist hingeworfen  
fern von deiner Grabstätte,  
wie ein verabscheuter  
Schößling,  
bedeckt mit Erschlagenen,  
vom Schwerte  
Durchbohrten,  
die zu den Steinen der  
Grube hinabgefahren sind,  
wie ein zertretenes Aas.

20 Nicht wirst du mit ihnen  
vereint werden im  
Begräbnis;  
denn du hast dein Land zu  
Grunde gerichtet,  
dein Volk hingemordet.  
Der Same der Übeltäter  
wird nicht genannt werden  
in Ewigkeit.

21 Bereitet seinen Söhnen die  
Schlachtung,  
um der Missetat ihrer  
Väter willen!

Nicht sollen sie aufstehen  
und die Erde in Besitz  
nehmen,  
und mit Städten füllen die  
Fläche des Erdkreises.

22 Und ich werde wider sie  
aufstehen,  
spricht JHWH der  
Heerscharen,  
und werde von Babel  
ausrotten Namen und  
Überrest,  
und Sohn und  
Nachkommen,  
spricht JHWH.

23 Und ich werde es zum  
Besitztum der Igel machen  
und zu Wassersümpfen;  
und ich werde es ausfegen  
mit dem Besen der  
Vertilgung,  
spricht JHWH der  
Heerscharen.

Drohendes Gericht über  
Assur und die Philister

24 JHWH der Heerscharen hat  
geschworen und  
gesprochen:  
Wahrlich!

Wie ich es vorbedacht,  
also geschieht es;  
und wie ich es beschlossen  
habe,  
also wird es zustande  
kommen:

25 daß ich Assyrien in meinem  
Lande zerschmettern und  
es auf meinen Bergen  
zertreten werde.  
Und so wird sein Joch von  
ihnen weichen,  
und seine Last wird  
weichen von ihrer Schulter.

26 Das ist der Ratschluß,  
der beschlossen ist über die  
ganze Erde;  
und das ist die Hand,  
die ausgestreckt ist über  
alle Nationen.

27 Denn JHWH der  
Heerscharen hat es  
beschlossen,  
und wer wird es vereiteln?  
Und seine ausgestreckte  
Hand,  
wer könnte sie abwenden?

28 Im Todesjahre des Königs  
Ahas geschah dieser

Ausspruch:

- 29 Freue dich nicht gänzlich  
Philistää,  
daß zerbrochen ist der  
Stock,  
der dich schlug!  
Denn aus der Wurzel der  
Schlange wird ein Basilisk  
hervorkommen,  
und seine Frucht wird sein  
eine fliegende,  
feurige Schlange.
- 30 Und die Erstgeborenen der  
Armen werden weiden,  
und die Dürftigen sich in  
Sicherheit lagern;  
aber deine Wurzel werde  
ich durch Hunger töten,  
und deinen Überrest wird  
er umbringen.
- 31 Heule,  
Tor!  
Schreie Stadt!  
Gänzlich hinschmelzen  
sollst du,  
Philistää;  
denn von Norden her  
kommt Rauch und kein  
Vereinzelter ist unter  
seinen Scharen.

32 Und was antwortet man  
den Boten der Nationen?  
Daß JHWH Zion  
gegründet hat,  
und daß die Elenden seines  
Volkes darin Zuflucht  
finden.

*15 Drohendes Gericht  
über Moab*

- 1 Ausspruch über Moab.  
Denn über Nacht ist  
Ar-Moab verwüstet,  
vernichtet;  
denn über Nacht ist  
Kir-Moab verwüstet,  
vernichtet.
- 2 Man steigt zum  
Götzentempel hinauf,  
und nach Dibon auf die  
Höhen,  
um zu weinen;  
auf Nebo und auf Medeba  
jammert Moab;  
auf allen seinen Häuption  
ist eine Glatze,  
jeder Bart ist abgeschoren.
- 3 Auf seinen Gassen gürten  
sie sich Sacktuch um,  
auf seinen Dächern und  
auf seinen Märkten  
jammert alles,  
zerfließend in Tränen.
- 4 Und Hesbon schreit und  
Elale;  
bis Jahaz wird ihre Stimme  
gehört.

Darum schreien die  
Gerüsteten Moabs laut auf,  
seine Seele bebt in ihm.

5 Mein Herz schreit über  
Moab,  
seine Flüchtlinge fliehen bis  
Zoar,  
bis Eglath-Schelischija.  
Denn die Anhöhe von  
Luchith steigt man mit  
Weinen hinauf;  
denn auf dem Wege nach  
Horonaim erhebt man  
Jammergeschrei.

6 Denn die Wasser von  
Nimrim sollen zu Wüsten  
werden.  
Denn verdorrt ist das Gras,  
verschmachtet das Kraut;  
das Grün ist nicht mehr.

7 Darum tragen sie was sie  
erübrigt haben und ihr  
Aufbewahrtes über den  
Weidenbach.

8 Denn das Wehgeschrei hat  
die Runde gemacht in den  
Grenzen von Moab:  
bis Eglaim dringt sein  
Jammern,

und bis Beer-Elim sein  
Jammern.

9 Denn die Wasser Dimons  
sind voll von Blut;  
denn ich verhänge noch  
mehr Unheil über Dimon:  
einen Löwen über die  
Entronnenen Moabs und  
über den Überrest des  
Landes.

*16 Drohendes Gericht  
über Moab*

- 1 Sendet die Fettschafe des  
Landesherrschers von Sela  
durch die Wüste nach dem  
Berge der Tochter Zion.
- 2 Und es geschieht,  
wie umherflatternde Vögel,  
wie ein aufgeschrecktes  
Nest sind die Töchter  
Moabs an den Übergängen  
des Arnon.
- 3 Schaffe Rat,  
triff Entscheidung;  
mache deinen Schatten der  
Nacht gleich am hellen  
Mittag,  
verbirg die Vertriebenen,  
den Flüchtling entdecke  
nicht!
- 4 Laß meine Vertriebenen bei  
dir weilen,  
Moab!  
Sei ein Schutz vor dem  
Verwüster!  
Denn der Bedrücker hat  
ein Ende,  
die Zerstörung hat  
aufgehört,

die Zertreter sind aus dem  
Lande verschwunden.

5 Und ein Thron wird durch  
Güte aufgerichtet werden;  
und auf ihm wird im Zelte  
Davids einer sitzen in  
Wahrheit,  
der da richtet und nach  
Recht trachtet und der  
Gerechtigkeit kundig ist.

6 Wir haben vernommen den  
Hochmut Moabs,  
des sehr Hochmütigen,  
seine Hoffart und seinen  
Hochmut und sein Wüten,  
sein eitles Prahlen.

7 Darum wird Moab heulen  
über Moab;  
alles wird heulen.  
Um die Traubenkuchen  
von Kir-Hareseth werdet  
ihr seufzen,  
tief betrübt;

8 denn Hesbons Fluren sind  
verwelkt,  
der Weinstock von Sibma.  
Die Herren der Nationen  
schlugen seine Edelreben  
nieder;

sie reichten bis Jaser,  
irrten durch die Wüste;  
seine Ranken breiteten sich  
aus,  
gingen über das Meer.

9 Darum weine ich mit dem  
Weinen Jasers über den  
Weinstock von Sibma,  
ich überströme dich mit  
meinen Tränen,  
Hesbon und Elale.  
Denn über deine Obsternte  
und über deine Weinlese  
ist ein lauter Ruf gefallen;

10 und verschwunden sind  
Freude und Frohlocken aus  
dem Fruchtgefülle,  
und in den Weinbergen  
wird nicht gejubelt,  
nicht gejauchzt;  
der Keltertreter tritt keinen  
Wein in den Keltern;  
dem lauten Rufe habe ich  
ein Ende gemacht.

11 Darum rauschen meine  
Eingeweide wegen Moabs  
wie eine Laute,  
und mein Inneres wegen  
Kir-Heres'.

12 Und es wird geschehen,  
wenn Moab erscheint,  
sich abmüht auf der Höhe  
und in sein Heiligtum  
eintritt,  
um zu beten,  
so wird es nichts  
ausrichten.

13 Das ist das Wort,  
welches JHWH vorlängst  
über Moab geredet hat.

14 Jetzt aber redet JHWH  
und spricht:  
In drei Jahren,  
wie die Jahre eines  
Tagelöhners,  
da wird die Herrlichkeit  
Moabs verächtlich  
gemacht werden samt all  
der großen Menge;  
und der Überrest wird sehr  
gering,  
nicht groß sein.

*17 Drohendes Gericht  
über Damaskus und  
das Reich Israel*

- 1 Ausspruch über Damaskus.  
Siehe,  
Damaskus hört auf,  
eine Stadt zu sein,  
und wird ein  
Trümmerhaufen.
- 2 Verlassen sind die Städte  
Aroer,  
sie werden den Herden  
preisgegeben;  
und diese lagern,  
und niemand schreckt sie  
auf.
- 3 Und die Festung nimmt ein  
Ende in Ephraim und das  
Königtum in Damaskus,  
sowie der Überrest von  
Syrien:  
er wird sein wie die  
Herrlichkeit der Kinder  
Israel,  
spricht JHWH der  
Heerscharen.
- 4 Und es wird geschehen an  
jenem Tage,  
da wird die Herrlichkeit

Jakobs verkümmert sein  
und das Fett seines  
Fleisches mager werden.

5 Und es wird sein,  
wie wenn ein Schnitter  
Getreidehalme  
zusammenfaßt und sein  
Arm Ähren abmägt;  
und es wird sein,  
wie wenn einer Ähren  
sammelt in der Talebene  
Rephaim.

6 Doch wird eine Nachlese  
davon übrigbleiben wie  
beim Abschlagen der  
Oliven:  
zwei,  
drei Beeren oben im  
Wipfel,  
vier,  
fünf an seinen,  
des Fruchtbaumes,  
Zweigen,  
spricht JHWH,  
der Gott Israels.

-

7 An jenem Tage wird der  
Mensch auf den  
hinschauen,  
der ihn gemacht hat,

und seine Augen werden  
auf den Heiligen Israels  
blicken.

8 Und er wird nicht schauen  
auf die Altäre,  
das Werk seiner Hände;  
und was seine Finger  
gemacht haben,  
wird er nicht ansehen,  
noch die Ascherim,  
noch die Sonnensäulen.

-

9 An jenem Tage werden  
seine Festungsstädte sein  
wie die verlassenen Orte  
des Waldes und des  
Berggipfels,  
welche man vor den  
Kindern Israel verließ;  
und es wird eine Wüste  
sein.

-

10 Denn du hast vergessen  
den Gott deines Heils und  
nicht gedacht des Felsen  
deiner Stärke.  
Darum pflanzest du  
liebliche Pflanzungen und  
besetzest sie mit  
ausländischen Reben.

- 11 Am Tage deiner Pflanzung  
hegst du sie ein,  
und am Morgen bringst du  
deine Pflanzen zur Blüte:  
ein Haufen Reisig am Tage  
gefährlicher Wunde und  
tödlichen Schmerzes.
- 12 Wehe dem Getümmel vieler  
Völker:  
wie das Brausen der Meere  
brausen sie;  
und dem Rauschen von  
Völkerschaften:  
wie das Rauschen  
gewaltiger Wasser  
rauschen sie!
- 13 Völkerschaften rauschen  
wie das Rauschen vieler  
Wasser.  
Und er schilt sie,  
und sie fliehen weithin;  
und sie werden gejagt wie  
Spreu der Berge vor dem  
Winde und wie Stoppeln  
vor dem Sturme.
- 14 Zur Abendzeit,  
siehe da,  
Bestürzung!  
Ehe es Morgen wird,  
sind sie nicht mehr.

Das ist das Teil derer,  
die uns plündern,  
und das Los derer,  
die uns berauben.

18 *Drohendes Gericht  
über Kusch*

1 He!

Land des  
Flügelgeschwirres,  
jenseit der Ströme von  
Äthiopien,

2 welches Boten entsendet

auf dem Meere und in  
Rohrschiffchen über der  
Wasserfläche!  
Gehet hin,  
schnelle Boten,  
zu der Nation,  
die weithin geschleppt und  
gerupft ist,  
zu dem Volke,  
wunderbar seitdem es ist  
und hinfert,  
der Nation von Vorschrift  
auf Vorschrift und von  
Zertretung,  
deren Land Ströme  
beraubt haben.

3 Ihr alle,

Bewohner des Erdkreises  
und die ihr auf der Erde  
ansässig seid,  
wenn man ein Panier auf  
den Bergen erhebt,

so sehet hin;  
und wenn man in die  
Posaune stößt,  
so höret!

4 Denn also hat JHWH zu  
mir gesprochen:  
Ich will still sein und will  
zuschauen in meiner  
Wohnstätte,  
wie heitere Wärme bei  
Sonnenschein,  
wie Taugewölk in der Ernte  
Glut.

5 Denn vor der Ernte,  
sobald die Blüte vorbei ist  
und die Blume zur  
reifenden Traube wird,  
da wird er die Reben  
abschneiden mit  
Winzermessern und die  
Ranken hinwegtun,  
abhauen.

6 Sie werden allzumal den  
Raubvögeln der Berge und  
den Tieren der Erde  
überlassen werden;  
und die Raubvögel werden  
darauf übersommern,  
und alle Tiere der Erde  
werden darauf überwintern.

7 In jener Zeit wird JHWH  
der Heerscharen ein  
Geschenk dargebracht  
werden:  
ein Volk,  
das weithin geschleppt und  
gerupft ist,  
und von einem Volke,  
wunderbar seitdem es ist  
und hinfort,  
einer Nation von Vorschrift  
auf Vorschrift und von  
Zertretung,  
deren Land Ströme  
beraubt haben,  
nach der Stätte des  
Namens JHWHs der  
Heerscharen,  
nach dem Berge Zion.

*19 Drohendes Gericht  
über Ägypten*

1 Ausspruch über Ägypten.

Siehe,  
JHWH fährt auf schneller  
Wolke und kommt nach  
Ägypten.  
Und die Götzen Ägyptens  
beben vor ihm,  
und das Herz Ägyptens  
zerschmilzt in seinem  
Innern.

2 Und ich will Ägypten  
aufreizen gegen Ägypten;  
und sie werden streiten,  
ein jeder wider seinen  
Bruder und ein jeder wider  
seinen Nächsten,  
Stadt wider Stadt,  
Königreich wider  
Königreich.

3 Und der Geist Ägyptens  
wird vergehen in seinem  
Innern,  
und ich will seinen  
Ratschlag zunichte  
machen:  
und sie werden die Götzen  
und die Beschwörer und  
die Zauberer und die

Wahrsager befragen.

4 Und ich will die Ägypter  
überliefern in die Hand  
eines harten Herrn;  
und ein grausamer König  
wird über sie herrschen,  
spricht der Herr,  
JHWH der Heerscharen.

-

5 Und die Wasser werden  
sich aus dem Meere  
verlaufen,  
und der Strom wird  
versiegen und austrocknen,

6 und die Ströme werden  
stinken;  
die Kanäle Mazors nehmen  
ab und versiegen,  
Rohr und Schilf verwelken.

7 Die Auen am Nil,  
am Ufer des Nil,  
und jedes Saatfeld am Nil  
verdorrt,  
zerstiebt und ist nicht  
mehr.

8 Und die Fischer klagen,  
und es trauern alle,  
welche Angeln in den Nil

auswerfen;  
und die das Netz  
ausbreiten auf der  
Wasserfläche,  
schmachten hin.

9 Und beschämt sind die  
Wirker gehechelten  
Flachses und die Weber  
von Baumwollenzeug.

10 Und seine Grundpfeiler sind  
zerschlagen;  
alle,  
die um Lohn arbeiten,  
sind seelenbetrübt.

-

11 Eitel Toren sind die Fürsten  
von Zoan,  
die weisen Räte des  
Pharao;  
ihr Ratschlag ist dumm  
geworden.  
Wie saget ihr zu dem  
Pharao:  
"Ich bin ein Sohn der  
Weisen,  
ein Sohn der Könige von  
ehemals?"

12 Wo sind sie denn,  
deine Weisen?

Mögen sie dir doch  
verkünden und erkennen,  
was JHWH der  
Heerscharen über Ägypten  
beschlossen hat.

13 Die Fürsten von Zoan sind  
betört,  
die Fürsten von Noph sind  
betrogen;  
es haben Ägypten  
irreführt die Häupter  
seiner Stämme.

14 JHWH hat in sein Inneres  
einen Geist des Schwindels  
ausgegossen,  
daß sie Ägypten irreführt  
haben in all seinem Tun,  
wie ein Trunkener taumelt  
in seinem Gespei.

15 Und von Ägypten wird  
keine Tat geschehen,  
welche Haupt oder  
Schwanz,  
Palmzweig oder Binse  
verrichte.

-

Ägypten und Assur mit  
Israel im zukünftigen  
Friedensreich

- 16 An jenem Tage werden die  
Ägypter wie Weiber sein;  
und sie werden zittern und  
beben vor dem Schwingen  
der Hand JHWHs der  
Heerscharen,  
die er wider sie schwingen  
wird.
- 17 Und das Land Juda wird  
für Ägypten zum  
Schrecken sein.  
So oft jemand es bei den  
Ägyptern erwähnt,  
werden sie beben wegen  
des Ratschlusses JHWHs  
der Heerscharen,  
welchen er über sie  
beschlossen hat.
- 18 An jenem Tage werden fünf  
Städte im Lande Ägypten  
sein,  
welche die Sprache  
Kanaans reden und bei  
JHWH der Heerscharen  
schwören werden.  
Eine wird die Stadt Heres  
heißen.
- 19 An jenem Tage wird  
inmitten des Landes  
Ägypten ein Altar dem

JHWH geweiht sein,  
und eine Denksäule nahe  
an seiner Grenze dem  
JHWH;

20 und das wird zu einem  
Denkzeichen und zu einem  
Zeugnis sein dem JHWH  
der Heerscharen im Lande  
Ägypten.  
Denn sie werden zu JHWH  
schreien wegen der  
Bedrücker,  
und er wird ihnen einen  
Retter und Streiter senden  
und sie erretten.

21 Und JHWH wird sich den  
Ägyptern kundgeben,  
und die Ägypter werden  
JHWH erkennen an jenem  
Tage;  
und sie werden dienen mit  
Schlachtopfern und  
Speisopfern,  
und werden JHWH  
Gelübde tun und bezahlen.

22 Und JHWH wird die  
Ägypter schlagen,  
schlagen und heilen;  
und sie werden sich zu  
JHWH wenden,

und er wird sich von ihnen erbitten lassen und sie heilen.

23 An jenem Tage wird eine Straße sein von Ägypten nach Assyrien; und die Assyrer werden nach Ägypten und die Ägypter nach Assyrien kommen, und die Ägypter werden mit den Assyrern JHWH dienen.

24 An jenem Tage wird Israel das dritte sein mit Ägypten und mit Assyrien, ein Segen inmitten der Erde;

25 denn JHWH der Heerscharen segnet es und spricht:  
Gesegnet sei mein Volk Ägypten,  
und Assyrien,  
meiner Hände Werk,  
und Israel,  
mein Erbteil!

*20 Ankündigung des  
Sieges Assurs über  
Ägypten und Kusch*

- 1 In dem Jahre,  
da der Tartan nach Asdod  
kam,  
als Sargon,  
der König von Assyrien,  
ihn gesandt hatte,  
und er wider Asdod stritt  
und es einnahm:
- 2 in dieser Zeit redete JHWH  
durch Jesaja,  
den Sohn Amoz',  
und sprach:  
Geh und löse das Sacktuch  
von deinen Lenden und  
ziehe deine Sandalen von  
deinen Füßen.  
Und er tat also,  
ging nackt und barfuß.
- 3 Und JHWH sprach:  
Gleichwie mein Knecht  
Jesaja nackt und barfuß  
gegangen ist,  
drei Jahre lang ein Zeichen  
und Vorbild betreffs  
Ägyptens und betreffs  
Äthiopiens:

4 also wird der König von  
Assyrien die Gefangenen  
Ägyptens und die  
Weggeführten Äthiopiens  
hinwegtreiben,  
Jünglinge und Greise,  
nackt und barfuß und mit  
entblößtem Gesäß,  
zur Schande Ägyptens.

5 Und sie werden bestürzt  
und beschämt sein wegen  
Äthiopiens,  
ihrer Zuversicht,  
und wegen Ägyptens,  
ihres Ruhmes.

6 Und die Bewohner dieses  
Küstenlandes werden an  
jenem Tage sprechen:  
Siehe,  
also ist es mit unserer  
Zuversicht,  
wohin wir um Hilfe flohen,  
um vor dem Könige von  
Assyrien errettet zu  
werden!  
Und wie sollten wir  
entrinnen?

*21 Weissagung der  
Verwüstung Babels*

- 1 Ausspruch über die Wüste  
des Meeres.  
Wie Stürme,  
wenn sie im Süden  
daherfahren,  
so kommt's aus der Wüste,  
aus fruchtbarem Lande.
- 2 Ein hartes Gesicht ist mir  
kundgetan:  
Der Räuber raubt,  
und der Verwüster  
verwüestet.  
Ziehe hinauf,  
Elam!  
Belagere,  
Medien!  
All ihrem Seufzen mache  
ich ein Ende.
- 3 Darum sind meine Lenden  
voll Schmerzes,  
Wehen haben mich  
ergriffen wie die Wehen  
einer Gebärenden;  
ich krümme mich,  
daß ich nicht hören,  
bin bestürzt,  
daß ich nicht sehen kann.

- 4 Mein Herz schlägt wild,  
Schauder ängstigt mich;  
die Dämmerung,  
die ich liebe,  
hat er mir in Beben  
verwandelt.
- 5 Man rüstet den Tisch,  
es wacht die Wache,  
man ißt,  
man trinkt...  
Stehet auf,  
ihr Fürsten!  
Salbet den Schild!  
-
- 6 Denn also hat der Herr zu  
mir gesprochen:  
Geh hin,  
stelle einen Wächter auf;  
was er sieht,  
soll er berichten.
- 7 Und er sah einen Reiterzug:  
Reiter bei Paaren;  
einen Zug Esel,  
einen Zug Kamele.  
Und er horchte gespannt,  
mit großer  
Aufmerksamkeit;
- 8 und er rief wie ein Löwe:  
Herr,

ich stehe auf der  
Turmwarte beständig bei  
Tage,  
und auf meinem  
Wachtposten stehe ich da  
alle Nächte hindurch!

9 Und siehe da,  
es kam ein Zug Männer,  
Reiter bei Paaren ...  
Und er hob an und sprach:  
Gefallen,  
gefallen ist Babel,  
und alle geschnitzten  
Bilder seiner Götzen hat er  
zu Boden geschmettert!

10 Du mein Gedroschenes und  
Sohn meiner Tenne!  
Was ich von JHWH der  
Heerscharen,  
dem Gott Israels,  
gehört,  
habe ich euch verkündigt.

Ausspruch über Duma und  
Arabien

11 Ausspruch über Duma.  
Aus Seir ruft man mir zu:  
Wächter,  
wie weit ist's in der Nacht?  
Wächter,

wie weit in der Nacht?

- 12 Der Wächter spricht:  
Der Morgen kommt,  
und auch die Nacht.  
Wollt ihr fragen,  
so fraget!  
Kehret wieder,  
kommet her!
- 13 Ausspruch über Arabien.  
In der Wildnis von Arabien  
müßt ihr übernachten,  
Karawanen der Dedaniter.
- 14 Bringet dem Durstigen  
Wasser entgegen!  
Die Bewohner des Landes  
Tema kommen mit seinem  
Brote dem Flüchtling  
entgegen.
- 15 Denn sie flüchten vor den  
Schwertern,  
vor dem gezückten  
Schwerte und vor dem  
gespannten Bogen und vor  
der Wucht des Krieges.
- 16 Denn also hat der Herr zu  
mir gesprochen:  
Binnen Jahresfrist,  
wie die Jahre eines

Tagelöhners,  
wird alle Herrlichkeit  
Kedars verschwinden.

17 Und die übriggebliebene  
Zahl der Bogen,  
der Helden der Söhne  
Kedars,  
wird gering sein;  
denn JHWH,  
der Gott Israels,  
hat geredet.

*22 Strafrede gegen  
Jerusalem*

1 Ausspruch über das Tal der  
Gesichte.

Was ist dir denn,  
daß du insgesamt auf die  
Dächer gestiegen bist?

2 O getümmelvolle,  
lärmende Stadt,  
du frohlockende Stadt,  
deine Erschlagenen sind  
nicht vom Schwert  
Erschlagene und nicht in  
der Schlacht Getötete!

3 Alle deine Oberen,  
flüchtend allzumal,  
wurden ohne Bogen  
gefesselt;  
alle in dir Gefundenen  
wurden miteinander  
gefesselt,  
fernhin wollten sie fliehen.

4 Darum sage ich:  
Schauet von mir weg,  
daß ich bitterlich weine;  
dringet nicht in mich,  
um mich zu trösten über  
die Zerstörung der Tochter  
meines Volkes!

5 Denn es ist ein Tag der  
Bestürzung und der  
Zertretung und der  
Verwirrung vom Herrn,  
JHWH der Heerscharen,  
im Tal der Gesichte,  
ein Tag,  
der Mauern zertrümmert;  
und Wehgeschrei hallt  
nach dem Gebirge hin.

6 Und Elam trägt den  
Köcher,  
mit bemannten Wagen und  
mit Reitern;  
und Kir entblößt den  
Schild.

7 Und es wird geschehen,  
deine auserlesenen Täler  
werden voll Wagen sein,  
und die Reiter nehmen  
Stellung gegen das Tor.  
-

8 Und er deckt den Schleier  
auf von Juda,  
und du blickst an jenem  
Tage nach den Waffen des  
Waldhauses.

9 Und ihr sehet die Risse der  
Stadt Davids,

daß ihrer viele sind;  
und ihr sammelt die  
Wasser des unteren  
Teiches;

10 und ihr zählet die Häuser  
von Jerusalem und brechet  
die Häuser ab,  
um die Mauer zu  
befestigen;

11 und ihr macht einen  
Behälter zwischen den  
beiden Mauern für die  
Wasser des alten Teiches.  
Aber ihr blicket nicht auf  
den,  
der es getan und sehet den  
nicht an,  
der von fernher es gebildet  
hat.

-

12 Und es ruft der Herr,  
JHWH der Heerscharen,  
an jenem Tage zum  
Weinen und zur Wehklage,  
und zum Haarscheren und  
zur Sackumgürtung.

13 Aber siehe,  
Wonne und Freude,  
Rinderwürgen und

Schafeschlachten,  
Fleisessen und  
Weintrinken:  
"Laßt uns essen und  
trinken,  
denn morgen sterben wir!"

14 Und JHWH der  
Heerscharen hat sich  
meinen Ohren geoffenbart:  
Wenn euch diese Missetat  
vergeben wird,  
bis ihr sterbet!  
spricht der Herr,  
JHWH der Heerscharen.

Absetzung des Schebna,  
Einsetzung des Eljakim

15 So sprach der Herr,  
JHWH der Heerscharen:  
Auf!  
Geh zu diesem Verwalter  
da,  
zu Schebna,  
der über das Haus ist,  
und sprich:

16 Was hast du hier,  
und wen hast du hier,  
daß du dir hier ein Grab  
aushaust?  
Du,

der sein Grab aushaut auf  
der Höhe,  
sich eine Wohnung im  
Felsen gräbt?

- 17 Siehe,  
JHWH wird dich weithin  
wegschleudern mit  
Manneswurf;  
und er wird dich  
zusammenwickeln,
- 18 zu einem Knäuel wird er  
dich fest zusammenrollen,  
wie einen Ball dich  
wegschleudern in ein  
geräumiges Land.  
Dort sollst du sterben,  
und dorthin sollen deine  
Prachtwagen kommen,  
du Schande des Hauses  
deines Herrn!
- 19 Und ich werde dich von  
deinem Posten  
hinwegstoßen,  
und von deinem Standorte  
wird er dich herunterreißen.  
-
- 20 Und es wird geschehen an  
jenem Tage,  
da werde ich meinen

Knecht Eljakim rufen,  
den Sohn Hilkijas.

21 Und ich werde ihn mit  
deinem Leibrock bekleiden  
und ihm deinen Gürtel fest  
umbinden,  
und werde deine Herrschaft  
in seine Hand legen;  
und er wird den  
Bewohnern von Jerusalem  
und dem Hause Juda zum  
Vater sein.

22 Und ich werde den  
Schlüssel des Hauses  
Davids auf seine Schulter  
legen;  
und er wird öffnen,  
und niemand wird  
schließen,  
und er wird schließen,  
und niemand wird öffnen.

23 Und ich werde ihn als  
Pflock einschlagen an  
einen festen Ort;  
und er wird seinem  
Vaterhause zum Throne  
der Ehre sein.

24 Und man wird an ihn  
hängen die gesamte

Herrlichkeit seines  
Vaterhauses:  
die Sprößlinge und die  
Seitenschosse,  
alle kleinen Gefäße,  
von den Beckengefäßen bis  
zu allen Kruggefäßen.

-

25 An jenem Tage,  
spricht JHWH der  
Heerscharen,  
wird der Pflock weichen,  
der eingeschlagen war an  
einem festen Orte,  
und er wird abgehauen  
werden und fallen;  
und die Last,  
die er trug,  
wird zu Grunde gehen;  
denn JHWH der  
Heerscharen hat geredet.

*23 Ausspruch über  
Tyrus*

- 1 Ausspruch über Tyrus.  
Heulet,  
ihr Tarsisschiffe!  
Denn Tyrus ist verwüstet,  
ist ohne Haus,  
ohne Eingehenden.  
Vom Lande der Kittäer her  
ist es ihnen kundgeworden.
- 2 Verstummet,  
ihr Bewohner der Insel!  
Zidonische Kaufleute,  
die das Meer befahren,  
füllten dich;
- 3 und auf großen Wassern  
war die Saat des Sichor,  
die Ernte des Nil ihr  
Ertrag;  
und sie war die  
Erwerbsquelle der  
Nationen.
- 4 Sei beschämt,  
Zidon!  
Denn das Meer spricht,  
des Meeres Feste,  
und sagt:  
Ich habe keine Wehen  
gehabt und nicht geboren,

und keine Jünglinge  
großgezogen,  
noch Jungfrauen  
auferzogen.

5 Sobald die Kunde nach  
Ägypten kommt,  
werden sie zittern bei der  
Kunde von Tyrus.

6 Fahret hinüber nach Tarsis;  
heulet,  
ihr Bewohner der Insel!

7 Ist das eure frohlockende  
Stadt,  
deren Ursprung aus den  
Tagen der Vorzeit ist,  
welche ihre Füße tragen,  
um in der Ferne zu weilen?

8 Wer hat solches  
beschlossen über Tyrus,  
die Kronenspenderin,  
deren Kaufleute Fürsten,  
deren Händler die  
Vornehmsten der Erde  
waren?

9 JHWH der Heerscharen hat  
es beschlossen,  
um zu entweihen den Stolz  
jeder Pracht,

um verächtlich zu machen  
alle Vornehmen der Erde.

10 Überflute dein Land wie  
der Nil,  
Tochter Tarsis!  
Es gibt keinen Gürtel mehr.

11 Er hat seine Hand über das  
Meer ausgestreckt,  
hat Königreiche in Beben  
versetzt;  
JHWH hat über Kanaan  
geboten,  
seine Festen zu zerstören.

12 Und er sprach:  
Du sollst nicht mehr  
frohlocken,  
du geschändete Jungfrau,  
Tochter Zidon!  
Mache dich auf nach  
Kittim,  
fahre hinüber!  
Auch dort wird dir keine  
Ruhe werden.

13 Siehe,  
das Land der Chaldäer,  
dieses Volk,  
das nicht war (Assur hat es  
den Bewohnern der Wüste  
angewiesen),

richtet seine  
Belagerungstürme auf,  
schleift dessen Paläste,  
macht es zu einem  
Trümmerhaufen.

14 Heulet,  
ihr Tarsisschiffe!  
Denn eure Feste ist  
verwüstet.

15 Und es wird geschehen an  
jenem Tage,  
da wird Tyrus siebzig Jahre  
vergessen werden,  
gleich den Tagen eines  
Königs.  
Am Ende von siebzig  
Jahren wird es Tyrus  
ergehen nach dem Liede  
von der Hure:

16 "Nimm die Laute,  
geh umher in der Stadt,  
vergessene Hure!  
Spiele,  
so gut du kannst,  
singe Lied auf Lied,  
daß man deiner gedenke".

17 Denn es wird geschehen am  
Ende von siebzig Jahren,  
da wird JHWH Tyrus

heimsuchen;  
und sie wird wieder zu  
ihrem Hurenlohn kommen,  
und wird Hurerei treiben  
mit allen Königreichen der  
Erde auf der Fläche des  
Erdbodens.

*18* Und ihr Erwerb und ihr  
Hurenlohn wird JHWH  
heilig sein;  
er wird nicht aufgehäuft  
und nicht aufbewahrt  
werden;  
sondern ihr Erwerb wird  
für die sein,  
die vor JHWH wohnen,  
damit sie essen bis zur  
Sättigung und prächtig  
gekleidet seien.

*24 Verwüstung des  
Landes als  
Heimsuchung Gottes*

- 1 Siehe,  
JHWH leert das Land aus  
und verödet es;  
und er kehrt seine  
Oberfläche um und  
zerstreut seine Bewohner.
- 2 Und wie dem Volke,  
so ergeht es dem Priester;  
wie dem Knechte,  
so seinem Herrn;  
wie der Magd,  
so ihrer Gebieterin;  
wie dem Käufer,  
so dem Verkäufer;  
wie dem Leiher,  
so dem Borger;  
wie dem Schuldner,  
so seinem Gläubiger.
- 3 Das Land wird völlig  
ausgeleert und geplündert;  
denn JHWH hat dieses  
Wort geredet.
- 4 Es trauert,  
es welkt hin das Land;  
es schmachtet,  
es welkt hin der Erdkreis;

es schmachten hin die  
Hohen des Volkes im  
Lande.

5 Und die Erde ist entweiht  
worden unter ihren  
Bewohnern;  
denn sie haben die Gesetze  
übertreten,  
die Satzung überschritten,  
gebrochen den ewigen  
Bund.

6 Darum hat der Fluch die  
Erde verzehrt,  
und es büßen ihre  
Bewohner;  
darum sind verbrannt der  
Erde Bewohner,  
und wenig Menschen  
bleiben übrig.

7 Es trauert der Most,  
es schmachtet der  
Weinstock;  
es seufzen alle,  
die fröhlichen Herzens  
waren;

8 es feiert die Freude der  
Tamburine,  
aufgehört hat der  
Frohlockenden Getümmel,

es feiert die Freude der  
Laute;

9 man trinkt keinen Wein  
mehr unter Gesang,  
bitter schmeckt das starke  
Getränk denen,  
die es trinken.

10 Zertrümmert ist die Stadt  
der Öde,  
verschlossen jedes Haus,  
so daß niemand hineingeht.

11 Klagegeschrei ob des  
Weines ist auf den Straßen;  
untergegangen ist alle  
Freude,  
weggezogen die Wonne der  
Erde.

12 Von der Stadt ist nur eine  
Wüste übriggeblieben,  
und in Trümmer  
zerschlagen ward das Tor.

13 Denn so wird es geschehen  
inmitten der Erde,  
in der Mitte der Völker:  
wie beim Abschlagen der  
Oliven,  
wie bei der Nachlese,  
wenn die Weinernte zu

Ende ist.

14 Jene werden ihre Stimme  
erheben,  
werden jubeln.  
Ob der Majestät JHWHs  
jauchzen sie vom Meere  
her:

15 Darum gebet JHWH Ehre  
im Osten,  
auf den Inseln des Meeres  
dem Namen JHWHs,  
des Gottes Israels!

16 Vom Ende der Erde her  
hören wir Gesänge:  
"Herrlichkeit dem  
Gerechten!" Da sprach ich:  
Ich vergehe,  
ich vergehe,  
wehe mir!  
Räuber rauben,  
und räuberisch raubend  
rauben sie.

17 Grauen und Grube und  
Garn über dich,  
Bewohner der Erde!

18 Und es geschieht,  
wer vor der Stimme des  
Grauens flieht,

fällt in die Grube;  
und wer aus der Grube  
heraufsteigt,  
wird im Garne gefangen.  
Denn die Fenster in der  
Höhe tun sich auf,  
und es erbeben die  
Grundfesten der Erde.

19 Die Erde klafft auseinander,  
die Erde zerberstet,  
die Erde schwankt hin und  
her;

20 die Erde taumelt wie ein  
Trunkener und schaukelt  
wie eine Hängematte;  
und schwer lastet auf ihr  
ihre Übertretung:  
und sie fällt und steht  
nicht wieder auf.

21 Und es wird geschehen an  
jenem Tage,  
da wird JHWH heimsuchen  
die Heerschar der Höhe in  
der Höhe,  
und die Könige der Erde  
auf der Erde.

22 Und sie werden in die  
Grube eingesperrt,  
wie man Gefangene

einsperrt,  
und in den Kerker  
eingeschlossen;  
und nach vielen Tagen  
werden sie heimgesucht  
werden.

23 Und der Mond wird mit  
Scham bedeckt und die  
Sonne beschämt werden;  
denn JHWH der  
Heerscharen herrscht als  
König auf dem Berge Zion  
und in Jerusalem,  
und vor seinen Ältesten ist  
Herrlichkeit.

*25 Freude im  
zukünftigen  
Friedensreich*

- 1 JHWH,  
du bist mein Gott;  
ich will dich erheben,  
preisen will ich deinen  
Namen;  
denn du hast Wunder  
gewirkt,  
Ratschlüsse von fernher,  
Treue und Wahrheit.
  
- 2 Denn du hast aus einer  
Stadt einen Steinhauften  
gemacht,  
die feste Stadt zu einem  
Trümmerhaufen,  
den Palast der Fremden,  
daß er keine Stadt mehr  
sei:  
er wird in Ewigkeit nicht  
aufgebaut werden.
  
- 3 Darum wird dich ehren ein  
trotziges Volk,  
Städte gewalttätiger  
Nationen werden dich  
fürchten.
  
- 4 Denn du bist eine Feste  
gewesen dem Armen,

eine Feste dem Dürftigen  
in seiner Bedrängnis,  
eine Zuflucht vor dem  
Regensturm,  
ein Schatten vor der Glut;  
denn das Schnauben der  
Gewalttätigen war wie ein  
Regensturm gegen eine  
Mauer.

5 Wie die Glut in einem  
dürren Lande,  
beugtest du der Fremden  
Ungestüm;  
wie die Glut durch einer  
Wolke Schatten,  
wurde gedämpft der  
Gewalttätigen  
Siegesgesang.

6 Und JHWH der  
Heerscharen wird auf  
diesem Berge allen Völkern  
ein Mahl von Fettspeisen  
bereiten,  
ein Mahl von Hefenweinen,  
von markigen Fettspeisen,  
geläuterten Hefenweinen.

7 Und er wird auf diesem  
Berge den Schleier  
vernichten,  
der alle Völker verschleiert,

und die Decke,  
die über alle Nationen  
gedeckt ist.

8 Den Tod verschlingt er auf  
ewig;  
und der Herr,  
JHWH,  
wird die Tränen abwischen  
von jedem Angesicht,  
und die Schmach seines  
Volkes wird er hinwegtun  
von der ganzen Erde.  
Denn JHWH hat geredet.

9 Und an jenem Tage wird  
man sprechen:  
Siehe da,  
unser Gott,  
auf den wir harrten,  
daß er uns retten würde;  
da ist JHWH,  
auf den wir harrten!  
Laßt uns frohlocken und  
uns freuen in seiner  
Rettung!

10 Denn die Hand JHWHs  
wird ruhen auf diesem  
Berge;  
und Moab wird unter ihm  
zertreten werden,  
wie Stroh zertreten wird in

einer Mistlache.

11 Und er wird seine Hände  
darin ausbreiten,  
wie der Schwimmer sie  
ausbreitet,  
um zu schwimmen;  
und er wird seinen  
Hochmut niederzwingen  
samt den Ränken seiner  
Hände.

12 Und deine festen,  
hochragenden Mauern wird  
er niederwerfen,  
niederstürzen,  
zu Boden strecken bis in  
den Staub.

*26 Zukünftiges Lob  
Israels und Bitte um  
weiteres Heil*

- 1 An jenem Tage wird dieses  
Lied im Lande Juda  
gesungen werden:  
Wir haben eine starke  
Stadt;  
Rettung setzt er zu  
Mauern und zum Bollwerk.
  
- 2 Machet auf die Tore,  
daß einziehe ein gerechtes  
Volk,  
welches Treue bewahrt!
  
- 3 Den festen Sinn bewahrst  
du in Frieden,  
in Frieden;  
denn er vertraut auf dich.
  
- 4 Vertrauet auf JHWH  
ewiglich;  
denn in Jah,  
JHWH,  
ist ein Fels der Ewigkeiten.
  
- 5 Denn er hat  
Hochwohnende  
nieder gebeugt,  
die hochragende Stadt;  
er hat sie niedergestürzt,

zu Boden gestürzt,  
hat sie niedergestreckt bis  
in den Staub.

6 Es zertritt sie der Fuß,  
die Füße der Elenden,  
die Tritte der Armen.

-

7 Der Pfad des Gerechten ist  
gerade;  
du bahnst gerade den  
Weg des Gerechten.

8 Ja,  
wir haben dich,  
JHWH,  
erwartet auf dem Pfade  
deiner Gerichte;  
nach deinem Namen und  
nach deinem Gedächtnis  
ging das Verlangen der  
Seele.

9 Mit meiner Seele verlangte  
ich nach dir in der Nacht;  
ja,  
mit meinem Geiste in  
meinem Innern suchte ich  
dich früh;  
denn wenn deine Gerichte  
die Erde treffen,  
so lernen Gerechtigkeit die

Bewohner des Erdkreises.

- 10 Wird dem Gesetzlosen  
Gnade erzeigt,  
so lernt er nicht  
Gerechtigkeit:  
im Lande der Geradheit  
handelt er unrecht und  
sieht nicht die Majestät  
JHWHs.
- 11 JHWH,  
deine Hand war hoch  
erhoben,  
sie wollten nicht schauen.  
Schauen werden sie den  
Eifer um das Volk und  
beschämt werden;  
ja,  
deine Widersacher,  
Feuer wird sie verzehren.  
-
- 12 JHWH,  
du wirst uns Frieden  
geben,  
denn du hast ja alle unsere  
Werke für uns vollführt.
- 13 JHWH,  
unser Gott,  
über uns haben Herren  
geherrscht außer dir;

durch dich allein gedenken  
wir deines Namens.

14 Tote leben nicht auf,  
Schatten erstehen nicht  
wieder;  
darum hast du sie  
heimgesucht und vertilgt  
und hast all ihr Gedächtnis  
zunichte gemacht.

15 Du hast die Nation  
vermehrt,  
JHWH,  
du hast die Nation  
vermehrt,  
du hast dich verherrlicht;  
du hast hinausgerückt alle  
Grenzen des Landes.

16 JHWH,  
in der Bedrängnis haben  
sie dich gesucht;  
als deine Züchtigung sie  
traf,  
flehten sie mit flüsterndem  
Gebet.

17 Wie eine Schwangere,  
die,  
dem Gebären nahe,  
sich windet und schreit in  
ihren Wehen:

also sind wir gewesen,  
JHWH,  
fern von deinem Angesicht.

18 Wir gingen schwanger,  
wir wanden uns;  
es war,  
als ob wir Wind geboren  
hätten:  
Rettung verschafften wir  
dem Lande nicht,  
und die Bewohner des  
Erdkreises sind nicht  
gefallen.

19 Deine Toten werden  
aufleben,  
meine Leichen wieder  
erstehen.  
Wachet auf und jubelt,  
die ihr im Staube lieget!  
Denn ein Tau des Lichtes  
ist dein Tau;  
und die Erde wird die  
Schatten auswerfen.

20 Geh hin,  
mein Volk,  
tritt ein in deine Gemächer  
und schließe deine Tür  
hinter dir zu;  
verbirg dich einen kleinen  
Augenblick,

bis der Zorn vorübergehe!

21 Denn siehe,  
JHWH tritt hervor aus  
seiner Stätte,  
um die Ungerechtigkeit der  
Bewohner der Erde an  
ihnen heimzusuchen;  
und die Erde enthüllt ihr  
Blut und bedeckt nicht  
länger ihre Ermordeten.

*27 Drohendes Gericht  
über die Weltmächte  
- Sammlung Israels*

1 An jenem Tage wird JHWH  
mit seinem Schwerte,  
dem harten und großen  
und starken,  
heimsuchen den Leviathan,  
die flüchtige Schlange,  
und den Leviathan,  
die gewundene Schlange,  
und wird das Ungeheuer  
töten,  
welches im Meere ist.

2 An jenem Tage wird man  
singen:  
Ein Weinberg feurigen  
Weines!  
Besinget ihn!

3 Ich,  
JHWH,  
behüte ihn,  
bewässere ihn alle  
Augenblicke;  
daß nichts ihn heimsuche,  
behüte ich ihn Nacht und  
Tag.

4 Grimm habe ich nicht.  
O hätte ich Dornen und

Disteln vor mir,  
im Kriege würde ich auf sie  
losschreiten,  
sie verbrennen allzumal!

5 Oder man müßte meinen  
Schutz ergreifen,  
Frieden mit mir machen,  
Frieden machen mit mir.

6 In Zukunft wird Jakob  
Wurzel schlagen,  
Israel blühen und knospen;  
und sie werden mit  
Früchten füllen die Fläche  
des Erdkreises.

-

7 Hat er es geschlagen,  
wie er seinen Schläger  
schlug?  
Oder ist es ermordet  
worden,  
wie er die Ermordeten  
jenes ermordete?

8 Mit Maßen,  
als du es verstießest,  
hast du mit ihm gerechtet;  
er scheuchte es hinweg mit  
seinem heftigen Hauche  
am Tage des Ostwindes.

9 Deshalb wird dadurch  
gesühnt werden die  
Ungerechtigkeit Jakobs.  
Und dies ist die ganze  
Frucht der Hinwegnahme  
seiner Sünde:  
wenn es alle Altarsteine  
gleich zerschlagenen  
Kalksteinen machen wird,  
und Ascherim und  
Sonnensäulen sich nicht  
mehr erheben.

10 Denn die feste Stadt ist  
einsam,  
eine preisgegebene und  
verlassene Wohnstätte wie  
die Steppe;  
dieselbst weiden Kälber,  
und dieselbst lagern sie und  
fressen ihre Zweige ab;

11 wenn ihre Reiser dürr  
geworden sind,  
werden sie abgebrochen:  
Weiber kommen und  
zünden sie an.  
Denn es ist kein  
verständiges Volk;  
darum erbarmt sich seiner  
nicht,  
der es gemacht,  
und der es gebildet hat,

erweist ihm keine Gnade.

12 Und es wird geschehen an jenem Tage, da wird JHWH Getreide ausschlagen von der Strömung des Euphrat bis zum Bache Ägyptens; und ihr werdet zusammengelesen werden, einer zu dem anderen, ihr Kinder Israel.

13 Und es wird geschehen an jenem Tage, da wird in eine große Posaune gestoßen werden, und die Verlorenen im Lande Assyrien und die Vertriebenen im Land Ägypten werden kommen und JHWH anbeten auf dem heiligen Berge zu Jerusalem.

*28 Drohendes Gericht  
über Samaria und  
Warnung an  
Jerusalem*

1 Wehe der stolzen Krone  
der Trunkenen Ephraims,  
und der welkenden Blume  
seiner herrlichen Pracht  
auf dem Haupte des fetten  
Tales der vom Weine  
Überwältigten!

2 Siehe,  
der Herr hat einen Starken  
und Mächtigen,  
gleich einem Hagelwetter,  
einem verderbenden  
Sturmwinde;  
wie ein Wetter gewaltiger,  
überflutender Wasser reißt  
er zu Boden mit Macht.

3 Mit Füßen wird zertreten  
die stolze Krone der  
Trunkenen Ephraims.

4 Und der welkenden Blume  
seiner herrlichen Pracht  
auf dem Haupte des fetten  
Tales ergeht es wie dessen  
Frühfeige vor der  
Obsternte:

kaum ist sie in der Hand  
dessen,  
der sie erblickt,  
so verschlingt er sie.

5 An jenem Tage wird JHWH  
der Heerscharen dem  
Überrest seines Volkes zur  
prächtigen Krone und zum  
herrlichen Kranze sein;

6 und zum Geiste des Rechts  
dem,  
der zu Gericht sitzt;  
und zur Heldenkraft denen,  
welche den Streit  
zurückdrängen ans Tor.

7 Und auch diese wanken  
vom Wein und taumeln  
von starkem Getränk:  
Priester und Prophet  
wanken von starkem  
Getränk,  
sind übermannt vom Wein,  
taumeln vom starken  
Getränk;  
sie wanken beim Gesicht,  
schwanken beim  
Rechtssprechen.

8 Denn alle Tische sind voll  
unflätigen Gespeies,

daß kein Platz mehr ist.

9 Wen soll er Erkenntnis  
lehren,  
und wem die Botschaft  
verständlich machen?  
Den von der Milch  
Entwöhnten,  
den von den Brüsten  
Entfernten?

10 Denn es ist Gebot auf  
Gebot,  
Gebot auf Gebot,  
Vorschrift auf Vorschrift,  
Vorschrift auf Vorschrift,  
hier ein wenig,  
da ein wenig!

-

11 Ja,  
durch stammelnde Lippen  
und durch eine fremde  
Sprache wird er zu diesem  
Volke reden,

12 er,  
der zu ihnen sprach:  
Dies ist die Ruhe,  
schaffet Ruhe dem  
Ermüdeten;  
und dies die Erquickung!  
Aber sie wollten nicht

hören.

13 Und so wird ihnen das  
Wort JHWHs sein:  
Gebot auf Gebot,  
Gebot auf Gebot,  
Vorschrift auf Vorschrift,  
Vorschrift auf Vorschrift,  
hier ein wenig,  
da ein wenig;  
auf daß sie hingehen und  
rücklings fallen und  
zerschmettert werden und  
verstrickt und gefangen  
werden.

14 Darum höret das Wort  
JHWHs,  
ihr Spötter,  
Beherrscher dieses Volkes,  
das in Jerusalem ist!

15 Denn ihr sprecht:  
Wir haben einen Bund mit  
dem Tode geschlossen und  
einen Vertrag mit dem  
Scheol gemacht:  
Wenn die überflutende  
Geißel hindurchfährt,  
wird sie an uns nicht  
kommen;  
denn wir haben die Lüge  
zu unserer Zuflucht

gemacht und in der  
Falschheit uns geborgen.

16 Darum,  
so spricht der Herr,  
JHWH:  
Siehe,  
ich gründe einen Stein in  
Zion,  
einen bewährten Stein,  
einen kostbaren Eckstein,  
aufs festeste gegründet;  
wer glaubt,  
wird nicht ängstlich eilen.

17 Und ich werde das Recht  
zur Richtschnur machen,  
und die Gerechtigkeit zum  
Senkblei.  
Und der Hagel wird  
hinwegraffen die Zuflucht  
der Lüge,  
und die Wasser werden den  
Bergungsort  
wegschwemmen.

18 Und euer Bund mit dem  
Tode wird zunichte  
werden,  
und euer Vertrag mit dem  
Scheol nicht bestehen:  
Wenn die überflutende  
Geißel hindurchfährt,

so werdet ihr von derselben  
zertreten werden.

- 19 So oft sie hindurchfährt,  
wird sie euch hinraffen;  
denn jeden Morgen wird  
sie hindurchfahren,  
bei Tage und bei Nacht.  
Und es wird eitel  
Schrecken sein,  
die Botschaft zu  
vernehmen.
- 20 Denn das Bett ist zu kurz,  
um sich auszustrecken und  
die Decke zu schmal,  
um sich einzuhüllen.
- 21 Denn JHWH wird sich  
aufmachen wie bei dem  
Berge Perazim,  
wie im Tale zu Gibeon wird  
er zürnen:  
um sein Werk zu tun,  
befremdend ist sein Werk!  
und um seine Arbeit zu  
verrichten,  
außergewöhnlich ist seine  
Arbeit!
- 22 Und nun treibet nicht  
Spott,  
damit eure Bande nicht

fester gemacht werden;  
denn ich habe Vernichtung  
vernommen und  
Festbeschlossenes von  
seiten des Herrn,  
JHWHs der Heerscharen,  
über die ganze Erde.

23 Nehmet zu Ohren und  
höret meine Stimme,  
merket auf und höret  
meine Rede!

24 Pflügt wohl der Pflüger den  
ganzen Tag,  
um zu säen?  
Furcht und eggt er den  
ganzen Tag sein  
Ackerland?

25 Ist es nicht so?  
Wenn er dessen Fläche  
geebnet hat,  
so streut er Dill und sät  
Kümmel,  
und wirft Weizen  
reihenweise,  
und Gerste auf das  
abgesteckte Stück,  
und den Spelt an seinen  
Rand.

26 So unterwies ihn sein Gott

zum richtigen Verfahren,  
er belehrte ihn.

27 Denn Dill wird nicht mit  
dem Dreschschlitten  
ausgedroschen und das  
Wagenrad nicht über  
Kümmel gerollt;  
sondern Dill wird mit dem  
Stabe ausgeschlagen und  
Kümmel mit dem Stocke.

28 Wird Brotkorn zermalmt?  
Nein,  
nicht unaufhörlich drischt  
er es;  
und wenn er das Rad  
seines Wagens und seine  
Pferde darüber hintreibt,  
so zermalmt er es nicht.

29 Auch dieses geht aus von  
JHWH der Heerscharen;  
er ist wunderbar in seinem  
Rat,  
groß an Verstand.

*29 Ankündigung der  
Angst und Rettung  
Jerusalems*

- 1 Wehe Ariel,  
Ariel,  
Stadt,  
wo David lagerte!  
Füget Jahr zu Jahr,  
laßt die Feste kreisen!
  
- 2 Und ich werde Ariel  
bedrängen,  
und es wird Seufzen und  
Stöhnen geben.  
Und sie wird mir sein wie  
ein Ariel.
  
- 3 Und ich werde dich im  
Kreise umlagern,  
und dich mit  
Heeresaufstellung  
einschließen,  
und Belagerungswerke  
wider dich aufrichten.
  
- 4 Und erniedrigt wirst du aus  
der Erde reden,  
und deine Sprache wird  
dumpf aus dem Staube  
ertönen;  
und deine Stimme wird wie  
die eines Geistes aus der

Erde hervorkommen,  
und deine Sprache wird aus  
dem Staube flüstern.

-

5 Aber wie feiner Staub wird  
die Menge deiner Feinde  
sein,  
und wie dahinfahrende  
Spreu die Menge der  
Gewaltigen;  
und in einem Augenblick,  
plötzlich,  
wird es geschehen.

6 Von seiten JHWHs der  
Heerscharen wird sie  
heimgesucht werden mit  
Donner und mit Erdbeben  
und großem Getöse,  
Sturmwind und Gewitter  
und eine Flamme  
verzehrenden Feuers.

7 Und wie ein nächtliches  
Traumgesicht wird die  
Menge all der Nationen  
sein,  
welche Krieg führen wider  
Ariel,  
und alle,  
welche sie und ihre  
Festung bestürmen und sie

bedrängen.

8 Und es wird geschehen,  
gleichwie der Hungrige  
träumt,  
und siehe,  
er ißt und er wacht auf,  
und seine Seele ist leer;  
und gleichwie der Durstige  
träumt,  
und siehe,  
er trinkt und er wacht auf,  
und siehe,  
er ist matt und seine Seele  
lechzt:  
also wird die Menge all der  
Nationen sein,  
welche Krieg führen wider  
den Berg Zion.

Verblendung und  
Verwandlung des Volkes  
durch Gott

9 Stutzt und staunet!  
Blendet euch und  
erblindet!  
Sie sind trunken,  
doch nicht von Wein;  
sie schwanken,  
doch nicht von starkem  
Getränk.

10 Denn JHWH hat einen  
Geist tiefen Schlafes über  
euch ausgegossen und hat  
eure Augen verschlossen;  
die Propheten und eure  
Häupter,  
die Seher,  
hat er verhüllt.

11 Und jedes Gesicht ist euch  
geworden wie die Worte  
einer versiegelten Schrift,  
die man einem gibt,  
der lesen kann,  
indem man sagt:  
Lies doch dieses!  
Er aber sagt:  
Ich kann nicht,  
denn es ist versiegelt;

12 und man gibt die Schrift  
einem,  
der nicht lesen kann,  
indem man sagt:  
Lies doch dieses!  
Er aber sagt:  
Ich kann nicht lesen.

13 Und der Herr hat  
gesprochen:  
Weil dieses Volk mit  
seinem Munde sich naht  
und mit seinen Lippen

mich ehrt,  
und sein Herz fern von mir  
hält,  
und ihre Furcht vor mir  
angelerntes  
Menschengebot ist:

14 Darum,  
siehe,  
will ich fortan wunderbar  
mit diesem Volke handeln,  
wunderbar und  
wundersam;  
und die Weisheit seiner  
Weisen wird zunichte  
werden,  
und der Verstand seiner  
Verständigen sich  
verbergen.

15 Wehe denen,  
welche ihre Pläne tief  
verbergen vor JHWH,  
und deren Werke im  
Finstern geschehen,  
und die da sprechen:  
Wer sieht uns,  
und wer kennt uns?

16 O über eure Verkehrtheit!  
Soll denn der Töpfer dem  
Tone gleichgeachtet  
werden?

Daß das Werk von seinem  
Meister spreche:  
Er hat mich nicht  
gemacht!  
Und das Gebilde von  
seinem Bildner spreche:  
Er versteht es nicht!

17 Ist es nicht noch um ein  
gar Kleines,  
daß der Libanon sich in ein  
Fruchtgefilde verwandeln  
und das Fruchtgefilde dem  
Walde gleichgeachtet  
werden wird?

18 Und an jenem Tage werden  
die Tauben die Worte des  
Buches hören,  
und aus Dunkel und  
Finsternis hervor werden  
die Augen der Blinden  
sehen.

19 Und die Sanftmütigen  
werden ihre Freude in  
JHWH mehren,  
und die Armen unter den  
Menschen werden  
frohlocken in dem Heiligen  
Israels.

20 Denn der Gewalttätige hat

ein Ende,  
und der Spötter  
verschwindet;  
und ausgerottet werden  
alle,  
die auf Unheil bedacht  
sind,

21 die einen Menschen  
schuldig erklären um eines  
Wortes willen und dem  
Schlingen legen,  
welcher im Tore Recht  
spricht,  
und um nichts den  
Gerechten aus seinem  
Recht verdrängen.

22 Darum,  
so spricht JHWH,  
der Abraham erlöst hat,  
zum Hause Jakob:  
Nunmehr wird Jakob nicht  
beschämt werden,  
und nunmehr wird sein  
Angesicht nicht erblassen.

23 Denn wenn er,  
wenn seine Kinder das  
Werk meiner Hände in  
seiner Mitte sehen werden,  
so werden sie meinen  
Namen heiligen;

und sie werden den  
Heiligen Jakobs heiligen  
und vor dem Gott Israels  
beben.

24 Und die verirrtten Geistes  
sind,  
werden Verständnis  
erlangen,  
und Murrende werden  
Lehre annehmen.

*30 Warnung vor  
Hilferuf an Ägypten  
und Mahnung, dem  
HERRN zu vertrauen  
- Zukünftige  
Erneuerung  
Jerusalems*

1 Wehe den widerspenstigen  
Kindern,  
spricht JHWH,  
welche Pläne ausführen,  
aber nicht von mir aus,  
und Bündnisse schließen,  
aber nicht nach meinem  
Geiste,  
um Sünde auf Sünde zu  
häufen;

2 die hingehen,  
um nach Ägypten  
hinabzuziehen,  
aber meinen Mund haben  
sie nicht befragt,  
um sich zu flüchten unter  
den Schutz des Pharao und  
Zuflucht zu suchen unter  
dem Schatten Ägyptens!

3 Und der Schutz des Pharao  
wird euch zur Schmach  
werden,  
und die Zuflucht unter

dem Schatten Ägyptens  
zur Schande.

4 Denn seine Fürsten waren  
in Zoan,  
und seine Gesandten  
langten in Hanes an.

5 Alle werden beschämt  
werden über ein Volk,  
das ihnen nichts nützt,  
das nicht zur Hilfe und  
nicht zum Nutzen,  
sondern zur Beschämung  
und auch zum Hohne wird.

-

6 Ausspruch über den  
Behemoth des Südens:  
Durch ein Land der  
Bedrängnis und der Angst,  
aus welchem Löwin und  
Löwe,  
Ottern und fliegende,  
feurige Schlangen kommen,  
tragen sie auf den Rücken  
der Eselsfüllen ihren  
Reichtum und auf den  
Höckern der Kamele ihre  
Schätze zu einem Volke,  
das nichts nützt.

7 Denn umsonst und

vergebens wird Ägypten  
helfen.

Darum nenne ich dieses  
Ägypten:  
Großtuer,  
die still sitzen.

8 Geh nun hin,  
schreibe es vor ihnen auf  
eine Tafel und zeichne es  
in ein Buch ein;  
und es bleibe für die  
zukünftige Zeit,  
auf immer bis in Ewigkeit.

9 Denn es ist ein  
widerspenstiges Volk,  
betrügerische Kinder,  
Kinder,  
die das Gesetz JHWHs  
nicht hören wollen;

10 die zu den Sehern sprechen:  
Sehet nicht!  
Und zu den Schauern:  
Schauet uns nicht das  
Richtige,  
saget uns Schmeicheleien,  
schauet uns Täuschungen!

11 Weichet ab vom Wege,  
bieget ab vom Pfade;  
schaffet den Heiligen

Israels vor unserem  
Angesicht hinweg!

- 12 Darum,  
so spricht der Heilige  
Israels:  
Weil ihr dieses Wort  
verwerfet und auf  
Bedrückung und  
Verdrehung vertrauet und  
euch darauf stützet,
- 13 darum wird euch diese  
Missetat wie ein  
sturzdrohender Riß sein,  
wie eine Ausbauchung an  
einer hochragenden Mauer,  
deren Einsturz in einem  
Augenblick,  
plötzlich kommt.
- 14 Und er wird sie zerbrechen,  
wie man einen Töpferkrug  
zerbricht,  
der ohne Schonung  
zertrümmert wird,  
und von welchem,  
wenn er zertrümmert ist,  
nicht ein Scherben  
gefunden wird,  
um damit Feuer vom Herd  
zu holen oder Wasser aus  
einer Zisterne zu schöpfen.

- 15 Denn so spricht der Herr,  
JHWH,  
der Heilige Israels:  
Durch Umkehr und durch  
Ruhe würdet ihr gerettet  
werden;  
in Stillsein und in  
Vertrauen würde eure  
Stärke sein.  
Aber ihr habt nicht  
gewollt;
- 16 und ihr sprachtet:  
"Nein,  
sondern auf Rossen wollen  
wir fliegen",  
darum werdet ihr fliehen;  
und:  
"Auf Rennern wollen wir  
reiten",  
darum werden eure  
Verfolger rennen.
- 17 Ein Tausend wird fliehen  
vor dem Dräuen eines  
einzigsten;  
vor dem Dräuen von  
Fünfen werdet ihr fliehen,  
bis ihr übrigbleibet wie eine  
Stange auf des Berges  
Spitze und wie ein Panier  
auf dem Hügel.

- 18 Und darum wird JHWH  
verziehen,  
euch gnädig zu sein;  
und darum wird er sich  
hinweg erheben,  
bis er sich euer erbarmt;  
denn JHWH ist ein Gott  
des Gerichts.  
Glückselig alle,  
die auf ihn harren!
- 19 Denn ein Volk wird in Zion  
wohnen,  
in Jerusalem.  
Du wirst nie mehr weinen;  
er wird dir gewißlich Gnade  
erweisen auf die Stimme  
deines Schreiens.  
Sobald er hört,  
wird er dir antworten.
- 20 Und der Herr wird euch  
Brot der Drangsal und  
Wasser der Trübsal geben.  
Und deine Lehrer werden  
sich nicht mehr verbergen,  
sondern deine Augen  
werden deine Lehrer sehen;
- 21 und wenn ihr zur Rechten  
oder wenn ihr zur Linken  
abbieget,  
so werden deine Ohren ein

Wort hinter dir her hören:  
Dies ist der Weg,  
wandelt darauf!

22 Und ihr werdet den  
Überzug deiner silbernen  
Schnitzbilder und die  
Bekleidung deiner goldenen  
Gußbilder verunreinigen;  
du wirst sie wegwerfen wie  
ein unflätiges Kleid:  
"Hinaus!" wirst du zu ihnen  
sagen.

-

23 Und er wird Regen geben  
zu deiner Saat,  
womit du den Erdboden  
besät,  
und Brot als Ertrag des  
Erdbodens,  
und es wird fett und  
nahrhaft sein.  
Deine Herden werden an  
jenem Tage weiden auf  
weiter Aue;

24 und die Ochsen und die  
Eselsfüllen,  
die das Ackerland  
bearbeiten,  
werden gesalzenes Futter  
fressen,

welches man mit der  
Schaufel und mit der Gabel  
geworfelt hat.

25 Und auf jedem hohen  
Berge und auf jedem  
erhabenen Hügel werden  
Bäche,  
Wasserströme sein an dem  
Tage des großen  
Gemetzels,  
wenn Türme fallen.

26 Und das Licht des Mondes  
wird sein wie das Licht der  
Sonne,  
und das Licht der Sonne  
wird siebenfältig sein,  
wie das Licht von sieben  
Tagen,  
an dem Tage,  
da JHWH den Schaden  
seines Volkes verbinden  
und seiner Schläge  
Wunden heilen wird.

Drohendes Gericht über die  
Feinde, besonders über  
Assur

27 Siehe,  
der Name JHWHs kommt  
von fernher.

Sein Zorn brennt,  
und der aufsteigende  
Rauch ist gewaltig;  
seine Lippen sind voll  
Grimmes,  
und seine Zunge ist wie ein  
verzehrendes Feuer,

28 und sein Odem wie ein  
überflutender Bach,  
der bis an den Hals reicht:  
um die Nationen zu  
schwingen mit einer  
Schwinge der Nichtigkeit,  
und einen irreführenden  
Zaum an die Kinnbacken  
der Völker zu legen.

29 Gesang werdet ihr haben  
wie in der Nacht,  
da das Fest geweiht wird,  
und Freude des Herzens  
gleich denen,  
die unter Flötenspiel  
hinziehen,  
um zu kommen auf den  
Berg JHWHs,  
zum Felsen Israels.

30 Und JHWH wird hören  
lassen die Majestät seiner  
Stimme,  
und sehen lassen das

Herabfahren seines Armes  
mit Zornesschnauben und  
einer Flamme verzehrenden  
Feuers,  
Wolkenbruch und  
Regenguß und Hagelsteine.

- 31 Denn vor der Stimme  
JHWHs wird Assur  
zerschmettert werden,  
wenn er mit dem Stocke  
schlägt.
- 32 Und es wird geschehen,  
jeder Streich der  
verhängten Rute,  
die JHWH auf ihn  
herabfahren läßt,  
ergeht unter Tamburin-  
und Lautenspiel;  
und mit geschwungenem  
Arme wird er gegen ihn  
kämpfen.
- 33 Denn vorlängst ist eine  
Greuelstätte zugerichtet;  
auch für den König ist sie  
bereitet.  
Tief,  
weit hat er sie gemacht,  
ihr Holzstoß hat Feuer und  
Holz in Menge;  
wie ein Schwefelstrom

setzt der Hauch JHWHs  
ihn in Brand.

*31 Warnung vor  
Hilferuf an Ägypten -  
Ansage der Hilfe des  
HERRN gegen Assur*

- 1 Wehe denen,  
welche nach Ägypten  
hinabziehen um Hilfe,  
auf Rosse sich stützen,  
und die ihr Vertrauen auf  
Wagen setzen,  
weil ihrer viele,  
und auf Reiter,  
weil sie zahlreich sind;  
und die auf den Heiligen  
Israels nicht schauen und  
nach JHWH nicht fragen!
- 2 Aber auch er ist weise und  
führt Unglück herbei,  
und nimmt seine Worte  
nicht zurück;  
und er steht auf wider das  
Haus der Übeltäter und  
wider die Helferschaft  
derer,  
welche Frevel tun.
- 3 Und die Ägypter sind  
Menschen und nicht Gott,  
und ihre Rosse sind Fleisch  
und nicht Geist.  
Und JHWH streckt seine

Hand aus,  
und es strauchelt der  
Helfer,  
und es stürzt der,  
welchem geholfen wird;  
und sie werden zunichte  
alle miteinander.

4 Denn also hat JHWH zu  
mir gesprochen:  
Wie der Löwe und der  
junge Löwe,  
wider den der Hirten  
Menge zusammengerufen  
wird,  
über seinem Raube knurrt,  
vor ihrer Stimme nicht  
erschrickt und sich vor  
ihrem Lärmen nicht ergibt,  
also wird JHWH der  
Heerscharen  
herniedersteigen,  
um auf dem Berge Zion  
und auf seinem Hügel zu  
streiten.

5 Gleich schwirrenden  
Vögeln,  
also wird JHWH der  
Heerscharen Jerusalem  
beschirmen:  
beschirmen und erretten,  
schonen und befreien.

-

- 6 Kehret um,  
Kinder Israel,  
zu dem,  
von welchem ihr so weit  
abgewichen seid!
- 7 Denn an jenem Tage  
werden sie verabscheuen,  
ein jeder seine Götzen von  
Silber und seine Götzen  
von Gold,  
die eure Hände euch  
gemacht haben zur Sünde.
- 8 Und Assyrien wird fallen  
durch ein Schwert,  
nicht eines Mannes;  
und ein Schwert,  
nicht eines Menschen,  
wird es verzehren.  
Und es wird vor dem  
Schwerte fliehen,  
und seine Jünglinge werden  
fronpflichtig werden.
- 9 Und sein Fels wird vor  
Schrecken entweichen,  
und seine Fürsten werden  
vor dem Panier verzagen,  
spricht JHWH,  
der sein Feuer in Zion und

seinen Ofen in Jerusalem  
hat.

*32 Das zukünftige Reich  
der Gerechtigkeit -  
Heil durch Ausgießen  
des Geistes Gottes*

- 1 Siehe,  
ein König wird regieren in  
Gerechtigkeit;  
und die Fürsten,  
sie werden nach Recht  
herrschen.
  
- 2 Und ein Mann wird sein  
wie ein Bergungsort vor  
dem Winde und ein Schutz  
vor dem Regensturm,  
wie Wasserbäche in dürrer  
Gegend,  
wie der Schatten eines  
gewaltigen Felsens in  
lechzendem Lande.
  
- 3 Und die Augen der  
Sehenden werden nicht  
mehr verklebt sein,  
und die Ohren der  
Hörenden werden  
aufmerken;
  
- 4 und das Herz der  
Unbesonnenen wird  
Erkenntnis erlangen,  
und die Zunge der

Stammelnden wird fertig  
und deutlich reden.

5 Der gemeine Mensch wird  
nicht mehr edel genannt  
und der Arglistige nicht  
mehr vornehm geheißen  
werden.

6 Denn ein gemeiner Mensch  
redet Gemeinheit;  
und sein Herz geht mit  
Frevel um,  
um Ruchlosigkeit zu  
verüben und Irrtum zu  
reden wider JHWH,  
um leer zu lassen die Seele  
des Hungrigen und dem  
Durstigen den Trank zu  
entziehen.

7 Und der Arglistige,  
seine Werkzeuge sind böse:  
er entwirft böse Anschläge,  
um die Sanftmütigen durch  
Lügenreden zu Grunde zu  
richten,  
selbst wenn der Arme sein  
Recht dartut.

8 Aber der Edle entwirft  
Edles,  
und auf Edlem besteht er.

9 Stehet auf,  
ihr sorglosen Weiber,  
höret meine Stimme!  
Ihr sicheren Töchter,  
nehmet zu Ohren meine  
Rede!

10 Nach Jahr und Tag werdet  
ihr zittern,  
ihr Sicherem;  
denn die Weinlese ist  
dahin,  
die Obsternte kommt  
nicht.

11 Bebet,  
ihr Sorglosen;  
zittert,  
ihr Sicherem!  
Ziehet euch aus und  
entblößet euch und  
umgürtet mit Sacktuch die  
Lenden!

12 An die Brust schlägt man  
sich wegen der lieblichen  
Fluren,  
wegen des fruchtbaren  
Weinstocks.

13 Auf dem Felde meines  
Volkes schießen Gestrüpp  
und Dornen auf,

ja,  
auf allen Häusern der  
Wonne in der  
frohlockenden Stadt.

14 Denn der Palast ist  
aufgegeben,  
verlassen das Getümmel  
der Stadt;  
Ophel und Wartturm  
dienen zu Höhlen auf ewig,  
zur Freude der Wildesel,  
zum Weideplatz der  
Herden -

15 bis der Geist über uns  
ausgegossen wird aus der  
Höhe,  
und die Wüste zum  
Fruchtgefülde wird,  
und das Fruchtgefülde dem  
Walde gleichgeachtet wird.

16 Und das Recht wird sich  
niederlassen in der Wüste,  
und die Gerechtigkeit auf  
dem Fruchtgefülde wohnen;

17 und das Werk der  
Gerechtigkeit wird Friede  
sein,  
und der Ertrag der  
Gerechtigkeit Ruhe und

Sicherheit ewiglich.

18 Und mein Volk wird  
wohnen an einer  
Wohnstätte des Friedens  
und in sicheren  
Wohnungen und an stillen  
Ruhestätten.

-

19 Und es wird hageln beim  
Niedersturz des Waldes,  
und die Stadt wird in  
Niedrigkeit versinken.

-

20 Glückselig ihr,  
die ihr an allen Wassern  
säet,  
frei umherschweifen lasset  
den Fuß der Rinder und  
der Esel!

*33 Jerusalems Not,  
Rettung und  
zukünftiges Glück*

1 Wehe dir,  
Verwüster,  
und du selbst wurdest  
nicht verwüstet;  
und dir,  
Räuber,  
und man hat dich nicht  
beraubt!  
Sobald du das Verwüsten  
vollendet hast,  
wirst du verwüstet werden;  
sobald du mit dem Rauben  
fertig bist,  
wirst du beraubt werden.

-

2 JHWH,  
sei uns gnädig!  
Auf dich harren wir;  
sei ihr Arm jeden Morgen,  
ja,  
unsere Rettung zur Zeit  
der Bedrängnis!

-

3 Vor dem Brausen deines  
Getümmels entfliehen die  
Völker,  
vor deiner Erhebung

zerstreuen sich die  
Nationen.

4 Und weggerafft wird eure  
Beute,  
wie die Heuschrecken  
wegraffen;  
wie Heuschrecken rennen,  
rennt man darauf los.

5 JHWH ist hochehaben;  
denn er wohnt in der Höhe,  
er füllt Zion mit Recht und  
Gerechtigkeit.

6 Und es wird Festigkeit  
deiner Zeiten,  
Fülle von Heil,  
von Weisheit und  
Erkenntnis geben;  
die Furcht JHWHs wird  
sein Schatz sein.

7 Siehe,  
ihre Helden schreien  
draußen,  
die Friedensboten weinen  
bitterlich.

8 Die Straßen sind verödet,  
der Wanderer feiert.  
Er hat den Bund  
gebrochen,

die Städte verachtet,  
keines Menschen geachtet.

9 Es trauert,  
es schmachtet das Land;  
der Libanon steht  
beschämt da,  
er verdorrt;  
Saron ist einer Steppe  
gleich geworden,  
und Basan und Karmel  
schütteln ihr Laub ab.

10 Nun will ich aufstehen,  
spricht JHWH;  
nun will ich mich  
emporrichten,  
nun mich erheben.

11 Ihr gehet schwanger mit  
Heu,  
Stoppeln werdet ihr  
gebären;  
euer Schnauben ist ein  
Feuer,  
das euch verzehren wird.

12 Und die Völker werden zu  
Kalkbränden,  
wie abgehauene Dornen,  
die im Feuer verbrannt  
werden.

- 13 Höret,  
ihr Fernen,  
was ich getan,  
und ihr Nahen,  
erkennet meine Macht!
- 14 Die Sünder in Zion sind  
erschrocken,  
Beben hat die Ruchlosen  
ergriffen.  
"Wer von uns kann weilen  
bei verzehrendem Feuer?  
Wer von uns kann weilen  
bei ewigen Gluten?"-
- 15 Wer in Gerechtigkeit  
wandelt und Aufrichtigkeit  
redet;  
wer den Gewinn der  
Bedrückungen verschmäht;  
wer seine Hände schüttelt,  
um keine Bestechung  
anzunehmen;  
wer sein Ohr verstopft,  
um nicht von Bluttaten zu  
hören,  
und seine Augen  
verschließt,  
um Böses nicht zu sehen:
- 16 der wird auf Höhen  
wohnen,  
Felsenfesten sind seine

Burg;  
sein Brot wird ihm  
dargereicht,  
sein Wasser versiegt nie.

-

17 Deine Augen werden den  
König schauen in seiner  
Schönheit,  
sehen werden sie ein  
weithin offenes Land.

18 Dein Herz wird des  
Schreckens gedenken:  
Wo ist der Schreiber?  
Wo der Wäger?  
Wo,  
der die Türme zählte?

19 Du wirst das freche Volk  
nicht mehr sehen,  
das Volk von  
unverständlicher Sprache,  
daß man sie nicht  
vernehmen,  
von stammelnder Zunge,  
die man nicht verstehen  
kann.

20 Schau Zion an,  
die Stadt unserer  
Festversammlungen!  
Deine Augen werden

Jerusalem sehen,  
eine ruhige Wohnstätte,  
ein Zelt,  
das nicht wandern wird,  
dessen Pflöcke ewiglich  
nicht herausgezogen,  
und von dessen Seilen  
keines je losgerissen  
werden wird;

-

21 sondern daselbst ist ein  
Mächtiger,  
JHWH,  
bei uns;  
ein Ort von Flüssen,  
von breiten Strömen:  
kein Ruderschiff kommt  
hinein,  
und durch denselben zieht  
kein mächtiges Schiff.

22 Denn JHWH ist unser  
Richter,  
JHWH unser Feldherr,  
JHWH unser König;  
er wird uns retten.

-

23 Schlaff hängen deine Taue;  
sie halten nicht fest das  
Gestell ihres Mastes,  
halten das Segel nicht

ausgebreitet.

Dann wird ausgeteilt des  
Raubes Beute in Menge,  
selbst Lahme plündern die  
Beute.

24 Und kein Einwohner wird  
sagen:  
Ich bin schwach.  
Dem Volke,  
das darin wohnt,  
wird die Missetat vergeben  
sein.

-

*34 Zukünftiges Gericht  
über die Feinde  
Israels, besonders  
über Edom*

- 1 Tretet herzu,  
ihr Nationen,  
um zu hören;  
und ihr Völkerschaften,  
merket auf!  
Es höre die Erde und ihre  
Fülle,  
der Erdkreis und alles,  
was ihm entsproßt!
- 2 Denn der Zorn JHWHs  
ergeht wider alle Nationen,  
und sein Grimm wider all  
ihr Heer.  
Er hat sie der Vertilgung  
geweiht,  
zur Schlachtung  
hingegen.
- 3 Und ihre Erschlagenen  
werden hingeworfen,  
und der Gestank ihrer  
Leichname steigt auf,  
und die Berge zerfließen  
von ihrem Blute.
- 4 Und alles Heer der Himmel  
zerschmilzt;

und die Himmel werden  
zusammengerollt wie ein  
Buch;  
und all ihr Heer fällt herab,  
wie das Blatt vom  
Weinstock abfällt und wie  
das Verwelkte vom  
Feigenbaum.

Obadja

- 5 Denn trunken ist im  
Himmel mein Schwert;  
siehe,  
auf Edom fährt es herab  
und auf das Volk meines  
Bannes zum Gericht.
- 6 Das Schwert JHWHs ist  
voll Blut,  
es ist getränkt von Fett,  
vom Blute der Fettschafe  
und Böcke,  
vom Nierenfett der Widder;  
denn JHWH hat ein  
Schlachtopfer in Bozra und  
eine große Schlachtung im  
Lande Edom.
- 7 Und Wildochsen stürzen  
mit ihnen hin,  
und Farren samt Stieren;  
und ihr Land wird trunken

von Blut,  
und ihr Staub von Fett  
getränkt.

8 Denn JHWH hat einen Tag  
der Rache,  
ein Jahr der Vergeltungen  
für die Rechtssache Zions.

-

9 Und Edoms Bäche  
verwandeln sich in Pech  
und sein Staub in Schwefel;  
und sein Land wird zu  
brennendem Pech.

10 Tag und Nacht erlischt es  
nicht,  
ewiglich steigt sein Rauch  
empor.  
Von Geschlecht zu  
Geschlecht liegt es verödet,  
für immer und ewig zieht  
niemand hindurch.

11 Und Pelikan und Igel  
nehmen es in Besitz,  
und Eule und Rabe  
wohnen darin.  
Und er zieht darüber die  
Meßschnur der Öde und  
das Senkblei der Leere.

12 Seine Edlen,  
keine sind da,  
welche das Königtum  
ausrufen;  
und alle seine Fürsten sind  
zu nichts geworden.

13 Und in seinen Palästen  
schießen Dornen auf,  
Nesseln und Disteln in  
seinen Burgen;  
und es wird zur  
Wohnstätte der Schakale,  
zur Wohnung der Strauße.

14 Und Wüstentiere treffen  
mit wilden Hunden  
zusammen,  
und Böcke begegnen  
einander;  
ja,  
dort rastet die Lilith und  
findet einen Ruheplatz für  
sich.

15 Dort nistet die  
Pfeilschlange und legt Eier  
und brütet sie aus in ihrem  
Schatten;  
ja,  
daselbst versammeln sich  
die Geier,  
einer zum anderen.

-

16 Forschet nach im Buche  
JHWHs und leset!  
Es fehlt nicht eines von  
diesen,  
keines vermißt das andere.  
Denn mein Mund,  
er hat es geboten;  
und sein Geist,  
er hat sie  
zusammengebracht;

17 und er selbst hat ihnen das  
Los geworfen,  
und seine Hand hat es  
ihnen zugeteilt mit der  
Meßschnur.  
Ewiglich werden sie es  
besitzen,  
von Geschlecht zu  
Geschlecht darin wohnen.

*35 Heimkehr Israels  
nach allem Leid*

- 1 Die Wüste und das dürre  
Land werden sich freuen,  
und die Steppe wird  
frohlocken und aufblühen  
wie eine Narzisse.
- 2 Sie wird in voller Blüte  
stehen und frohlocken,  
ja,  
frohlockend und jubelnd;  
die Herrlichkeit des  
Libanon ist ihr gegeben,  
die Pracht des Karmel und  
Sarons:  
sehen werden sie die  
Herrlichkeit JHWHs,  
die Pracht unseres Gottes.
- 3 Stärket die schlaffen Hände  
und befestiget die  
wankenden Knie!
- 4 Saget zu denen,  
welche zaghaften Herzens  
sind:  
Seid stark,  
fürchtet euch nicht!  
Siehe,  
euer Gott kommt,  
Rache kommt,

die Vergeltung Gottes!  
Er selbst kommt und wird  
euch retten.

5 Dann werden die Augen  
der Blinden aufgetan und  
die Ohren der Tauben  
geöffnet werden;

6 dann wird der Lahme  
springen wie ein Hirsch,  
und aufjauchzen wird die  
Zunge des Stummen.  
Denn es brechen Wasser  
hervor in der Wüste,  
und Bäche in der Steppe;

7 und die Kimmung wird  
zum Teiche,  
und das dürre Land zu  
Wasserquellen;  
an der Wohnstätte der  
Schakale,  
wo sie lagern,  
wird Gras nebst Rohr und  
Binse sein.

8 Und daselbst wird eine  
Straße sein und ein Weg,  
und er wird der heilige  
Weg genannt werden;  
kein Unreiner wird darüber  
hinziehen,

sondern er wird für sie sein.  
Wer auf dem Wege  
wandelt,  
selbst Einfältige werden  
nicht irgehen.

9 Daselbst wird kein Löwe  
sein,  
und kein reißendes Tier  
wird ihn ersteigen noch  
daselbst gefunden werden;  
und die Erlösten werden  
darauf wandeln.

10 Und die Befreiten JHWHs  
werden zurückkehren und  
nach Zion kommen mit  
Jubel,  
und ewige Freude wird  
über ihrem Haupte sein;  
sie werden Wonne und  
Freude erlangen,  
und Kummer und Seufzen  
werden entfliehen.

*36 Belagerung  
Jerusalems durch  
Assur zur Zeit des  
Königs Hiskia*

1 Und es geschah im vierzehnten Jahre des Königs Hiskia, da zog Sanherib, der König von Assyrien, herauf wider alle festen Städte Judas und nahm sie ein.

2 Und der König von Assyrien sandte von Lachis den Rabsake zum König Hiskia, mit einem großen Heere, nach Jerusalem; und er hielt an der Wasserleitung des oberen Teiches, an der Straße des Walkerfeldes.

3 Da gingen zu ihm hinaus Eljakim, der Sohn Hilkijas, der über das Haus war, und Schebna, der Schreiber, und Joach, der Sohn Asaphs,

der Geschichtsschreiber.

4 Und der Rabsake sprach zu ihnen:

Saget doch zu Hiskia:  
So spricht der große König,  
der König von Assyrien:  
Was ist das für ein  
Vertrauen,  
womit du vertraust?

5 Ich sage:

Nur ein Wort der Lippen  
ist Rat und Macht zum  
Kriege.  
Nun,  
auf wen vertraust du,  
daß du dich wider mich  
empört hast?

6 Siehe,

du vertraust auf jenen  
geknickten Rohrstab,  
auf Ägypten,  
der,  
wenn jemand sich auf ihn  
stützt,  
ihm in die Hand fährt und  
sie durchbohrt.  
So ist der Pharao,  
der König von Ägypten,  
allen,  
die auf ihn vertrauen.

7 Und wenn du zu mir  
sprichst:  
Auf JHWH,  
unseren Gott,  
vertrauen wir;  
ist er es nicht,  
dessen Höhen und dessen  
Altäre Hiskia hinweggetan,  
da er zu Juda und zu  
Jerusalem gesagt hat:  
Vor diesem Altar sollt ihr  
anbeten?

8 Und nun,  
laß dich doch ein mit  
meinem Herrn,  
dem König von Assyrien;  
und ich will dir  
zweitausend Rosse geben,  
wenn du dir Reiter darauf  
setzen kannst.

9 Und wie wolltest du einen  
einzigsten Befehlshaber von  
den geringsten Knechten  
meines Herrn  
zurücktreiben?  
Aber du vertraust auf  
Ägypten der Wagen und  
Reiter wegen.

10 Und nun,  
bin ich ohne JHWH wider

dieses Land heraufgezogen,  
um es zu verheeren?

JHWH hat zu mir gesagt:  
Ziehe hinauf in dieses Land  
und verheere es.

11 Und Eljakim und Schebna  
und Joach sprachen zu  
dem Rabsake:  
Rede doch zu deinen  
Knechten auf aramäisch,  
denn wir verstehen es;  
und rede nicht zu uns auf  
jüdisch vor den Ohren des  
Volkes,  
das auf der Mauer ist.

12 Und der Rabsake sprach:  
Hat mein Herr mich zu  
deinem Herrn und zu dir  
gesandt,  
um diese Worte zu reden?  
nicht zu den Männern,  
die auf der Mauer sitzen,  
um mit euch ihren Kot zu  
essen und ihren Harn zu  
trinken?

13 Und der Rabsake trat hin  
und rief mit lauter Stimme  
auf jüdisch und sprach:  
Höret die Worte des  
großen Königs,

des Königs von Assyrien!

- 14 So spricht der König:  
Daß Hiskia euch nicht  
täusche;  
denn er wird euch nicht zu  
erretten vermögen.
- 15 Und daß Hiskia euch nicht  
auf JHWH vertröste,  
indem er spricht:  
JHWH wird uns gewißlich  
erretten;  
diese Stadt wird nicht in  
die Hand des Königs von  
Assyrien gegeben werden.
- 16 Höret nicht auf Hiskia;  
denn also spricht der König  
von Assyrien:  
Machet Frieden mit mir  
und kommet zu mir heraus,  
so sollt ihr ein jeder von  
seinem Weinstock und ein  
jeder von seinem  
Feigenbaum essen,  
und ein jeder das Wasser  
seines Brunnens trinken,
- 17 bis ich komme und euch in  
ein Land hole wie euer  
Land,  
ein Land von Korn und

Most,  
ein Land von Brot und  
Weinbergen.

- 18 Daß Hiskia euch nicht  
verführe,  
indem er spricht:  
JHWH wird uns erretten!  
Haben die Götter der  
Nationen ein jeder sein  
Land von der Hand des  
Königs von Assyrien  
errettet?
- 19 Wo sind die Götter von  
Hammath und Arpad?  
Wo die Götter von  
Sepharwaim?  
Und haben sie Samaria von  
meiner Hand errettet?
- 20 Welche sind es unter allen  
Göttern dieser Länder,  
die ihr Land von meiner  
Hand erretten haben,  
daß JHWH Jerusalem von  
meiner Hand erretten  
sollte?
- 21 Und sie schwiegen still und  
antworteten ihm kein Wort;  
denn es war das Gebot des  
Königs,

der gesagt hatte:  
Ihr sollt ihm nicht  
antworten.

-

22 Und Eljakim,  
der Sohn Hilkijas,  
der über das Haus war,  
und Schebna,  
der Schreiber,  
und Joach,  
der Sohn Asaphs,  
der Geschichtsschreiber,  
kamen zu Hiskia mit  
zerrissenen Kleidern und  
berichteten ihm die Worte  
des Rabsake.

*37 Hiskias Hilferuf an  
Jesaja, sein Gebet  
und die Rettung  
Jerusalems*

1 Und es geschah,  
als der König Hiskia es  
hörte,  
da zerriß er seine Kleider  
und hüllte sich in Sacktuch  
und ging in das Haus  
JHWHs.

2 Und er sandte Eljakim,  
der über das Haus war,  
und Schebna,  
den Schreiber,  
und die Ältesten der  
Priester,  
in Sacktuch gehüllt zu dem  
Propheten Jesaja,  
dem Sohne Amoz'.

3 Und sie sprachen zu ihm:  
So spricht Hiskia:  
Dieser Tag ist ein Tag der  
Bedrängnis und der  
Züchtigung und der  
Schmähung;  
denn die Kinder sind bis an  
die Geburt gekommen,  
aber da ist keine Kraft zum  
Gebären.

4 Vielleicht wird JHWH,  
dein Gott,  
die Worte des Rabsake  
hören,  
welchen sein Herr,  
der König von Assyrien,  
gesandt hat,  
um den lebendigen Gott zu  
verhöhnern,  
und wird die Worte  
bestrafen,  
die JHWH,  
dein Gott,  
gehört hat.  
Erhebe denn ein Gebet für  
den Überrest,  
der sich noch vorfindet.

5 Und die Knechte des  
Königs Hiskia kamen zu  
Jesaja.

6 Und Jesaja sprach zu  
ihnen:  
Also sollt ihr zu eurem  
Herrn sagen:  
So spricht JHWH:  
Fürchte dich nicht vor den  
Worten,  
die du gehört hast,  
womit die Diener des  
Königs von Assyrien mich  
gelästert haben.

7 Siehe,  
ich will ihm einen Geist  
eingeben,  
daß er ein Gerücht hören  
und in sein Land  
zurückkehren wird;  
und ich will ihn durchs  
Schwert fällen in seinem  
Lande.

8 Und der Rabsake kehrte  
zurück und fand den König  
von Assyrien streitend  
wider Libna;  
denn er hatte gehört,  
daß er von Lachis  
aufgebrochen wäre.

9 Und er hörte von Tirhaka,  
dem König von Äthiopien,  
sagen:  
Er ist ausgezogen,  
um wider dich zu streiten.  
Und als er es hörte,  
sandte er Boten zu Hiskia  
und sprach:

10 So sollt ihr zu Hiskia,  
dem Könige von Juda,  
sprechen und sagen:  
Daß dich nicht täusche  
dein Gott,  
auf den du vertraust,

indem du sprichst:  
Jerusalem wird nicht in die  
Hand des Königs von  
Assyrien gegeben werden!

- 11 Siehe,  
du hast gehört,  
was die Könige von  
Assyrien allen Ländern  
getan haben,  
indem sie sie vertilgten;  
und du solltest errettet  
werden?
- 12 Haben die Götter der  
Nationen,  
welche meine Väter  
vernichtet haben,  
sie errettet:  
Gosan und Haran und  
Rezeph und die Kinder  
Edens,  
die in Telassar waren?
- 13 Wo ist der König von  
Hamath und der König von  
Arpad und der König der  
Stadt Sepharwaim,  
von Hena und Iwa?
- 14 Und Hiskia nahm den Brief  
aus der Hand der Boten  
und las ihn;

und er ging hinauf in das  
Haus JHWHs,  
und Hiskia breitete ihn vor  
JHWH aus.

15 Und Hiskia betete zu  
JHWH und sprach:

16 JHWH der Heerscharen,  
Gott Israels,  
der du zwischen den  
Cherubim thronst,  
du allein bist es,  
der der Gott ist von allen  
Königreichen der Erde;  
du hast den Himmel und  
die Erde gemacht.

17 JHWH,  
neige dein Ohr und höre!  
JHWH,  
tue deine Augen auf und  
sieh!  
Ja,  
höre alle die Worte  
Sanheribs,  
der gesandt hat,  
um den lebendigen Gott zu  
verhöhnern!

18 Wahrlich,  
JHWH,  
die Könige von Assyrien

haben alle Nationen und  
ihr Land verwüstet;

19 und sie haben ihre Götter  
ins Feuer geworfen,  
denn sie waren nicht  
Götter,  
sondern ein Werk von  
Menschenhänden,  
Holz und Stein,  
und sie haben sie zerstört.

20 Und nun,  
JHWH,  
unser Gott,  
rette uns von seiner Hand,  
damit alle Königreiche der  
Erde wissen,  
daß du allein JHWH bist!

21 Da sandte Jesaja,  
der Sohn Amoz',  
zu Hiskia und ließ ihm  
sagen:  
So spricht JHWH,  
der Gott Israels:  
Was du zu mir gebetet  
hast wegen Sanheribs,  
des Königs von Assyrien -

22 dies ist das Wort,  
welches JHWH über ihn  
geredet hat:

Es verachtet dich,  
es spottet deiner die  
Jungfrau,  
die Tochter Zion;  
die Tochter Jerusalem  
schüttelt das Haupt dir  
nach.

23 Wen hast du verhöhnt und  
gelästert,  
und gegen wen die Stimme  
erhoben?  
Gegen den Heiligen Israels  
hast du deine Augen  
emporgerichtet!

24 Durch deine Knechte hast  
du den Herrn verhöhnt und  
hast gesprochen:  
"Mit meiner Wagen Menge  
habe ich die Höhen der  
Berge erstiegen,  
das äußerste Ende des  
Libanon;  
und ich werde umhauen  
den Hochwuchs seiner  
Zedern,  
die Auswahl seiner  
Zypressen,  
und ich werde kommen auf  
seine äußerste Höhe,  
in seinen Gartenwald.

- 25 Ich habe gegraben und  
Wasser getrunken;  
und mit der Sohle meiner  
Füße werde ich  
austrocknen alle Ströme  
Mazors.“
- 26 Hast du nicht gehört,  
daß ich von fernher es  
gewirkt und von den Tagen  
der Vorzeit her es gebildet  
habe?  
Nun habe ich es kommen  
lassen,  
daß du feste Städte  
verwüdest zu öden  
Steinhaufen.
- 27 Und ihre Bewohner waren  
machtlos,  
sie wurden bestürzt und  
beschämt;  
sie waren wie Kraut des  
Feldes und grünes Gras,  
wie Gras der Dächer,  
und Korn,  
das verbrannt ist,  
ehe es aufschießt.
- 28 Und ich kenne dein Sitzen,  
und dein Aus- und dein  
Eingehen,  
und dein Toben wider

mich.

29 Wegen deines Tobens  
wider mich,  
und weil dein Übermut in  
meine Ohren  
heraufgekommen ist,  
werde ich meinen Ring in  
deine Nase legen und mein  
Gebiß in deine Lippen,  
und werde dich  
zurückführen auf dem  
Wege,  
auf welchem du gekommen  
bist.

30 Und dies soll dir das  
Zeichen sein:  
Man wird in diesem Jahre  
den Nachwuchs der Ernte  
essen,  
und im zweiten Jahre was  
ausgesproßt ist;  
und im dritten Jahre säet  
und erntet,  
und pflanzt Weinberge  
und esset ihre Frucht.

31 Und das Entronnene vom  
Hause Juda,  
das übriggeblieben ist,  
wird wieder wurzeln nach  
unten und Frucht tragen

nach oben.

32 Denn von Jerusalem wird  
ein Überrest ausgehen,  
und ein Entronnenes vom  
Berge Zion.

Der Eifer JHWHs der  
Heerscharen wird solches  
tun.

33 Darum,  
so spricht JHWH von dem  
König von Assyrien:  
Er soll nicht in diese Stadt  
kommen,  
und er soll keinen Pfeil  
darein schießen und keinen  
Schild ihr zukehren,  
und er soll keinen Wall  
gegen sie aufschütten.

34 Auf dem Wege,  
den er gekommen ist,  
auf dem soll er  
zurückkehren und soll in  
diese Stadt nicht kommen,  
spricht JHWH.

35 Und ich will diese Stadt  
beschirmen,  
um sie zu retten,  
um meinet- und um  
Davids,

meines Knechtes,  
willen.

36 Und ein Engel JHWHs zog  
aus und schlug in dem  
Lager der Assyrer hundert-  
fünfundachtzigtausend  
Mann.  
Und als man des Morgens  
früh aufstand,  
siehe,  
da waren sie allesamt  
Leichname.

37 Und Sanherib,  
der König von Assyrien,  
brach auf,  
und er zog fort und kehrte  
zurück und blieb in Ninive.

38 Und es geschah,  
als er sich niederbeugte im  
Hause Nisroks,  
seines Gottes,  
da erschlugen ihn  
Adrammelek und  
Scharezer,  
seine Söhne,  
mit dem Schwerte;  
und sie entrannen in das  
Land Ararat.  
Und Esar-Haddon,  
sein Sohn,

ward König an seiner Statt.

*38 Hiskias Krankheit  
und Genesung -  
Segen der Krankheit*

- 1 In jenen Tagen wurde  
Hiskia krank zum Sterben.  
Und Jesaja,  
der Sohn Amoz',  
der Prophet,  
kam zu ihm und sprach zu  
ihm:  
So spricht JHWH:  
Bestelle dein Haus,  
denn du wirst sterben und  
nicht genesen.
- 2 Da wandte Hiskia sein  
Angesicht gegen die Wand  
und betete zu JHWH und  
sprach:
- 3 Ach,  
JHWH!  
Gedenke doch,  
daß ich vor deinem  
Angesicht gewandelt habe  
in Wahrheit und mit  
ungeteiltem Herzen,  
und daß ich getan,  
was gut ist in deinen  
Augen!  
Und Hiskia weinte sehr.

- 4 Da geschah das Wort  
JHWHs zu Jesaja also:
- 5 Geh hin und sage zu Hiskia:  
So spricht JHWH,  
der Gott deines Vaters  
David:  
Ich habe dein Gebet  
gehört,  
ich habe deine Tränen  
gesehen;  
siehe,  
ich will zu deinen Tagen  
fünfzehn Jahre hinzufügen.
- 6 Und von der Hand des  
Königs von Assyrien will  
ich dich und diese Stadt  
erretten;  
und ich will diese Stadt  
beschirmen.
- 7 Und dies wird dir das  
Zeichen sein von seiten  
JHWHs,  
daß JHWH dieses Wort  
tun wird,  
welches er geredet hat:
- 8 Siehe,  
ich lasse den Schatten der  
Grade,  
welche er an dem

Sonnenzeiger Ahas' durch  
die Sonne niederwärts  
gegangen ist,  
um zehn Grade rückwärts  
gehen.

Und die Sonne kehrte an  
dem Sonnenzeiger zehn  
Grade zurück,  
welche sie niederwärts  
gegangen war.

9 Aufzeichnung Hiskias,  
des Königs von Juda,  
als er krank gewesen und  
von seiner Krankheit  
genesen war.

10 Ich sprach:  
In der Ruhe meiner Tage  
soll ich hingehen zu den  
Pforten des Scheol,  
bin beraubt des Restes  
meiner Jahre.

11 Ich sprach:  
Ich werde JHWH nicht  
sehen,  
JHWH im Lande der  
Lebendigen;  
ich werde Menschen nicht  
mehr erblicken bei den  
Bewohnern des  
Totenreiches.

12 Meine Wohnung ist  
abgebrochen und ward von  
mir weggeführt wie ein  
Hirtenzelt.

Ich habe,  
dem Weber gleich,  
mein Leben aufgerollt:  
vom Trumme schnitt er  
mich los.

Vom Tage bis zur Nacht  
wirst du ein Ende mit mir  
machen!

13 Ich beschwichtigte meine  
Seele bis zum Morgen...  
dem Löwen gleich,  
also zerbrach er alle meine  
Gebeine.

Vom Tage bis zur Nacht  
wirst du ein Ende mit mir  
machen!

14 Wie eine Schwalbe,  
wie ein Kranich,  
so klagte ich;  
ich gurrte wie die Taube.  
Schmachtend blickten  
meine Augen zur Höhe:  
O Herr,  
mir ist bange!  
Tritt als Bürge für mich  
ein!

15 Was soll ich sagen?

Daß er es mir zugesagt und  
es auch ausgeführt hat.  
Ich will sachte wallen alle  
meine Jahre wegen der  
Betrübnis meiner Seele.

16 O Herr!

Durch dieses lebt man,  
und in jeder Hinsicht ist  
darin das Leben meines  
Geistes.  
Und du machst mich  
gesund und erhältst mich  
am Leben.

17 Siehe,

zum Heile ward mir  
bitteres Leid:  
Du,  
du zogest liebevoll meine  
Seele aus der Vernichtung  
Grube;  
denn alle meine Sünden  
hast du hinter deinen  
Rücken geworfen.

18 Denn nicht der Scheol

preist dich,  
der Tod lobsingt dir nicht;  
die in die Grube  
hinabgefahren sind,  
harren nicht auf deine

Treue.

19 Der Lebende,  
der Lebende,  
der preist dich,  
wie ich heute:  
der Vater gibt den Kindern  
Kunde von deiner Treue.

20 JHWH war bereit,  
mich zu retten;  
und wir wollen mein  
Saitenspiel rühren alle  
Tage unseres Lebens im  
Hause JHWHs.

21 Und Jesaja sagte,  
daß man einen  
Feigenkuchen als Pflaster  
nehmen und ihn auf das  
Geschwür legen solle,  
damit er geneset.

22 Und Hiskia sprach:  
Welches ist das Zeichen,  
daß ich in das Haus  
JHWHs hinaufgehen  
werde?

*39 Gesandtschaft aus  
Babel bei Hiskia und  
Gottes  
Gerichtsandrohung*

- 1 Zu jener Zeit sandte  
Merodak-Baladan,  
der Sohn Baladans,  
der König von Babel,  
Brief und Geschenk an  
Hiskia;  
denn er hatte gehört,  
daß er krank gewesen und  
wieder gesund geworden  
war.
- 2 Und Hiskia freute sich über  
sie und zeigte ihnen sein  
Schatzhaus:  
Das Silber und das Gold  
und die Gewürze und das  
köstliche Öl;  
und sein ganzes Zeughaus,  
und alles,  
was sich in seinen  
Schätzen vorfand;  
es war nichts in seinem  
Hause und in seiner ganzen  
Herrschaft,  
das Hiskia ihnen nicht  
gezeigt hätte.
- 3 Da kam Jesaja,

der Prophet,  
zum König Hiskia und  
sprach zu ihm:  
Was haben diese Männer  
gesagt?  
Und woher sind sie zu dir  
gekommen?  
Und Hiskia sprach:  
Aus fernem Lande sind sie  
zu mir gekommen,  
von Babel.

4 Und er sprach:  
Was haben sie in deinem  
Hause gesehen?  
Und Hiskia sprach:  
Sie haben alles gesehen,  
was in meinem Hause ist;  
es gibt nichts in meinen  
Schätzen,  
das ich ihnen nicht gezeigt  
hätte.

5 Da sprach Jesaja zu Hiskia:  
Höre das Wort JHWHs der  
Heerscharen!

6 Siehe,  
es kommen Tage,  
da alles,  
was in deinem Hause ist  
und was deine Väter  
aufgehäuft haben bis auf

diesen Tag,  
nach Babel weggebracht  
werden wird;  
es wird nichts übrigbleiben,  
spricht JHWH.

7 Und von deinen Söhnen,  
die aus dir hervorkommen  
werden,  
die du zeugen wirst,  
wird man nehmen,  
und sie werden Kämmerer  
sein im Palaste des Königs  
von Babel.

8 Und Hiskia sprach zu  
Jesaja:  
Das Wort JHWHs ist gut,  
das du geredet hast;  
und er sprach:  
Es wird ja Friede und  
Bestand sein in meinen  
Tagen.

*40 Botschaft des  
HERRN von der  
Erlösung*

- 1 Tröstet,  
tröstet mein Volk!  
spricht euer Gott.
  
- 2 Redet zum Herzen  
Jerusalems,  
und rufet ihr zu,  
daß ihre Mühsal vollendet,  
daß ihre Schuld abgetragen  
ist,  
daß sie von der Hand  
JHWHs Zwiefältiges  
empfangen hat für alle ihre  
Sünden.
  
- 3 Stimme eines Rufenden:  
In der Wüste bahnet den  
Weg JHWHs;  
ebnet in der Steppe eine  
Straße für unseren Gott!
  
- 4 Jedes Tal soll erhöht und  
jeder Berg und Hügel  
erniedrigt werden;  
und das Höckerichte soll  
zur Ebene werden,  
und das Hügelige zur  
Niederung!

- 5 Und die Herrlichkeit  
JHWHs wird sich  
offenbaren,  
und alles Fleisch  
miteinander wird sie sehen;  
denn der Mund JHWHs  
hat geredet.
- 6 Stimme eines Sprechenden:  
Rufe!  
Und er spricht:  
Was soll ich rufen?  
"Alles Fleisch ist Gras,  
und alle seine Anmut wie  
die Blume des Feldes.
- 7 Das Gras ist verdorrt,  
die Blume ist abgefallen;  
denn der Hauch JHWHs  
hat sie angeweht.  
Fürwahr,  
das Volk ist Gras.
- 8 Das Gras ist verdorrt,  
die Blume ist abgefallen;  
aber das Wort unseres  
Gottes besteht in  
Ewigkeit."
- 9 Auf einen hohen Berg  
steige hinauf,  
Zion,  
du Verkündigerin froher

Botschaft;  
erhebe mit Macht deine  
Stimme,  
Jerusalem,  
du Verkündigerin froher  
Botschaft!  
Erhebe sie,  
fürchte dich nicht;  
sprich zu den Städten  
Judas:

10 Siehe da,  
euer Gott!  
Siehe,  
der Herr,  
JHWH,  
kommt mit Kraft,  
und sein Arm übt  
Herrschaft für ihn;  
siehe,  
sein Lohn ist bei ihm,  
und seine Vergeltung geht  
vor ihm her.

11 Er wird seine Herde weiden  
wie ein Hirt,  
die Lämmer wird er in  
seinen Arm nehmen und in  
seinem Busen tragen,  
die Säugenden wird er  
sanft leiten.

Die unvergleichliche Größe

Gottes

12 Wer hat die Wasser  
gemessen mit seiner hohlen  
Hand und die Himmel  
abgegrenzt mit der  
Spanne,  
und hat den Staub der  
Erde in ein Maß gefaßt,  
und die Berge mit der  
Waage gewogen und die  
Hügel mit Waagschalen?

13 Wer hat den Geist JHWHs  
gelenkt,  
und wer,  
als sein Ratgeber,  
ihn unterwiesen?

14 Mit wem beriet er sich,  
daß er ihm Verstand  
gegeben und ihn belehrt  
hätte über den Pfad des  
Rechts,  
und ihn Erkenntnis gelehrt  
und ihm den Weg der  
Einsicht kundgemacht  
hätte?

15 Siehe,  
Nationen sind geachtet wie  
ein Tropfen am Eimer und  
wie ein Sandkorn auf der

Waagschale.  
Siehe,  
Inseln sind wie ein  
Stäubchen,  
das emporschwebt.

16 Und der Libanon reicht  
nicht hin zum Brennholz,  
und sein Wild reicht nicht  
hin zum Brandopfer.

17 Alle Nationen sind wie  
nichts vor ihm,  
und werden von ihm  
geachtet wie Nichtigkeit  
und Leere.

-

18 Und wem wollt ihr Gott  
vergleichen?  
Und was für ein Gleichnis  
wollt ihr ihm an die Seite  
stellen?

19 Hat der Künstler das Bild  
gegossen,  
so überzieht es der  
Schmelzer mit Gold und  
schweißt silberne Ketten  
daran.

20 Wer arm ist,  
so daß er nicht viel opfern

kann,  
der wählt ein Holz,  
das nicht fault;  
er sucht sich einen  
geschickten Künstler,  
um ein Bild herzustellen,  
das nicht wanke.

-

21 Wisset ihr es nicht?  
Höret ihr es nicht?  
Ist es euch nicht von  
Anbeginn verkündet  
worden?  
Habt ihr nicht Einsicht  
erlangt in die Grundlegung  
der Erde?

22 Er ist es,  
der da thront über dem  
Kreise der Erde,  
und ihre Bewohner sind  
wie Heuschrecken;  
der die Himmel  
ausgespannt hat wie einen  
Flor und sie ausgebreitet  
wie ein Zelt zum Wohnen;

23 der die Fürsten zu nichts  
macht,  
die Richter der Erde in  
Nichtigkeit verwandelt.

- 24 Kaum sind sie gepflanzt,  
kaum sind sie gesät,  
kaum hat ihr Stock  
Wurzeln in der Erde  
getrieben:  
da bläst er sie schon an,  
und sie verdorren,  
und ein Sturmwind rafft sie  
wie Stoppeln hinweg.
- 25 Wem denn wollt ihr mich  
vergleichen,  
dem ich gleich wäre?  
spricht der Heilige.
- 26 Hebet zur Höhe eure  
Augen empor und sehet:  
Wer hat diese da  
geschaffen?  
Er,  
der ihr Heer herausführt  
nach der Zahl,  
ruft sie alle mit Namen:  
Wegen der Größe seiner  
Macht und der Stärke  
seiner Kraft bleibt keines  
aus.
- 27 Warum sprichst du,  
Jakob,  
und redest du,  
Israel:  
Mein Weg ist verborgen

vor JHWH,  
und mein Recht entgeht  
meinem Gott?

28 Weißt du es nicht?  
Oder hast du es nicht  
gehört?  
Ein ewiger Gott ist JHWH,  
der Schöpfer der Enden der  
Erde;  
er ermüdet nicht und  
ermattet nicht,  
unergründlich ist sein  
Verstand.

29 Er gibt dem Müden Kraft,  
und dem Unvermögenden  
reicht er Stärke dar in  
Fülle.

30 Und Jünglinge ermüden  
und ermatten,  
und junge Männer fallen  
hin;

31 aber die auf JHWH harren,  
gewinnen neue Kraft:  
sie heben die Schwingen  
empor wie die Adler;  
sie laufen und ermatten  
nicht,  
sie gehen und ermüden  
nicht.

*41 Das Walten Gottes  
mit den Völkern und  
seinem Knecht Israel  
nach seiner  
Vorhersage*

1 Wendet euch schweigend  
zu mir,  
ihr Inseln;  
und die Völkerschaften  
mögen neue Kraft  
gewinnen;  
sie mögen herannahen,  
dann mögen sie reden;  
laßt uns miteinander vor  
Gericht treten!

2 Wer hat vom Aufgang her  
den erweckt,  
welchem Gerechtigkeit auf  
Schritt und Tritt begegnet?  
Er gab Nationen vor ihm  
dahin und ließ ihn Könige  
unterjochen,  
machte sie wie Staub vor  
seinem Schwerte,  
wie fortgetriebene Stoppeln  
vor seinem Bogen.

3 Er verfolgte sie,  
zog hin in Frieden einen  
Weg,  
den er mit seinen Füßen

nie gegangen war.

- 4 Wer hat es gewirkt und  
getan?  
Der die Geschlechter ruft  
von Anbeginn.  
Ich,  
JHWH,  
bin der Erste,  
und bei den Letzten bin ich  
derselbe.
- 5 Die Inseln sahen es und  
fürchteten sich,  
es erbebten die Enden der  
Erde;  
sie näherten sich und  
kamen herbei:
- 6 Einer half dem anderen und  
sprach zu seinem Bruder:  
Sei mutig!
- 7 Und der Künstler ermutigte  
den Schmelzer,  
der mit dem Hammer  
glättet ermutigte den,  
der auf den Amboß  
schlägt,  
und sprach von der Lötung:  
Sie ist gut;  
und er befestigte es mit  
Nägeln,

daß es nicht wanke.

8 Du aber,  
Israel,  
mein Knecht,  
Jakob,  
den ich erwählt habe,  
Same Abrahams,  
meines Freundes;

9 du,  
den ich ergriffen von den  
Enden der Erde und von  
ihren fernsten Gegenden  
her gerufen habe,  
und zu welchem ich sprach:  
Du bist mein Knecht,  
ich habe dich erwählt und  
nicht verschmäht -

10 fürchte dich nicht,  
denn ich bin mit dir;  
schaue nicht ängstlich  
umher,  
denn ich bin dein Gott;  
ich stärke dich,  
ja,  
ich helfe dir,  
ja,  
ich stütze dich mit der  
Rechten meiner  
Gerechtigkeit.

11 Siehe,  
es sollen beschämt und zu  
Schanden werden alle,  
die wider dich entbrannt  
sind;  
es sollen wie nichts werden  
und umkommen deine  
Widersacher.

12 Du wirst sie suchen und  
nicht finden,  
die Männer,  
die mit dir hadern;  
wie nichts und wie  
Nichtigkeit sollen die  
Männer werden,  
die dich bekriegen.

13 Denn ich,  
JHWH,  
dein Gott,  
ergreife deine Rechte,  
der ich zu dir spreche:  
Fürchte dich nicht,  
ich helfe dir!

-

14 Fürchte dich nicht,  
du Wurm Jakob,  
du Häuflein Israel;  
ich helfe dir,  
spricht JHWH,  
und dein Erlöser ist der

Heilige Israels.

15 Siehe,  
ich habe dich zu einem  
scharfen,  
neuen Dreschschlitten  
gemacht,  
mit Doppelschneiden  
versehen:  
du wirst Berge dreschen  
und zermalmen,  
und Hügel der Spreu gleich  
machen;

16 du wirst sie worfeln,  
daß der Wind sie entführt  
und der Sturm sie  
zerstreut.  
Du aber,  
du wirst in JHWH  
frohlocken und in dem  
Heiligen Israels dich  
rühmen.

-

17 Die Elenden und die  
Armen,  
welche nach Wasser  
suchen,  
und keines ist da,  
deren Zunge vor Durst  
vertrocknet:  
Ich,

JHWH,  
werde sie erhören,  
ich,  
der Gott Israels,  
werde sie nicht verlassen.

18 Ich werde Ströme  
hervorbrechen lassen auf  
den kahlen Höhen,  
und Quellen inmitten der  
Talebenen;  
ich werde die Wüste zum  
Wasserteich machen,  
und das dürre Land zu  
Wasserquellen.

19 Ich werde Zedern in die  
Wüste setzen,  
Akazien und Myrten und  
Olivenbäume,  
werde in die Steppe  
pflanzen Zypressen,  
Platanen und  
Scherbinzedern  
miteinander;

20 damit sie sehen und  
erkennen und zu Herzen  
nehmen und verstehen  
allzumal,  
daß die Hand JHWHs  
dieses getan und der  
Heilige Israels es

geschaffen hat.

21 Bringet eure Rechtssache  
vor,  
spricht JHWH;  
bringet eure Beweisgründe  
herbei,  
spricht der König Jakobs.

22 Sie mögen herbeibringen  
und uns verkünden,  
was sich ereignen wird:  
das Zunächstkommende,  
was es sein wird,  
verkündet,  
damit wir es zu Herzen  
nehmen und dessen  
Ausgang wissen;

23 oder laßt uns das Künftige  
hören,  
verkündet das späterhin  
Kommende,  
damit wir erkennen,  
daß ihr Götter seid!  
Ja,  
tut Gutes oder tut Böses,  
damit wir uns gegenseitig  
anblicken und miteinander  
es sehen.

24 Siehe,  
ihr seid nichts,

und euer Tun ist  
Nichtigkeit;  
ein Greuel ist,  
wer euch erwählt.

25 Ich habe ihn von Norden  
her erweckt,  
und er kam herbei,  
von Sonnenaufgang her  
den,  
der meinen Namen anruft.  
Und er tritt auf Fürsten  
wie auf Lehm,  
und wie ein Töpfer,  
welcher Ton zerknetet.

26 Wer hat es verkündet von  
Anbeginn,  
daß wir es wüßten?  
Und von ehemals,  
daß wir sagen könnten:  
Es ist recht!  
Ja,  
da war keiner,  
der es verkündete,  
ja,  
keiner,  
der es hören ließ,  
ja,  
keiner,  
der eure Worte gehört  
hätte.

27 Als Erster habe ich zu Zion  
gesagt:

Siehe,

siehe,

da ist es!

Und Jerusalem will ich

einen Freudenboten geben!

28 Und ich sah hin:

und da war niemand,

und unter diesen war kein

Bescheidgeber,

daß ich sie hätte fragen

können,

und sie mir Antwort

gegeben hätten.

29 Siehe,

sie allesamt,

Eitelkeit,

Nichtigkeit sind ihre

Machwerke,

Wind und Leere ihre

gegossenen Bilder.

*42 Der Knecht des  
HERRN in seiner  
Größe und Armut -  
Klage über Israel als  
Knecht des HERRN*

- 1 Siehe,  
mein Knecht,  
den ich stütze,  
mein Auserwählter,  
an welchem meine Seele  
Wohlgefallen hat:  
Ich habe meinen Geist auf  
ihn gelegt,  
er wird den Nationen das  
Recht kundtun.
- 2 Er wird nicht schreien und  
nicht rufen,  
noch seine Stimme hören  
lassen auf der Straße.
- 3 Das geknickte Rohr wird er  
nicht zerbrechen,  
und den glimmenden  
Docht wird er nicht  
auslöschen;  
er wird der Wahrheit  
gemäß das Recht kundtun.
- 4 Er wird nicht ermatten  
noch niedersinken,  
bis er das Recht auf Erden

gegründet hat;  
und die Inseln werden auf  
seine Lehre harren.

-

5 So spricht Gott,  
JHWH,  
der die Himmel schuf und  
sie ausspannte,  
der die Erde ausbreitete  
mit ihren Gewächsen,  
dem Volke auf ihr den  
Odem gab,  
und den Lebenshauch  
denen,  
die darauf wandeln:

6 Ich,  
JHWH,  
ich habe dich gerufen in  
Gerechtigkeit und ergriff  
dich bei der Hand;  
und ich werde dich  
behüten und dich setzen  
zum Bunde des Volkes,  
zum Licht der Nationen:

7 um blinde Augen aufzutun,  
um Gefangene aus dem  
Kerker herauszuführen,  
und aus dem Gefängnis,  
die in der Finsternis sitzen.

-

8 Ich bin JHWH,  
das ist mein Name;  
und meine Ehre gebe ich  
keinem anderen,  
noch meinen Ruhm den  
geschnitzten Bildern.

9 Das Frühere,  
siehe,  
es ist eingetroffen,  
und Neues verkündige ich;  
ehe es hervorsproßt,  
lasse ich es euch hören.

10 Singet JHWH ein neues  
Lied,  
seinen Ruhm vom Ende  
der Erde:  
die ihr das Meer befahret,  
und alles,  
was es erfüllt,  
ihr Inseln und ihre  
Bewohner!

11 Es mögen ihre Stimme  
erheben die Steppe und  
ihre Städte,  
die Dörfer,  
welche Kedar bewohnt;  
jubeln mögen die  
Bewohner von Sela,  
jauchzen vom Gipfel der  
Berge her!

- 12 Man möge JHWH Ehre  
geben und seinen Ruhm  
verkündigen auf den Inseln.
- 13 JHWH wird ausziehen wie  
ein Held,  
wie ein Krieger den  
Eifer anfachen;  
er wird einen Schlachtruf,  
ja,  
ein gellendes  
Kriegsgeschrei erheben,  
sich als Held beweisen  
gegen seine Feinde.
- 14 Von lange her habe ich  
geschwiegen,  
war still,  
habe an mich gehalten.  
Gleich einer Gebärenden  
will ich tief aufatmen,  
schnauben und schnaufen  
zumal.
- 15 Ich will Berge und Hügel  
öde machen und all ihr  
Kraut vertrocknen lassen;  
und ich will Ströme zu  
Inseln machen;  
und Seen trocken legen.
- 16 Und ich will die Blinden auf  
einem Wege führen,

den sie nicht kennen;  
auf Steigen,  
die sie nicht kennen,  
will ich sie schreiten lassen;  
die Finsternis vor ihnen will  
ich zum Lichte machen,  
und das Höckerichte zur  
Ebene.

Das sind die Dinge,  
die ich tun und nicht  
unterlassen werde.

17 Die auf das geschnittzte  
Bild vertrauen,  
die zu dem gegossenen  
Bilde sagen:  
Du bist unser Gott!  
werden zurückweichen,  
werden gänzlich beschämt  
werden.

18 Höret,  
ihr Tauben!  
Und ihr Blinden,  
schauet her,  
um zu sehen!

19 Wer ist blind,  
als nur mein Knecht?  
Und taub wie mein Bote,  
den ich sende?  
Wer ist blind wie der  
Vertraute,

und blind wie der Knecht  
JHWHs?

20 Du hast vieles gesehen,  
aber du beachtest es nicht;  
bei offenen Ohren hört er  
nicht.

21 JHWH gefiel es um seiner  
Gerechtigkeit willen,  
das Gesetz groß und  
herrlich zu machen.

22 Und doch ist es ein  
beraubtes und  
ausgeplündertes Volk;  
sie sind in Löchern  
gefesselt und allesamt in  
Kerkern versteckt;  
sie sind zur Beute  
geworden,  
und kein Erretter ist da,  
zur Plünderung,  
und niemand spricht:  
Gib wieder heraus!

23 Wer unter euch will dieses  
zu Ohren nehmen,  
will aufmerken und in  
Zukunft hören?

24 Wer hat Jakob der  
Plünderung hingegeben

und Israel den Räufern?  
Nicht JHWH,  
gegen den wir gesündigt  
haben?

Und sie wollten nicht auf  
seinen Wegen wandeln,  
und hörten nicht auf sein  
Gesetz.

25 Da hat er die Glut seines  
Zornes und die Gewalt des  
Krieges über ihn  
ausgegossen;  
und diese hat ihn ringsum  
angezündet,  
aber er ist nicht zur  
Erkenntnis gekommen;  
und sie hat ihn in Brand  
gesteckt,  
aber er nahm es nicht zu  
Herzen.

*43 Israels Erlösung aus  
Gnaden*

1 Und nun,  
so spricht JHWH,  
der dich geschaffen,  
Jakob,  
und der dich gebildet hat,  
Israel:  
Fürchte dich nicht,  
denn ich habe dich erlöst;  
ich habe dich bei deinem  
Namen gerufen,  
du bist mein.

2 Wenn du durchs Wasser  
gehst,  
ich bin bei dir,  
und durch Ströme,  
sie werden dich nicht  
überfluten;  
wenn du durchs Feuer  
gehst,  
wirst du nicht versengt  
werden,  
und die Flamme wird dich  
nicht verbrennen.

3 Denn ich bin JHWH,  
dein Gott,  
ich,  
der Heilige Israels,  
dein Heiland;

ich gebe als dein Lösegeld  
Ägypten hin,  
Äthiopien und Seba an  
deiner Statt.

4 Weil du teuer,  
wertvoll bist in meinen  
Augen,  
und ich dich lieb habe,  
so werde ich Menschen  
hingeben an deiner Statt  
und Völkerschaften anstatt  
deines Lebens.

5 Fürchte dich nicht,  
denn ich bin mit dir;  
vom Aufgang her werde  
ich deinen Samen bringen,  
und vom Niedergang her  
werde ich dich sammeln.

6 Ich werde zum Norden  
sagen:  
Gib heraus!  
Und zum Süden:  
Halte nicht zurück,  
bringe meine Söhne von  
fernher und meine Töchter  
vom Ende der Erde,

7 einen jeden,  
der mit meinem Namen  
genannt ist,

und den ich zu meiner  
Ehre geschaffen,  
den ich gebildet,  
ja,  
gemacht habe!

8 Führe heraus das blinde  
Volk,  
das doch Augen hat,  
und die Tauben,  
die doch Ohren haben!

9 Alle Nationen mögen sich  
miteinander versammeln,  
und die Völkerschaften  
zusammenkommen!  
Wer unter ihnen kann  
solches verkünden?  
So mögen sie uns Früheres  
hören lassen!  
Mögen sie ihre Zeugen  
stellen und gerechtfertigt  
werden,  
daß man es höre und sage:  
Es ist wahr!

10 Ihr seid meine Zeugen,  
spricht JHWH,  
und mein Knecht,  
den ich erwählt habe:  
damit ihr erkennet und mir  
glaubet und einsehet,  
daß ich derselbe bin.

Vor mir ward kein Gott  
gebildet,  
und nach mir wird keiner  
sein.

- 11 Ich,  
ich bin JHWH,  
und außer mir ist kein  
Heiland.
- 12 Ich habe verkündigt und  
gerettet und vernehmen  
lassen,  
und kein fremder Gott war  
unter euch;  
und ihr seid meine Zeugen,  
spricht JHWH,  
und ich bin Gott.
- 13 Ja,  
von jeher bin ich derselbe;  
und da ist niemand,  
der aus meiner Hand  
errette.  
Ich wirke,  
und wer kann es  
abwenden?
- 14 So spricht JHWH,  
euer Erlöser,  
der Heilige Israels:  
Um euretwillen habe ich  
nach Babel gesandt;

und ich werde sie alle als  
Flüchtlinge hinabtreiben,  
und auch die Chaldäer,  
auf den Schiffen ihres  
Jubels.

15 Ich,  
JHWH,  
bin euer Heiliger,  
ich,  
der Schöpfer Israels,  
euer König.

-

16 So spricht JHWH,  
der einen Weg gibt im  
Meere,  
und einen Pfad in  
mächtigen Wassern;

17 der ausziehen läßt Wagen  
und Roß,  
Heer und Held,  
zusammen liegen sie da,  
stehen nicht wieder auf;  
sie sind erloschen,  
verglommen wie ein Docht:

-

18 Gedenket nicht des  
Früheren,  
und über die Dinge der  
Vorzeit sinnet nicht nach!

- 19 Siehe,  
ich wirke Neues;  
jetzt sproßt es auf;  
werdet ihr es nicht  
erfahren?  
Ja,  
ich mache durch die Wüste  
einen Weg,  
Ströme durch die Einöde.
- 20 Das Getier des Feldes wird  
mich preisen,  
Schakale und Strauße;  
denn ich werde Wasser  
geben in der Wüste,  
Ströme in der Einöde,  
um mein Volk zu tränken,  
mein auserwähltes.
- 21 Dieses Volk,  
das ich mir gebildet habe,  
sie sollen meinen Ruhm  
erzählen.  
-
- 22 Doch nicht mich hast du  
angerufen,  
Jakob,  
daß du dich um mich  
gemüht hättest,  
Israel!
- 23 Du hast mir die Schafe

deiner Brandopfer nicht  
gebracht,  
und mit deinen  
Schlachtopfern hast du  
mich nicht geehrt;  
ich habe dir nicht mit  
Speisopfern zu schaffen  
gemacht,  
noch mit Weihrauch dich  
ermüdet;

24 du hast mir nicht um Geld  
Würzrohr gekauft,  
noch mit dem Fette deiner  
Schlachtopfer mich gelobt.  
Aber du hast mir zu  
schaffen gemacht mit  
deinen Sünden,  
du hast mich ermüdet mit  
deinen Missetaten.

25 Ich,  
ich bin es,  
der deine Übertretungen  
tilgt um meinetwillen;  
und deiner Sünden will ich  
nicht mehr gedenken.

-

26 Rufe mir ins Gedächtnis,  
wir wollen rechten  
miteinander;  
erzähle doch,

damit du gerechtfertigt  
werdest!

27 Dein erster Vater hat  
gesündigt,  
und deine Mittler sind von  
mir abgefallen.

28 Und ich habe die Fürsten  
des Heiligtums entweiht,  
und Jakob dem Banne und  
Israel den Schmähungen  
hingegen.

*44 Der segnende,  
lebendige Gott und  
die Torheit des  
Götzendienstes*

1 Und nun höre,  
Jakob,  
mein Knecht,  
und du,  
Israel,  
den ich erwählt habe.

2 So spricht JHWH,  
der dich gemacht und von  
Mutterleibe an dich  
gebildet hat,  
der dir hilft:  
Fürchte dich nicht,  
mein Knecht Jakob,  
und du,  
Jeschurun,  
den ich erwählt habe.

3 Denn ich werde Wasser  
gießen auf das Durstige,  
und Bäche auf das  
Trockene;  
ich werde meinen Geist  
ausgießen auf deinen  
Samen,  
und meinen Segen auf  
deine Sprößlinge.

4 Und sie werden aufspossen  
zwischen dem Grase wie  
Weiden an Wasserbächen.

5 Dieser wird sagen:  
Ich bin JHWHs;  
und der wird den Namen  
Jakobs ausrufen;  
und jener wird mit seiner  
Hand schreiben:  
Ich bin JHWHs,  
und wird den Namen  
Israels ehrend nennen.

6 So spricht JHWH,  
der König Israels und sein  
Erlöser,  
JHWH der Heerscharen:  
Ich bin der Erste und bin  
der Letzte,  
und außer mir ist kein  
Gott.

7 Und wer ruft aus wie ich,  
so verkünde er es und lege  
es mir vor!  
seitdem ich das Volk der  
Urzeit eingesetzt habe?  
Und das Zukünftige und  
was da kommen wird,  
mögen sie verkünden!

8 Erschrecket nicht und

zittert nicht!  
Habe ich es nicht von  
längsther dich hören lassen  
und dir verkündet?  
Und ihr seid meine Zeugen.  
Gibt es einen Gott außer  
mir?  
Und es gibt keinen Fels,  
ich weiß keinen.

9 Die Bildner geschnittener  
Bilder sind allesamt  
nichtig,  
und ihre Lieblinge nützen  
nichts;  
und die für sie zeugen,  
sehen nicht und haben  
keine Erkenntnis,  
damit sie beschämt  
werden.

10 Wer hat einen Gott  
gebildet und ein Bild  
gegossen,  
daß es nichts nütze?

11 Siehe,  
alle seine Genossen werden  
beschämt werden;  
und die Künstler sind ja  
nur Menschen.  
Mögen sie sich alle  
versammeln,

hintreten:  
erschrecken sollen sie,  
beschämt werden allzumal!

- 12 Der Eisenschmied hat ein  
Werkzeug und arbeitet bei  
Kohlenglut,  
und er gestaltet es mit  
Hämmern und verarbeitet  
es mit seinem kräftigen  
Arm.  
Er wird auch hungrig und  
kraftlos;  
er hat kein Wasser  
getrunken und ermattet.
- 13 Der Holzschnitzler spannt  
die Schnur,  
zeichnet es ab mit dem  
Stifte,  
führt es aus mit den  
Hobeln und zeichnet es ab  
mit dem Zirkel;  
und er macht es wie das  
Bildnis eines Mannes,  
wie die Schönheit eines  
Menschen,  
damit es in einem Hause  
wohne.
- 14 Man haut sich Zedern ab,  
oder nimmt eine Steineiche  
oder eine Eiche,

und wählt sich aus unter  
den Bäumen des Waldes;  
man pflanzt eine Fichte,  
und der Regen macht sie  
wachsen.

15 Und es dient dem  
Menschen zur Feuerung,  
und er nimmt davon und  
wärmt sich;  
auch heizt er und bäckt  
Brot;  
auch verarbeitet er es zu  
einem Gott und wirft sich  
davor nieder,  
macht ein Götzenbild  
daraus und betet es an.

16 Die Hälfte davon hat er im  
Feuer verbrannt;  
bei der Hälfte davon ißt er  
Fleisch,  
brät einen Braten und  
sättigt sich;  
auch wärmt er sich und  
spricht:  
Ha!  
Mir wird's warm,  
ich spüre Feuer.

17 Und das Übrige davon  
macht er zu einem Gott,  
zu seinem Götzenbilde;

er betet es an und wirft  
sich nieder,  
und er betet zu ihm und  
spricht:  
Errette mich,  
denn du bist mein Gott!

18 Sie haben keine Erkenntnis  
und keine Einsicht;  
denn er hat ihre Augen  
verklebt,  
daß sie nicht sehen,  
und ihre Herzen,  
daß sie nicht verstehen.

19 Und man nimmt es nicht  
zu Herzen,  
und da ist keine Erkenntnis  
und keine Einsicht,  
daß man sagte:  
Die Hälfte davon habe ich  
im Feuer verbrannt,  
und auch habe ich auf  
seinen Kohlen Brot  
gebacken,  
Fleisch gebraten,  
und habe gegessen;  
und den Rest davon sollte  
ich zu einem Greuel  
machen,  
ich sollte ein Stück Holz  
anbeten?

20 Wer der Asche nachgeht,  
ein betörtes Herz hat ihn  
irreführt,  
so daß er seine Seele nicht  
errettet und sagt:  
Ist nicht Lüge in meiner  
Rechten?

21 Gedenke dessen,  
Jakob und Israel!  
Denn du bist mein Knecht.  
Ich habe dich gebildet,  
du bist mein Knecht;  
Israel,  
du wirst nicht von mir  
vergessen werden.

22 Ich habe deine  
Übertretungen getilgt wie  
einen Nebel,  
und wie eine Wolke deine  
Sünden.  
Kehre um zu mir,  
denn ich habe dich erlöst!

23 Jubelt,  
ihr Himmel!  
Denn JHWH hat es  
vollführt;  
jauchzet,  
ihr Tiefen der Erde!  
Brecht in Jubel aus,  
ihr Berge,

du Wald und jeder Baum  
darin!  
Denn JHWH hat Jakob  
erlöst,  
und an Israel verherrlicht  
er sich.

Ankündigung der  
Herrschaft des Kyrus zum  
Heil Israels

- 24 So spricht JHWH,  
dein Erlöser und der von  
Mutterleibe an dich  
gebildet hat:  
Ich,  
JHWH,  
bin es,  
der alles wirkt,  
der die Himmel  
ausspannte,  
ich allein,  
die Erde ausbreitete durch  
mich selbst;
- 25 der die Wunderzeichen der  
Lügner vereitelt und die  
Wahrsager zu Narren  
macht;  
der die Weisen  
zurückdrängt und ihr  
Wissen zur Torheit macht;

26 der das Wort seines  
Knechtes bestätigt und  
den Bescheid seiner Boten  
vollführt;  
der von Jerusalem spricht:  
Es soll bewohnt werden!  
Und von den Städten  
Judas:  
Sie sollen aufgebaut  
werden,  
und ich will seine Trümmer  
wieder aufrichten!

27 Der zu der Flut spricht:  
Versiege,  
und ich will deine Ströme  
austrocknen!

28 Der von Kores spricht:  
Mein Hirt,  
und der all mein  
Wohlgefallen vollführt,  
indem er von Jerusalem  
sprechen wird:  
Es werde aufgebaut!  
Und vom Tempel:  
Er werde gegründet!

*45 Ankündigung der  
Herrschaft des Kyrus  
zum Heil Israels*

1 So spricht JHWH zu  
seinem Gesalbten,  
zu Kores,  
dessen Rechte ich ergriffen  
habe,  
um Nationen vor ihm  
niederzuwerfen,  
und damit ich die Lenden  
der Könige entgürte,  
um Pforten vor ihm  
aufzutun,  
und damit Tore nicht  
verschlossen bleiben.

2 Ich,  
ich werde vor dir herziehen  
und werde das Höckerichte  
eben machen;  
eherne Pforten werde ich  
zerbrechen und eiserne  
Riegel zerschlagen;

3 und ich werde dir  
verborgene Schätze und  
versteckte Reichtümer  
geben,  
auf daß du wissest,  
daß ich JHWH bin,  
der dich bei deinem Namen

gerufen hat,  
der Gott Israels.

4 Um Jakobs,  
meines Knechtes,  
und Israels,  
meines Auserwählten,  
willen rief ich dich bei  
deinem Namen,  
ich gab dir einen  
Beinamen,  
und du kanntest mich  
nicht;

5 ich bin JHWH,  
und sonst ist keiner,  
außer mir ist kein Gott;  
ich gürtete dich,  
und du kanntest mich  
nicht:

-

6 auf daß man wisse vom  
Aufgang der Sonne und  
von ihrem Niedergang her,  
daß außer mir gar keiner  
ist.  
Ich bin JHWH,  
und sonst ist keiner!

7 Der ich das Licht bilde und  
die Finsternis schaffe,  
den Frieden mache und das

Unglück schaffe;  
ich,  
JHWH,  
bin es,  
der dieses alles wirkt.

8 Träufelt,  
ihr Himmel droben,  
und Gerechtigkeit mögen  
rieseln die Wolken!  
Die Erde tue sich auf,  
und es sprosse Heil,  
und sie lasse Gerechtigkeit  
hervorwachsen zugleich!  
Ich,  
JHWH,  
habe es geschaffen.

9 Wehe dem,  
der mit seinem Bildner  
rechtet,  
ein Tongefäß unter irdenen  
Tongefäßen!  
Darf wohl der Ton zu  
seinem Bildner sagen:  
Was machst du?  
Und dein Werk von dir:  
Er hat keine Hände?

10 Wehe dem,  
der zum Vater spricht:  
Warum zeugst du?  
Und zum Weibe:

Warum gebierst du?

- 11 So spricht JHWH,  
der Heilige Israels und der  
es gebildet hat:  
Über das Zukünftige fraget  
mich;  
meine Kinder und das  
Werk meiner Hände lasset  
mir anbefohlen sein!
- 12 Ich habe die Erde gemacht  
und den Menschen auf ihr  
geschaffen;  
meine Hände haben die  
Himmel ausgespannt,  
und all ihr Heer habe ich  
bestellt.
- 13 Ich habe ihn erweckt in  
Gerechtigkeit,  
und alle seine Wege werde  
ich ebnen;  
er wird meine Stadt bauen  
und meine Weggeführten  
entlassen,  
nicht um Kaufgeld und  
nicht um ein Geschenk,  
spricht JHWH der  
Heerscharen.
- 14 So spricht JHWH:  
Der Reichtum Ägyptens

und der Erwerb Äthiopiens  
und die Sabäer,  
Männer von hohem  
Wuchse,  
werden zu dir übergehen  
und dir gehören;  
sie werden dir nachfolgen,  
in Fesseln werden sie zu dir  
übergehen;  
und sie werden sich vor dir  
niederwerfen,  
werden zu dir flehen:  
Fürwahr,  
Gott ist in dir;  
und sonst ist kein,  
gar kein Gott!

-

15 Wahrlich,  
du bist ein Gott,  
der sich verborgen hält,  
du Gott Israels,  
du Heiland!

-

16 Sie alle werden beschämt  
und auch zu Schanden,  
sie gehen insgesamt mit  
Schande dahin,  
die Götzenmacher.

17 Israel wird gerettet durch  
JHWH mit ewiger Rettung;

ihr werdet nicht beschämt  
und nicht zu Schanden  
werden in alle Ewigkeiten.

18 Denn so spricht JHWH,  
der die Himmel geschaffen  
(er ist Gott),  
der die Erde gebildet und  
sie gemacht hat (er hat sie  
bereitet;  
nicht als eine Öde hat er  
sie geschaffen;  
um bewohnt zu werden,  
hat er sie gebildet):  
Ich bin JHWH,  
und sonst ist keiner!

19 Nicht im verborgenen habe  
ich geredet,  
an einem Orte des Landes  
der Finsternis;  
ich sprach nicht zu dem  
Samen Jakobs:  
Suchet mich vergeblich.  
Ich bin JHWH,  
der Gerechtigkeit redet,  
Aufrichtiges verkündet.

20 Versammelt euch und  
kommet,  
nähert euch insgesamt,  
ihr Entronnenen der  
Nationen!

Es haben keine Erkenntnis,  
die das Holz ihres  
geschnitzten Bildes tragen  
und zu einem Gott flehen,  
der nicht retten kann.

21 Tut kund und bringet  
herbei;  
ja,  
beraten mögen sie sich  
miteinander!  
Wer hat dieses von alters  
her hören lassen,  
vorlängst es verkündet?  
Nicht ich,  
JHWH?  
Und es ist sonst kein Gott  
außer mir;  
ein gerechter und rettender  
Gott ist keiner außer mir!

22 Wendet euch zu mir und  
werdet gerettet,  
alle ihr Enden der Erde!  
Denn ich bin Gott,  
und keiner sonst.

23 Ich habe bei mir selbst  
geschworen,  
aus meinem Munde ist ein  
Wort in Gerechtigkeit  
hervorgegangen,  
und es wird nicht

rückgängig werden,  
daß jedes Knie sich vor mir  
beugen,  
jede Zunge mir schwören  
wird.

24 Nur in JHWH,  
wird man von mir sagen,  
ist Gerechtigkeit und  
Stärke.  
Zu ihm wird man kommen,  
und es werden beschämt  
werden alle,  
die wider ihn entbrannt  
waren.

25 In JHWH wird  
gerechtfertigt werden und  
sich rühmen aller Same  
Israels.

46 *Vernichtung der  
Götzen - Heil in Gott*

1 Bel krümmt sich,  
Nebo sinkt zusammen;  
ihre Bilder sind dem  
Saumtiere und dem  
Lastvieh zuteil geworden;  
eure Tragbilder sind  
aufgeladen,  
eine Last für das ermüdete  
Vieh.

2 Sie sind  
zusammengesunken,  
haben sich gekrümmt  
allzumal und haben die  
Last nicht retten können;  
und sie selbst sind in die  
Gefangenschaft gezogen.

3 Höret auf mich,  
Haus Jakob und aller  
Überrest des Hauses Israel,  
die ihr von Mutterleibe an  
aufgeladen,  
von Mutterschoße an  
getragen worden seid!

4 Und bis in euer Greisenalter  
bin ich derselbe,  
und bis zu eurem grauen  
Haare werde ich euch

tragen;  
ich habe es getan,  
und ich werde heben,  
und ich werde tragen und  
erretten.

5 Wem wollt ihr mich  
vergleichen und  
gleichstellen und mich  
ähnlich machen,  
daß wir gleich seien?

-

6 Sie,  
die Gold aus dem Beutel  
schütten und Silber mit  
der Waage darwägen,  
dingen einen Schmelzer,  
daß er einen Gott daraus  
mache;  
sie beten an,  
ja,  
sie werfen sich nieder.

7 Sie heben ihn auf,  
tragen ihn auf der Schulter  
und lassen ihn nieder auf  
seine Stelle,  
und er steht da:  
von seinem Orte weicht er  
nicht.  
Auch schreit man zu ihm,  
aber er antwortet nicht:

niemand rettet er aus  
seiner Not.

-

8 Gedenket dessen und  
werdet fest,  
nehmet es zu Herzen,  
ihr Abtrünnigen!

9 Gedenket des Anfänglichen  
von der Urzeit her,  
daß ich Gott bin,  
und sonst ist keiner,  
daß ich Gott bin und gar  
keiner wie ich;

10 der ich von Anfang an das  
Ende verkünde,  
und von alters her,  
was noch nicht geschehen  
ist;  
der ich spreche:  
Mein Ratschluß soll  
zustande kommen,  
und all mein Wohlgefallen  
werde ich tun;

11 der ich einen Raubvogel  
rufe von Osten her,  
aus fernem Lande den  
Mann meines Ratschlusses.  
Ich habe geredet,  
und werde es auch

kommen lassen;  
ich habe entworfen,  
und werde es auch  
ausführen.

-

12 Höret auf mich,  
ihr Trotzigen,  
die ihr fern seid von  
Gerechtigkeit!

13 Ich habe meine  
Gerechtigkeit nahe  
gebracht,  
sie ist nicht fern,  
und mein Heil zögert nicht;  
und ich gebe in Zion Heil,  
und Israel meine  
Herrlichkeit.

*47 Triumph und Spott  
über den Untergang  
Babels*

1 Steige herunter und setze  
dich in den Staub,  
Jungfrau,  
Tochter Babel!  
Setze dich hin zur Erde,  
ohne Thron,  
Tochter der Chaldäer!  
Denn nicht mehr sollst du  
Weichliche und Verzärtelte  
genannt werden.

2 Nimm die Mühle und  
mahle Mehl;  
schlage deinen Schleier  
zurück,  
ziehe die Schleppe herauf,  
entblöße die Schenkel,  
wate durch Ströme;

3 aufgedeckt werde deine  
Blöße,  
ja,  
gesehen deine Schande!  
Ich werde Rache nehmen  
und Menschen nicht  
verschonen.

-

4 Unser Erlöser,

JHWH der Heerscharen ist  
sein Name,  
der Heilige Israels!

-

5 Sitze stumm und geh in die  
Finsternis,  
Tochter der Chaldäer!  
Denn nicht mehr sollst du  
Herrin der Königreiche  
genannt werden.

6 Ich war ergrimmt über  
mein Volk,  
ich entweihete mein Erbteil,  
und ich gab sie in deine  
Hand.  
Du hast ihnen kein  
Erbarman erzeugt,  
auf den Greis legtest du  
schwer dein Joch;

7 und du sprachst:  
In Ewigkeit werde ich  
Herrin sein!  
so daß du dir dieses nicht  
zu Herzen nahmst,  
das Ende davon nicht  
bedachtest.

8 Und nun höre dieses,  
du Üppige,  
die in Sicherheit wohnt,

die in ihrem Herzen spricht:  
Ich bin's und gar keine  
sonst!  
Ich werde nicht als Witwe  
sitzen,  
noch Kinderlosigkeit  
kennen.

9 Dieses beides wird über  
dich kommen in einem  
Augenblick,  
an einem Tage:  
Kinderlosigkeit und  
Witwentum;  
in vollstem Maße werden  
sie über dich kommen,  
trotz der Menge deiner  
Zaubereien,  
trotz der gewaltigen Zahl  
deiner Bannsprüche.

10 Und du vertrautest auf  
deine Bosheit,  
du sprachst:  
Niemand sieht mich.  
Deine Weisheit und dein  
Wissen das hat dich  
irreführt;  
und du sprachst in deinem  
Herzen:  
Ich bin's,  
und gar keine sonst!

11 Aber es kommt ein  
Unglück über dich,  
das du nicht wegzaubern  
kannst;  
und ein Verderben wird  
über dich herfallen,  
welches du nicht zu sühnen  
vermagst;  
und plötzlich wird eine  
Verwüstung über dich  
kommen,  
die du nicht ahnst.

-

12 Tritt doch auf mit deinen  
Bannsprüchen und mit der  
Menge deiner Zaubereien,  
worin du dich abgemüht  
hast von deiner Jugend an!  
Vielleicht kannst du dir  
Nutzen schaffen,  
vielleicht wirst du  
Schrecken einflößen.

13 Du bist müde geworden  
durch die Menge deiner  
Beratungen.  
Sie mögen doch auftreten  
und dich retten,  
die Himmelszerleger,  
die Sternebeschauer,  
welche jeden Neumond  
kundtun,

was über dich kommen  
wird!

...

14 Siehe,  
sie sind wie Stoppeln  
geworden,  
Feuer hat sie verbrannt!  
Vor der Gewalt der  
Flamme konnten sie ihr  
Leben nicht retten:  
Es war keine Kohle,  
um sich zu wärmen,  
kein Feuer,  
um davor zu sitzen.

15 Also sind dir geworden,  
für welche du dich  
abgemüht hast;  
deine Handelsgenossen von  
deiner Jugend an,  
sie irren umher,  
ein jeder nach seiner  
Richtung hin;  
niemand hilft dir.

*48 Weitere Mahnung an  
Israel und erneute  
Verheißung der  
Rettung*

- 1 Höret dieses,  
Haus Jakob!  
Die ihr mit dem Namen  
Israel genannt und aus den  
Wässern Judas  
hervorgegangen seid,  
die ihr schwöret bei dem  
Namen JHWHs und des  
Gottes Israels rühmend  
gedenket,  
doch nicht in Wahrheit  
und nicht in Gerechtigkeit;
- 2 denn nach der heiligen  
Stadt nennen sie sich,  
und sie stützen sich auf  
den Gott Israels,  
JHWH der Heerscharen ist  
sein Name:
- 3 Ich habe das Frühere  
vorlängst verkündet,  
und aus meinem Munde ist  
es hervorgegangen,  
und ich habe es hören  
lassen;  
plötzlich vollführte ich es,  
und es traf ein.

- 4 Weil ich wußte,  
daß du hart bist,  
und daß dein Nacken eine  
eiserne Sehne und deine  
Stirn von Erz ist,
- 5 so habe ich es vorlängst dir  
verkündet,  
ehe es eintraf,  
habe ich es dich hören  
lassen;  
damit du nicht sagen  
möchtest:  
Mein Götze hat es getan,  
und mein geschnitztes und  
mein gegossenes Bild hat  
es geboten.
- 6 Du hast es gehört,  
betrachte es alles;  
und ihr,  
wollt ihr es nicht  
bekennen?  
Von nun an lasse ich dich  
Neues hören und  
Verborgengehaltenes und  
was du nicht gewußt hast.
- 7 Jetzt ist es geschaffen und  
nicht vorlängst,  
und vor diesem Tage hast  
du nicht davon gehört;  
damit du nicht sagen

möchtest:

Siehe,

ich habe es gewußt.

8 Du hast es weder gehört  
noch gewußt,  
noch war von längster  
dein Ohr geöffnet;  
denn ich wußte,  
daß du gar treulos bist,  
und daß man dich von  
Mutterleibe an einen  
Übertreter genannt hat.

9 Um meines Namens willen  
verziehe ich meinen Zorn,  
und um meines Ruhmes  
willen bezwinge ich ihn,  
dir zu gut,  
um dich nicht auszurotten.

10 Siehe,  
ich habe dich geläutert,  
doch nicht wie Silber;  
ich habe dich geprüft im  
Schmelzofen des Elends.

11 Um meinetwillen,  
um meinetwillen will ich es  
tun;  
denn wie würde mein  
Name entweiht werden!  
Und meine Ehre gebe ich

keinem anderen.

12 Höre auf mich,  
Jakob,  
und Israel,  
mein Berufener!  
Ich bin,  
der da ist,  
ich der Erste,  
ich auch der Letzte.

13 Auch hat meine Hand die  
Erde gegründet,  
und meine Rechte die  
Himmel ausgespannt;  
ich rufe ihnen zu:  
allesamt stehen sie da.

14 Versammelt euch,  
ihr alle,  
und höret!  
Wer unter ihnen hat dieses  
verkündet?  
Den JHWH liebt,  
der wird sein Wohlgefallen  
vollführen an Babel und  
seinen Arm an den  
Chaldäern.

15 Ich,  
ich habe geredet,  
ja,  
ich habe ihn gerufen;

ich habe ihn kommen  
lassen,  
und sein Weg wird  
gelingen.

16 Nahet euch zu mir,  
höret dieses!  
Ich habe vom Anfang an  
nicht im Verborgenen  
geredet;  
von der Zeit an,  
da es ward,  
bin ich da.  
Und nun hat der Herr,  
JHWH,  
mich gesandt und sein  
Geist.

-

17 So spricht JHWH,  
dein Erlöser,  
der Heilige Israels:  
Ich bin JHWH,  
dein Gott,  
der dich lehrt,  
zu tun,  
was dir frommt,  
der dich leitet auf dem  
Wege,  
den du gehen sollst.

18 O daß du gemerkt hättest  
auf meine Gebote!

Dann würde dein Friede  
gewesen sein wie ein  
Strom,  
und deine Gerechtigkeit  
wie des Meeres Wogen;

19 und dein Same würde  
gewesen sein wie der Sand,  
und die Sprößlinge deines  
Leibes wie seine Körner;  
sein Name würde nicht  
ausgerottet und nicht  
vertilgt werden vor meinem  
Angesicht.

20 Zieheth aus Babel,  
flieheth aus Chaldäa mit  
Jubelschall;  
verkündiget,  
laßt dieses hören,  
bringet es aus bis an das  
Ende der Erde!  
Sprechet:  
JHWH hat seinen Knecht  
Jakob erlöst.

21 Und sie dürsteten nicht,  
als er sie durch die Wüste  
führte;  
er ließ ihnen Wasser rieseln  
aus dem Felsen,  
er spaltete den Felsen,  
und Wasser flossen heraus.

-

22 Kein Friede den  
Gesetzlosen!  
spricht JHWH.

-

*49 Der Knecht des  
HERRN: Licht für  
die Heiden und Heil  
für Israel*

1 Höret auf mich,  
ihr Inseln,  
und merket auf,  
ihr Völkerschaften in der  
Ferne!  
JHWH hat mich berufen  
von Mutterleibe an,  
hat von meiner Mutter  
Schoße an meines Namens  
Erwähnung getan.

2 Und er machte meinen  
Mund wie ein scharfes  
Schwert,  
hat mich versteckt in dem  
Schatten seiner Hand;  
und er machte mich zu  
einem geglätteten Pfeile,  
hat mich verborgen in  
seinem Köcher.

3 Und er sprach zu mir:  
Du bist mein Knecht,  
bist Israel,  
an dem ich mich  
verherrlichen werde.

-

4 Ich aber sprach:  
Umsonst habe ich mich  
abgemüht,  
vergeblich und für nichts  
meine Kraft verzehrt;  
doch mein Recht ist bei  
JHWH und mein Lohn bei  
meinem Gott.

-

5 Und nun spricht JHWH,  
der mich von Mutterleibe  
an zu seinem Knechte  
gebildet hat,  
um Jakob zu ihm  
zurückzubringen,  
und Israel ist nicht  
gesammelt worden;  
aber ich bin geehrt in den  
Augen JHWHs,  
und mein Gott ist meine  
Stärke geworden -

6 ja,  
er spricht:  
Es ist zu gering,  
daß du mein Knecht seiest,  
um die Stämme Jakobs  
aufzurichten und die  
Bewahrten von Israel  
zurückzubringen;  
ich habe dich auch zum  
Licht der Nationen gesetzt,

um mein Heil zu sein bis  
an das Ende der Erde.

7 So spricht JHWH,  
der Erlöser Israels,  
sein Heiliger,  
zu dem von jedermann  
Verachteten,  
zu dem Abscheu der  
Nation,  
zu dem Knechte der  
Herrscher:  
Könige werden es sehen  
und aufstehen,  
Fürsten,  
und sie werden sich  
niederwerfen,  
um JHWHs willen,  
der treu ist,  
des Heiligen Israels,  
der dich erwählt hat.

8 So spricht JHWH:  
Zur Zeit der Annehmung  
habe ich dich erhört,  
und am Tage des Heils  
habe ich dir geholfen.  
Und ich werde dich  
behüten und dich setzen  
zum Bunde des Volkes,  
um das Land aufzurichten,  
um die verwüsteten  
Erbeile auszuteilen,

9 um den Gefangenen zu  
sagen:  
Gehet hinaus!  
zu denen,  
die in Finsternis sind:  
Kommet ans Licht!  
Sie werden an den Wegen  
weiden,  
und auf allen kahlen Höhen  
wird ihre Weide sein;

10 sie werden nicht hungern  
und nicht dürsten,  
und weder Kimmung noch  
Sonne wird sie treffen.  
Denn ihr Erbarmer wird sie  
führen und wird sie leiten  
an Wasserquellen.

11 Und alle meine Berge will  
ich zum Wege machen,  
und meine Straßen werden  
erhöht werden.

12 Siehe,  
diese werden von ferner  
kommen,  
und siehe,  
diese von Norden und von  
Westen,  
und diese aus dem Lande  
der Sinim.

13 Jubelt,  
ihr Himmel,  
und frohlocke,  
du Erde;  
und ihr Berge,  
brechet in Jubel aus!  
Denn JHWH hat sein Volk  
getröstet,  
und seiner Elenden erbarmt  
er sich.

Klage, Tröstung und  
Wiederherstellung Israels

14 Und Zion sprach:  
JHWH hat mich verlassen,  
und der Herr hat meiner  
vergessen.

15 Könnte auch ein Weib ihres  
Säuglings vergessen,  
daß sie sich nicht erbarmte  
über den Sohn ihres  
Leibes?  
Sollten selbst diese  
vergessen,  
ich werde deiner nicht  
vergessen.

16 Siehe,  
in meine beiden  
Handflächen habe ich dich  
ingezeichnet;

deine Mauern sind  
beständig vor mir.

17 Deine Kinder eilen herbei,  
deine Zerstörer und deine  
Verwüster ziehen aus dir  
hinweg.

18 Erhebe ringsum deine  
Augen und sieh:  
sie alle versammeln sich,  
kommen zu dir.  
So wahr ich lebe,  
spricht JHWH,  
du wirst sie alle wie ein  
Geschmeide anlegen und  
dich damit gürten wie eine  
Braut.

19 Denn deine Trümmer und  
deine Wüsten und dein  
zerstörtes Land,  
ja,  
nun wirst du zu enge  
werden für die Bewohner;  
und deine Verschlinger  
werden fern sein.

20 Die Kinder deiner  
Kinderlosigkeit werden  
noch vor deinen Ohren  
sagen:  
Der Raum ist mir zu eng;

mache mir Platz,  
daß ich wohnen möge.

21 Und du wirst in deinem  
Herzen sprechen:  
Wer hat mir diese geboren,  
da ich doch der Kinder  
beraubt und unfruchtbar  
war,  
verbannt und umherirrend?  
Und diese,  
wer hat sie großgezogen?  
Siehe,  
ich war ja allein  
übriggeblieben;  
diese,  
wo waren sie?

22 So spricht der Herr,  
JHWH:  
Siehe,  
ich werde meine Hand zu  
den Nationen hin erheben,  
und zu den Völkern hin  
mein Panier aufrichten;  
und sie werden deine  
Söhne im Busen bringen,  
und deine Töchter werden  
auf der Schulter getragen  
werden.

23 Und Könige werden deine  
Wärter sein,

und ihre Fürstinnen deine  
Ammen;  
sie werden sich vor dir  
niederwerfen mit dem  
Antlitz zur Erde,  
und den Staub deiner Füße  
lecken.  
Und du wirst erkennen,  
daß ich JHWH bin:  
die auf mich harren,  
werden nicht beschämt  
werden.

24 Sollte wohl einem Helden  
die Beute entrissen  
werden?  
Oder sollen rechtmäßig  
Gefangene entrinnen?

25 Ja,  
so spricht JHWH:  
Auch die Gefangenen des  
Helden werden ihm  
entrissen werden,  
und die Beute des  
Gewaltigen wird entrinnen.  
Und ich werde den  
befehlen,  
der dich befehdet;  
und ich werde deine Kinder  
retten.

26 Und ich werde deine

Bedrücker speisen mit  
ihrem eigenen Fleische,  
und von ihrem Blute sollen  
sie trunken werden wie von  
Most.

Und alles Fleisch wird  
erkennen,  
daß ich,  
JHWH,  
dein Heiland bin,  
und ich,  
der Mächtige Jakobs,  
dein Erlöser.

*50 Israels Schuld -  
Erniedrigung des  
treuen Knechtes  
Gottes*

1 So spricht JHWH:

Wo ist der Scheidebrief  
eurer Mutter,  
mit dem ich sie entließ?  
Oder welchem von meinen  
Gläubigern habe ich euch  
verkauft?  
Siehe,  
um eurer Missetaten willen  
seid ihr verkauft,  
und um eurer  
Übertretungen willen ist  
eure Mutter entlassen.

2 Warum bin ich gekommen,  
und kein Mensch war da?  
Habe gerufen,  
und niemand antwortete?  
Ist meine Hand etwa zu  
kurz zur Erlösung?  
Oder ist in mir keine Kraft,  
um zu erretten?  
Siehe,  
durch mein Schelten  
trockne ich das Meer aus,  
mache Ströme zu einer  
Wüste:  
es stinken ihre Fische,

weil kein Wasser da ist,  
und sie sterben vor Durst.

3 Ich kleide die Himmel in  
Schwarz und mache  
Sacktuch zu ihrer Decke.

-

4 Der Herr,  
JHWH,  
hat mir eine Zunge der  
Belehrten gegeben,  
damit ich wisse,  
den Müden durch ein Wort  
aufzurichten.  
Er weckt jeden Morgen,  
er weckt mir das Ohr,  
damit ich höre gleich  
solchen,  
die belehrt werden.

5 Der Herr,  
JHWH,  
hat mir das Ohr geöffnet,  
und ich,  
ich bin nicht widerspenstig  
gewesen,  
bin nicht zurückgewichen.

6 Ich bot meinen Rücken den  
Schlagenden und meine  
Wangen den Raufenden,  
mein Angesicht verbarg ich

nicht vor Schmach und  
Speichel.

7 Aber der Herr,  
JHWH,  
hilft mir;  
darum bin ich nicht zu  
Schanden geworden,  
darum machte ich mein  
Angesicht wie einen  
Kieselstein,  
und wußte,  
daß ich nicht würde  
beschämt werden.

8 Nahe ist der mich  
rechtfertigt:  
Wer will mit mir rechten?  
Laßt uns zusammen  
hintreten!  
Wer hat eine Rechtssache  
wider mich?  
Er trete her zu mir!

9 Siehe,  
der Herr,  
JHWH,  
wird mir helfen:  
Wer ist es,  
der mich für schuldig  
erklären könnte?  
Siehe,  
allesamt werden sie

zerfallen wie ein Kleid,  
die Motte wird sie fressen.

10 Wer unter euch fürchtet  
JHWH?  
Wer hört auf die Stimme  
seines Knechtes?  
Wer in Finsternis wandelt  
und welchem kein Licht  
glänzt,  
vertraue auf den Namen  
JHWHs und stütze sich auf  
seinen Gott.

11 Siehe,  
ihr alle,  
die ihr ein Feuer anzündet,  
mit Brandpfeilen euch  
rüstet:  
Hinweg in die Glut eures  
Feuers und in die  
Brandpfeile,  
die ihr angesteckt habt!  
Solches geschieht euch von  
meiner Hand;  
in Herzeleid sollt ihr  
daliegen.

*51 Gottes Trost im Leid  
und Ankündigung  
der Erlösung*

- 1 Höret auf mich,  
die ihr der Gerechtigkeit  
nachjaget,  
die ihr JHWH sucht!  
Blicket hin auf den Felsen,  
aus dem ihr gehauen,  
und auf die Höhlung der  
Grube,  
aus welcher ihr gegraben  
seid.
- 2 Blicket hin auf Abraham,  
euren Vater,  
und auf Sara,  
die euch geboren hat;  
denn ich rief ihn,  
den einen,  
und ich segnete ihn und  
mehrte ihn.
- 3 Denn JHWH tröstet Zion,  
tröstet alle ihre Trümmer;  
und er macht ihre Wüste  
gleich Eden,  
und ihre Steppe gleich dem  
Garten JHWHs.  
Wonne und Freude werden  
darin gefunden werden,  
Danklied und Stimme des

Gesanges.

4 Merket auf mich,  
mein Volk,  
und meine Nation,  
horchet auf mich!  
Denn ein Gesetz wird von  
mir ausgehen,  
und mein Recht werde ich  
aufstellen zum Lichte der  
Völker.

5 Nahe ist meine  
Gerechtigkeit,  
mein Heil ist ausgezogen,  
und meine Arme werden  
die Völker richten.  
Auf mich werden die Inseln  
hoffen,  
und sie werden harren auf  
meinen Arm.

6 Hebet eure Augen auf gen  
Himmel und blicket auf die  
Erde unten!  
Denn die Himmel werden  
zergehen wie Rauch,  
und die Erde wird zerfallen  
wie ein Kleid,  
und ihre Bewohner werden  
dahinsterben.  
Aber mein Heil wird in  
Ewigkeit sein,

und meine Gerechtigkeit  
wird nicht zerschmettert  
werden.

7 Höret auf mich,  
die ihr Gerechtigkeit  
kennet,  
du Volk,  
in dessen Herzen mein  
Gesetz ist:  
Fürchtet nicht der  
Menschen Hohn,  
und erschreckt nicht vor  
ihren Schmähungen!

8 Denn wie ein Kleid wird sie  
verzehren die Motte,  
und wie Wolle sie  
verzehren die Schabe;  
aber meine Gerechtigkeit  
wird in Ewigkeit sein,  
und mein Heil durch alle  
Geschlechter hindurch.

9 Wache auf,  
wache auf;  
kleide dich in Macht,  
du Arm JHWHs!  
Wache auf wie in den  
Tagen der Vorzeit,  
in den Geschlechtern vor  
alters!  
Bist du es nicht,

der Rahab zerhauen,  
das Seeungeheuer  
durchbohrt hat?

10 Bist du es nicht,  
der das Meer,  
die Wasser der großen Flut,  
trocken gelegt,  
der die Tiefen des Meeres  
zu einem Wege gemacht  
hat,  
damit die Erlösten  
hindurchzögen?

11 Und die Befreiten JHWHs  
werden zurückkehren und  
nach Zion kommen mit  
Jubel,  
und ewige Freude wird  
über ihrem Haupte sein;  
sie werden Wonne und  
Freude erlangen,  
Kummer und Seufzen  
werden entfliehen.

12 Ich,  
ich bin es,  
der euch tröstet.  
Wer bist du,  
daß du dich vor dem  
Menschen fürchtest,  
der hinstirbt,  
und vor dem

Menschenkinde,  
welches wie Gras  
dahingegeben wird?

13 Und daß du JHWH  
vergissest,  
der dich gemacht,  
der die Himmel  
ausgespannt und die Erde  
gegründet hat;  
und dich beständig,  
den ganzen Tag,  
vor dem Grimme des  
Bedrängers fürchtest,  
wenn er sich rüstet,  
um zu verderben?  
Wo ist denn der Grimm  
des Bedrängers?

14 Der in Fesseln Gekrümmte  
wird alsbald losgelassen  
werden und wird nicht  
hinsterben in die Grube,  
und sein Brot wird ihm  
nicht mangeln.

15 Denn ich bin JHWH,  
dein Gott,  
der das Meer erregt,  
und seine Wogen brausen;  
JHWH der Heerscharen ist  
sein Name.

-

16 Und ich habe meine Worte  
in deinen Mund gelegt und  
dich bedeckt mit dem  
Schatten meiner Hand,  
um die Himmel  
aufzuschlagen und die Erde  
zu gründen,  
und zu Zion zu sagen:  
Du bist mein Volk!

17 Erwache,  
erwache;  
stehe auf,  
Jerusalem,  
die du aus der Hand  
JHWHs den Becher seines  
Grimmes getrunken!  
Den Kelchbecher des  
Taumels hast du  
getrunken,  
hast ihn ausgeschlürft.

18 Da war niemand,  
der sie leitete,  
von allen Kindern,  
die sie geboren;  
und niemand,  
der sie bei der Hand nahm  
von allen Kindern,  
die sie großgezogen.

19 Zweierlei war es,  
was dir begegnete,

wer sollte dir Beileid  
bezeigen?:  
die Verheerung und die  
Zerschmetterung,  
und die Hungersnot und  
das Schwert.  
Wie könnte ich dich  
trösten?

20 Deine Kinder sind  
ohnmächtig hingesunken,  
sie lagen an allen  
Straßenecken wie eine  
Antilope im Netze;  
sie waren voll des Grimmes  
JHWHs,  
des Scheltens deines  
Gottes.

21 Darum höre doch dieses,  
du Elende und Trunkene,  
aber nicht von Wein!

22 So spricht JHWH,  
dein Herr,  
und dein Gott,  
der die Rechtssache seines  
Volkes führt:  
Siehe,  
ich nehme aus deiner Hand  
den Taumelbecher,  
den Kelchbecher meines  
Grimmes;

du wirst ihn hinfort nicht  
mehr trinken.

- 23 Und ich gebe ihn in die  
Hand deiner Peiniger,  
die zu deiner Seele  
sprachen:  
Bücke dich,  
daß wir darüber  
hinschreiten!  
Und du machtest deinen  
Rücken der Erde gleich,  
und gleich einer Straße für  
die darüber Schreitenden.

*52 Jerusalem im  
kommenden  
Königreich*

- 1 Wache auf,  
wache auf;  
kleide dich,  
Zion,  
in deine Macht!  
Kleide dich in deine  
Prachtgewänder,  
Jerusalem,  
du heilige Stadt!  
Denn hinfort wird kein  
Unbeschnittener und kein  
Unreiner in dich eintreten.
- 2 Schüttele den Staub von dir  
ab,  
stehe auf,  
setze dich hin,  
Jerusalem!  
Mache dich los von den  
Fesseln deines Halses,  
du gefangene Tochter  
Zion!
- 3 Denn so spricht JHWH:  
Umsonst seid ihr verkauft  
worden,  
und nicht um Geld sollt ihr  
gelöst werden.

4 Denn so spricht der Herr,  
JHWH:  
Nach Ägypten zog mein  
Volk im Anfang hinab,  
um sich daselbst  
aufzuhalten;  
und Assyrien hat es ohne  
Ursache bedrückt.

5 Und nun,  
was habe ich hier zu  
schaffen?  
spricht JHWH.  
Denn mein Volk ist  
umsonst  
hinweggenommen;  
seine Beherrscher jauchzen,  
spricht JHWH,  
und beständig,  
den ganzen Tag,  
wird mein Name gelästert.

6 Darum soll mein Volk  
meinen Namen kennen  
lernen,  
darum an jenem Tage  
erfahren,  
daß ich es bin,  
der da spricht:  
Hier bin ich!

7 Wie lieblich sind auf den  
Bergen die Füße dessen,

der frohe Botschaft bringt,  
der Frieden verkündigt,  
der Botschaft des Guten  
bringt,  
der Heil verkündigt,  
der zu Zion spricht:  
Dein Gott herrscht als  
König!

8 Stimme deiner Wächter!  
Sie erheben die Stimme,  
sie jauchzen insgesamt;  
denn Auge in Auge sehen  
sie,  
wie JHWH Zion  
wiederbringt.

9 Brechet in Jubel aus,  
jauchzet insgesamt,  
ihr Trümmer Jerusalems!  
Denn JHWH hat sein Volk  
getröstet,  
hat Jerusalem erlöst.

10 JHWH hat seinen heiligen  
Arm entblößt vor den  
Augen aller Nationen,  
und alle Enden der Erde  
sehen die Rettung unseres  
Gottes.

-

11 Weichet,

weicht,  
gehet von dannen hinaus,  
rühret nichts Unreines an!  
Gehet hinaus aus ihrer  
Mitte,  
reiniget euch,  
die ihr die Geräte JHWHs  
traget!

12 Denn nicht in Hast sollt ihr  
ausziehen,  
und nicht in Flucht  
weggehen;  
denn JHWH zieht vor euch  
her,  
und eure Nachhut ist der  
Gott Israels.

Die Stellvertretung des  
erniedrigten Knechtes  
Gottes und seine Erhöhung

13 Siehe,  
mein Knecht wird  
einsichtig handeln;  
er wird erhoben und erhöht  
werden und sehr hoch sein.

14 Gleichwie sich viele über  
dich entsetzt haben,  
so entstellt war sein  
Aussehen,  
mehr als irgend eines

Mannes,  
und seine Gestalt,  
mehr als der  
Menschenkinder

15 ebenso wird er viele  
Nationen in Staunen  
setzen,  
über ihn werden Könige  
ihren Mund verschließen.  
Denn sie werden sehen,  
was ihnen nicht erzählt  
worden war;  
und was sie nicht gehört  
hatten,  
werden sie wahrnehmen.

*53 Die Stellvertretung  
des erniedrigten  
Knechtes Gottes und  
seine Erhöhung*

- 1 Wer hat unserer  
Verkündigung geglaubt,  
und wem ist der Arm  
JHWHs offenbar  
geworden?  
-
- 2 Und er ist wie ein Reis vor  
ihm aufgeschossen,  
und wie ein Wurzelsproß  
aus dürrer Erde.  
Er hatte keine Gestalt und  
keine Pracht;  
und als wir ihn sahen,  
da hatte er kein Ansehen,  
daß wir seiner begehrten  
hätten.
- 3 Er war verachtet und  
verlassen von den  
Menschen,  
ein Mann der Schmerzen  
und mit Leiden vertraut,  
und wie einer,  
vor dem man das  
Angesicht verbirgt;  
er war verachtet,  
und wir haben ihn für

nichts geachtet.

- 4 Fürwahr,  
er hat unsere Leiden  
getragen,  
und unsere Schmerzen hat  
er auf sich geladen.  
Und wir,  
wir hielten ihn für bestraft,  
von Gott geschlagen und  
niedergebeugt;
- 5 doch um unserer  
Übertretungen willen war  
er verwundet,  
um unserer Missetaten  
willen zerschlagen.  
Die Strafe zu unserem  
Frieden lag auf ihm,  
und durch seine Striemen  
ist uns Heilung geworden.
- 6 Wir alle irrten umher wie  
Schafe,  
wir wandten uns ein jeder  
auf seinen Weg;  
und JHWH hat ihn treffen  
lassen unser aller  
Ungerechtigkeit.  
-
- 7 Er wurde mißhandelt,  
aber er beugte sich und tat

seinen Mund nicht auf,  
gleich dem Lamme,  
welches zur Schlachtung  
geführt wird,  
und wie ein Schaf,  
das stumm ist vor seinen  
Scherern;  
und er tat seinen Mund  
nicht auf.

-

8 Er ist hinweggenommen  
worden aus der Angst und  
aus dem Gericht.  
Und wer wird sein  
Geschlecht aussprechen?  
Denn er wurde  
abgeschnitten aus dem  
Lande der Lebendigen:  
Wegen der Übertretung  
meines Volkes hat ihn  
Strafe getroffen.

9 Und man hat sein Grab bei  
Gesetzlosen bestimmt;  
aber bei einem Reichen ist  
er gewesen in seinem Tode,  
weil er kein Unrecht  
begangen hat und kein  
Trug in seinem Munde  
gewesen ist.

10 Doch JHWH gefiel es,

ihn zu zerschlagen,  
er hat ihn leiden lassen.  
Wenn seine Seele das  
Schuldopfer gestellt haben  
wird,  
so wird er Samen sehen,  
er wird seine Tage  
verlängern;  
und das Wohlgefallen  
JHWHs wird in seiner  
Hand gedeihen.

11 Von der Mühsal seiner  
Seele wird er Frucht sehen  
und sich sättigen.  
Durch seine Erkenntnis  
wird mein gerechter  
Knecht die Vielen zur  
Gerechtigkeit weisen,  
und ihre Missetaten wird er  
auf sich laden.

12 Darum werde ich ihm die  
Großen zuteil geben,  
und mit Gewaltigen wird er  
die Beute teilen:  
dafür,  
daß er seine Seele  
ausgeschüttet hat in den  
Tod und den Übertretern  
beigezählt worden ist;  
er aber hat die Sünde  
vieler getragen und für die

Übertreter Fürbitte getan.

*54 Israels  
Wiederannahme,  
sein Gebiets- und  
Bevölkerungszu-  
wachs, seine  
Herrlichkeit und  
Sicherheit*

1 Juble,  
du Unfruchtbare,  
die nicht geboren,  
brich in Jubel aus und  
jauchze,  
die keine Wehen gehabt  
hat!  
Denn der Kinder der  
Vereinsamten sind mehr als  
der Kinder der Vermählten,  
spricht JHWH.

2 Mache weit den Raum  
deines Zeltes,  
und man spanne aus die  
Behänge deiner  
Wohnstätte;  
wehre nicht!  
Mache deine Seile lang,  
und deine Pflöcke stecke  
fest!

3 Denn du wirst dich  
ausbreiten zur Rechten und  
zur Linken;

und dein Same wird die  
Nationen in Besitz  
nehmen,  
und wird die verödeten  
Städte bevölkern.

4 Fürchte dich nicht,  
denn du wirst nicht  
beschämt werden,  
und schäme dich nicht,  
denn du wirst nicht zu  
Schanden werden;  
sondern du wirst der  
Schmach deiner Jugend  
vergessen und der Schande  
deiner Witwenschaft nicht  
mehr gedenken.

5 Denn der dich gemacht  
hat,  
ist dein Mann,  
JHWH der Heerscharen ist  
sein Name,  
und der Heilige Israels ist  
dein Erlöser:  
Er wird der Gott der  
ganzen Erde genannt  
werden.

6 Denn wie ein verlassenenes  
und im Geiste betrübtes  
Weib ruft dich JHWH,  
und wie ein Weib der

Jugend,  
wenn sie verstoßen ist,  
spricht dein Gott.

7 Einen kleinen Augenblick  
habe ich dich verlassen,  
aber mit großem Erbarmen  
will ich dich sammeln;

8 im Zorneserguß habe ich  
einen Augenblick mein  
Angesicht vor dir  
verborgen,  
aber mit ewiger Güte  
werde ich mich deiner  
erbarmen,  
spricht JHWH,  
dein Erlöser.

9 Denn dieses soll mir sein  
wie die Wasser Noahs,  
als ich schwur,  
daß die Wasser Noahs die  
Erde nicht mehr überfluten  
sollten;  
so habe ich geschworen,  
daß ich nicht mehr über  
dich ergrimmen,  
noch dich schelten werde.

10 Denn die Berge mögen  
weichen und die Hügel  
wanken,

aber meine Güte wird nicht  
von dir weichen und mein  
Friedensbund nicht  
wanken,  
spricht JHWH,  
dein Erbarmender.

11 Du Elende,  
Sturmbewegte,  
Ungetröstete!  
Siehe,  
ich lege deine Steine in  
Bleiglanz und gründe dich  
mit Saphiren;

12 und ich mache deine  
Zinnen aus Rubinen und  
deine Tore von Karfunkeln  
und dein ganzes Gebiet  
von Edelsteinen.

13 Und alle deine Kinder  
werden von JHWH gelehrt,  
und der Friede deiner  
Kinder wird groß sein.

14 Durch Gerechtigkeit wirst  
du befestigt werden.  
Sei fern von Angst,  
denn du hast dich nicht zu  
fürchten,  
und von Schrecken,  
denn er wird dir nicht

nahen.

15 Siehe,  
wenn man sich auch rottet,  
so ist es nicht von mir aus;  
wer sich wider dich rottet,  
der wird um deinetwillen  
fallen.

16 Siehe,  
ich habe den Schmied  
geschaffen,  
der das Kohlenfeuer  
anbläst und die Waffe  
hervorbringt,  
seinem Handwerk gemäß;  
und ich habe den  
Verderber geschaffen,  
um zu zerstören.

17 Keiner Waffe,  
die wider dich gebildet  
wird,  
soll es gelingen;  
und jede Zunge,  
die vor Gericht wider dich  
aufsteht,  
wirst du schuldig sprechen.  
Das ist das Erbteil der  
Knechte JHWHs und ihre  
Gerechtigkeit von mir aus,  
spricht JHWH.

*55 Heilsangebot Gottes  
an alle*

1 He!

Ihr Durstigen alle,  
kommt zu den Wassern;  
und die ihr kein Geld habt,  
kommt,  
kaufet ein und esset!  
Ja,  
kommt,  
kaufet ohne Geld und ohne  
Kaufpreis Wein und Milch!

2 Warum wäget ihr Geld dar  
für das,  
was nicht Brot ist,  
und euren Erwerb für das,  
was nicht sättigt?  
Höret doch auf mich und  
esset das Gute,  
und eure Seele labe sich an  
Fettem!

3 Neiget euer Ohr und  
kommt zu mir;  
höret,  
und eure Seele wird leben.  
Und ich will einen ewigen  
Bund mit euch schließen:  
die gewissen Gnaden  
Davids.

-

- 4 Siehe,  
ich habe ihn zu einem  
Zeugen für Völkerschaften  
gesetzt,  
zum Fürsten und Gebieter  
von Völkerschaften.
- 5 Siehe,  
du wirst eine Nation  
herbeirufen,  
die du nicht kanntest;  
und eine Nation,  
die dich nicht kannte,  
wird dir zulaufen,  
um JHWHs willen,  
deines Gottes,  
und wegen des Heiligen  
Israels;  
denn er hat dich herrlich  
gemacht.
- 6 Suchet JHWH,  
während er sich finden läßt;  
rufet ihn an,  
während er nahe ist.
- 7 Der Gesetzlose verlasse  
seinen Weg und der Mann  
des Frevels seine  
Gedanken;  
und er kehre um zu JHWH,  
so wird er sich seiner  
erbarmen,

und zu unserem Gott,  
denn er ist reich an  
Vergebung.

8 Denn meine Gedanken sind  
nicht eure Gedanken,  
und eure Wege sind nicht  
meine Wege,  
spricht JHWH.

9 Denn wie der Himmel  
höher ist als die Erde,  
so sind meine Wege höher  
als eure Wege und meine  
Gedanken als eure  
Gedanken.

10 Denn gleichwie der Regen  
und der Schnee vom  
Himmel herabfällt und  
nicht dahin zurückkehrt,  
er habe denn die Erde  
getränkt und befruchtet  
und sie sprossen gemacht,  
und dem Säemann Samen  
gegeben und Brot dem  
Essenden:

11 also wird mein Wort sein,  
das aus meinem Munde  
hervorgeht;  
es wird nicht leer zu mir  
zurückkehren,

sondern es wird ausrichten,  
was mir gefällt,  
und durchführen,  
wozu ich es gesandt habe.

12 Denn in Freuden werdet ihr  
ausziehen und in Frieden  
geleitet werden;  
die Berge und die Hügel  
werden vor euch in Jubel  
ausbrechen,  
und alle Bäume des Feldes  
werden in die Hände  
klatschen;

13 statt der Dornsträucher  
werden Zypressen  
aufschießen,  
und statt der Brennesseln  
werden Myrten  
aufschießen.  
Und es wird JHWH zum  
Ruhme,  
zu einem ewigen  
Denkzeichen sein,  
das nicht ausgerottet wird.

*56 Heil für die Nationen  
bei Sabbathheiligung*

- 1 So spricht JHWH:  
Wahret das Recht und  
übet Gerechtigkeit!  
Denn mein Heil steht im  
Begriff zu kommen,  
und meine Gerechtigkeit  
geoffenbart zu werden.
- 2 Glückselig der Mensch,  
der dieses tut,  
und das Menschenkind,  
welches hieran festhält:  
Der den Sabbath hält,  
daß er ihn nicht entweihe,  
und seine Hand davor  
bewahrt,  
irgend etwas Böses zu tun!
- 3 Und der Sohn der Fremde,  
der sich JHWH  
angeschlossen hat,  
spreche nicht und sage:  
JHWH wird mich sicherlich  
von seinem Volke  
ausschließen;  
und der Verschnittene sage  
nicht:  
Siehe,  
ich bin ein dürrer Baum.

4 Denn so spricht JHWH:  
Den Verschnittenen,  
welche meine Sabbathe  
halten und das erwählen,  
woran ich Gefallen habe,  
und festhalten an meinem  
Bunde,

5 ihnen will ich in meinem  
Hause und in meinen  
Mauern einen Platz geben,  
und einen Namen,  
besser als Söhne und  
Töchter:  
Einen ewigen Namen  
werde ich ihnen geben,  
der nicht ausgerottet  
werden soll.

6 Und die Söhne der Fremde,  
die sich JHWH  
angeschlossen haben,  
um ihm zu dienen und den  
Namen JHWHs zu lieben,  
ihm zu Knechten zu sein,  
einen jeden,  
der den Sabbath hält,  
daß er ihn nicht entweihe,  
und die da festhalten an  
meinem Bunde:

7 die werde ich zu meinem  
heiligen Berge bringen und

sie erfreuen in meinem  
Bethause;  
ihre Brandopfer und ihre  
Schlachtopfer sollen  
wohlgefällig sein auf  
meinem Altar.  
Denn mein Haus wird ein  
Bethaus genannt werden  
für alle Völker.

8 Es spricht der Herr,  
JHWH,  
der die Vertriebenen Israels  
sammelt:  
Zu ihm,  
zu seinen Gesammelten,  
werde ich noch mehr  
hinzusammeln.

Friede den Gerechten -  
Kein Friede den Gottlosen

9 Kommet her,  
um zu fressen,  
alle ihr Tiere des Feldes,  
alle ihr Tiere im Walde!

10 Seine Wächter sind blind,  
sind alle ohne Erkenntnis;  
sie alle sind stumme  
Hunde,  
die nicht bellen können;  
sie träumen,

liegen da,  
lieben den Schlummer.

11 Und die Hunde sind  
gefräßig,  
kennen keine Sättigung;  
und das sind Hirten!  
Sie haben kein Verständnis;  
sie alle wenden sich auf  
ihren eigenen Weg,  
ein jeder von ihnen allen  
seinem Vorteil nach:

12 "Kommet her,  
ich will Wein holen,  
und laßt uns starkes  
Getränk saufen;  
und der morgende Tag soll  
wie dieser sein,  
herrlich über alle Maßen!"

*57 Friede den Gerechten  
- Kein Friede den  
Gottlosen*

- 1 Der Gerechte kommt um,  
und niemand nimmt es zu  
Herzen,  
und die Frommen werden  
hinweggerafft,  
ohne daß jemand es  
beachtet,  
daß der Gerechte vor dem  
Unglück hinweggerafft  
wird.
- 2 Er geht ein zum Frieden;  
sie ruhen auf ihren  
Lagerstätten,  
ein jeder,  
der in Geradheit gewandelt  
hat.
- 3 Und ihr,  
nahet hierher,  
Kinder der Zauberin,  
Same des Ehebrechers und  
der Hure!
- 4 Über wen machet ihr euch  
lustig,  
über wen sperret ihr das  
Maul auf und strecket die  
Zunge heraus?

Seid ihr nicht Kinder des  
Abfalls,  
ein Same der Lüge,

5 die ihr für die Götzen  
entbranntet unter jedem  
grünen Baume,  
die ihr Kinder in den  
Tälern schlachtetet unter  
den Klüften der Felsen?

6 An den glatten Steinen des  
Talbachs war dein Teil;  
sie,  
sie waren dein Los;  
auch gossst du ihnen  
Trankopfer aus,  
opfertest ihnen Speisopfer.  
Sollte ich mich darüber  
trösten?

7 Auf einem hohen und  
erhabenen Berge schlugest  
du dein Lager auf;  
auch stiegst du dort  
hinauf,  
um Schlachtopfer zu  
opfern.

8 Und hinter die Tür und den  
Pfeiler setztest du dein  
Gedächtnis.  
Denn von mir abgewendet

decktest du auf und  
bestiegest,  
machtest breit dein Lager,  
und du bedingtest dir Lohn  
von ihnen aus;  
du liebtest ihr Beilager,  
schautest ihre Blöße.

9 Und du zogest mit Öl zu  
dem König und machtest  
viel deiner wohlriechenden  
Salben;  
und du sandtest deine  
Boten in die Ferne und  
erniedrigtest dich bis zum  
Scheol.

10 Durch die Weite deines  
Weges bist du müde  
geworden,  
doch du sprachst nicht:  
Es ist umsonst!  
Du gewannst neue Kraft,  
darum bist du nicht  
erschlafft.

11 Und vor wem hast du dich  
gescheut und gefürchtet,  
daß du gelogen hast,  
und meiner nicht  
gedachtest,  
es nicht zu Herzen  
nahmst?

Habe ich nicht  
geschwiegen,  
und zwar seit langer Zeit?  
Und mich fürchtest du  
nicht.

12 Ich,  
ich werde deine  
Gerechtigkeit kundtun;  
und deine Machwerke,  
sie werden dir nichts  
nützen.

13 Wenn du schreist,  
mögen dich deine  
Götzenhaufen erretten!  
Aber ein Wind wird sie  
allesamt entführen,  
ein Hauch sie  
hinwegnehmen.  
Wer aber zu mir seine  
Zuflucht nimmt,  
wird das Land erben und  
meinen heiligen Berg  
besitzen.

14 Und man wird sagen:  
Machet Bahn,  
machtet Bahn;  
bereitet einen Weg,  
hebet aus dem Wege  
meines Volkes jeden  
Anstoß hinweg!

- 15 Denn so spricht der Hohe  
und Erhabene,  
der in Ewigkeit wohnt,  
und dessen Name der  
Heilige ist:  
Ich wohne in der Höhe und  
im Heiligtum,  
und bei dem,  
der zerschlagenen und  
gebeugten Geistes ist,  
um zu beleben den Geist  
der Gebeugten und zu  
beleben das Herz der  
Zerschlagenen.
- 16 Denn ich will nicht ewiglich  
rechten und nicht auf  
immerdar ergrimmt sein;  
denn der Geist würde vor  
mir verschmachten,  
und die Seelen,  
die ich ja gemacht habe.
- 17 Wegen der Missetat seiner  
Habsucht ergrimmt ich  
und schlug es,  
indem ich mich verbarg  
und ergrimmt war;  
und es wandelte abtrünnig  
auf dem Wege seines  
Herzens.
- 18 Seine Wege habe ich

gesehen und werde es  
heilen;  
und ich werde es leiten,  
und Tröstungen erstatten  
ihm und seinen  
Trauernden.

19 Die Frucht der Lippen  
schaffend,  
spricht JHWH:  
Friede,  
Friede den Fernen und den  
Nahen,  
und ich will es heilen.

-

20 Aber die Gesetzlosen sind  
wie das aufgewühlte Meer;  
denn es kann nicht ruhig  
sein,  
und seine Wasser wühlen  
Schlamm und Kot auf.

21 Kein Friede den  
Gesetzlosen!  
spricht mein Gott.

-

58 *Falsche und echte  
Frömmigkeit*

- 1 Rufe aus voller Kehle,  
halte nicht zurück!  
Erhebe deine Stimme  
gleich einer Posaune,  
und tue meinem Volke  
seine Übertretung kund,  
und dem Hause Jakob  
seine Sünden!
- 2 Und doch fragen sie nach  
mir Tag für Tag und  
begehren meine Wege zu  
kennen;  
gleich einer Nation,  
welche Gerechtigkeit übt  
und das Recht ihres Gottes  
nicht verlassen hat,  
fordern sie von mir  
Gerichte der Gerechtigkeit,  
begehren das Herannahen  
Gottes.
- 3 "Warum haben wir  
gefastet,  
und du hast es nicht  
gesehen,  
unsere Seelen kasteit,  
und du hast es nicht  
gemerkt?" Siehe,  
am Tage eures Fastens

geht ihr euren Geschäften  
nach und dränget alle eure  
Arbeiter.

4 Siehe,  
zu Hader und Zank fastet  
ihr,  
und um zu schlagen mit  
boshafter Faust.  
Heutzutage fastet ihr  
nicht,  
um eure Stimme hören zu  
lassen in der Höhe.

5 Ist dergleichen ein Fasten,  
an dem ich Gefallen habe,  
ein Tag,  
an welchem der Mensch  
seine Seele kasteit?  
Seinen Kopf zu beugen wie  
ein Schilf,  
und Sacktuch und Asche  
unter sich zu betten,  
nennst du das ein Fasten  
und einen dem JHWH  
wohlgefälligen Tag?

6 Ist nicht dieses ein Fasten,  
an dem ich Gefallen habe:  
daß man löse die Schlingen  
der Bosheit,  
daß man losmache die  
Knoten des Joches und

gewalttätig Behandelte als  
Freie entlasse,  
und daß ihr jedes Joch  
zersprenget?

7 Besteht es nicht darin,  
dein Brot dem Hungrigen  
zu brechen,  
und daß du verfolgte  
Elende ins Haus führst?  
Wenn du einen Nackten  
siehst,  
daß du ihn bedeckst und  
deinem Fleische dich nicht  
entziehst?

8 Dann wird dein Licht  
hervorbrechen wie die  
Morgenröte,  
und deine Heilung wird  
eilends sprossen;  
und deine Gerechtigkeit  
wird vor dir herziehen,  
die Herrlichkeit JHWHs  
wird deine Nachhut sein.

9 Dann wirst du rufen,  
und JHWH wird  
antworten;  
du wirst um Hilfe schreien,  
und er wird sagen:  
Hier bin ich!  
Wenn du das Joch,

das Fingerausstrecken und  
unheilvolle Reden aus  
deiner Mitte hinwegtust,

10 und deine Speise dem  
Hungrigen darreichst und  
die niedergedrückte Seele  
sättigst:  
so wird dein Licht  
aufgehen in der Finsternis,  
und dein Dunkel wird sein  
wie der Mittag.

11 Und beständig wird JHWH  
dich leiten,  
und er wird deine Seele  
sättigen in Zeiten der  
Dürre und deine Gebeine  
rüstig machen.  
Und du wirst sein wie ein  
bewässerter Garten und  
wie ein Wasserquell,  
dessen Gewässer nicht  
trügen.

12 Und die aus dir kommen,  
werden die uralten  
Trümmer aufbauen;  
die Grundmauern  
vergangener Geschlechter  
wirst du aufrichten;  
und du wirst genannt  
werden:

Vermaurer der Lücken,  
Wiederhersteller  
bewohnbarer Straßen.

13 Wenn du deinen Fuß vom  
Sabbath zurückhältst,  
daß du dein Geschäft nicht  
tust an meinem heiligen  
Tage,  
und den Sabbath ein  
Ergötzen und den heiligen  
Tag JHWHs ehrwürdig  
nennst;  
und wenn du ihn ehrst,  
so daß du nicht deine  
Wege verfolgst,  
dein Geschäft treibst und  
eitle Worte redest:

14 dann wirst du dich an  
JHWH ergötzen,  
und ich werde dich  
einherfahren lassen auf den  
Höhen der Erde,  
und werde dich speisen mit  
dem Erbteil Jakobs,  
deines Vaters;  
denn der Mund JHWHs  
hat geredet.

*59 Sündhaftigkeit,  
Bekennnis und  
Gottes zukünftiges  
Handeln zum Heil*

- 1 Siehe,  
die Hand JHWHs ist nicht  
zu kurz,  
um zu retten,  
und sein Ohr nicht zu  
schwer,  
um zu hören;
- 2 sondern eure Missetaten  
haben eine Scheidung  
gemacht zwischen euch  
und eurem Gott,  
und eure Sünden haben  
sein Angesicht vor euch  
verhüllt,  
daß er nicht hört.
- 3 Denn eure Hände sind mit  
Blut befleckt und eure  
Finger mit Ungerechtigkeit;  
eure Lippen reden Lüge,  
eure Zunge spricht  
Unrecht.
- 4 Niemand ruft Gerechtigkeit  
aus,  
und niemand rechtet in  
Treue;

man vertraut auf  
Nichtigkeit und redet  
Falschheit;  
man ist schwanger mit  
Mühsal und gebiert Unheil.

5 Basiliskeneier brüten sie  
aus,  
und sie weben  
Spinnengewebe:  
Wer von ihren Eiern ißt,  
muß sterben,  
und wird eines zertreten,  
so fährt eine Otter heraus;

6 ihr Gewebe taugt nicht zur  
Bekleidung,  
und mit ihrem Gewirke  
kann man sich nicht  
bedecken.  
Ihre Werke sind Werke des  
Unheils,  
und Gewalttat ist in ihren  
Händen.

7 Ihre Füße laufen zum  
Bösen und eilen,  
unschuldiges Blut zu  
vergießen;  
ihre Gedanken sind  
Gedanken des Unheils,  
Verwüstung und  
Zertrümmerung ist auf

ihren Bahnen.

8 Den Weg des Friedens  
kennen sie nicht,  
und kein Recht ist in ihren  
Geleisen;  
ihre Pfade machen sie  
krumm:  
Wer irgend sie betritt,  
kennt keinen Frieden.

9 Darum ist das Recht fern  
von uns,  
und die Gerechtigkeit  
erreicht uns nicht.  
Wir harren auf Licht,  
und siehe,  
Finsternis;  
auf Helle,  
aber in dichtem Dunkel  
wandeln wir.

10 Wie Blinde tappen wir an  
der Wand herum,  
und wir tappen herum wie  
solche,  
die keine Augen haben;  
wir straucheln am Mittag  
wie in der Dämmerung.  
Wir sind unter Gesunden  
den Toten gleich.

11 Wir brummen alle wie die

Bären,  
und wir girren wie die  
Tauben.  
Wir harren auf Recht,  
und da ist keines;  
auf Rettung,  
aber sie ist fern von uns.

12 Denn viele sind unserer  
Übertretungen vor dir,  
und unsere Sünden zeugen  
wider uns;  
denn unserer  
Übertretungen sind wir uns  
bewußt,  
und unsere Missetaten,  
die kennen wir:

13 Abfallen von JHWH und  
ihn verleugnen und  
zurückweichen von  
unserem Gott,  
reden von Bedrückung und  
Abfall,  
Lügenworte in sich  
aufnehmen und sie aus  
dem Herzen sprechen.

14 Und das Recht ist  
zurückgedrängt,  
und die Gerechtigkeit steht  
von ferne;  
denn die Wahrheit ist

gestrauchelt auf dem  
Markte,  
und die Geradheit findet  
keinen Einlaß.

15 Und die Wahrheit wird  
vermißt;  
und wer das Böse meidet,  
setzt sich der Beraubung  
aus.  
Und JHWH sah es,  
und es war böse in seinen  
Augen,  
daß kein Recht vorhanden  
war.

16 Und er sah,  
daß kein Mann da war;  
und er staunte,  
daß kein Vermittler  
vorhanden.  
Da half ihm sein Arm,  
und seine Gerechtigkeit,  
sie unterstützte ihn.

17 Und er zog Gerechtigkeit  
an wie einen Panzer und  
setzte den Helm des Heils  
auf sein Haupt,  
und er zog Rachegewänder  
an als Kleidung und hüllte  
sich in Eifer wie in einen  
Mantel.

- 18 Nach den Taten,  
danach wird er vergelten:  
Grimm seinen  
Widersachern,  
Vergeltung seinen Feinden;  
den Inseln wird er  
Vergeltung erstatten.
- 19 Und sie werden den Namen  
JHWHs fürchten vom  
Niedergang an,  
und vom Sonnenaufgang  
seine Herrlichkeit.  
Wenn der Bedränger  
kommen wird wie ein  
Strom,  
so wird der Hauch JHWHs  
ihn in die Flucht schlagen.
- 20 Und ein Erlöser wird  
kommen für Zion und für  
die,  
welche in Jakob von der  
Übertretung umkehren,  
spricht JHWH.
- 21 Und ich,  
dies ist mein Bund mit  
ihnen,  
spricht JHWH:  
Mein Geist,  
der auf dir ist,  
und meine Worte,

die ich in deinen Mund  
gelegt habe,  
werden nicht aus deinem  
Munde weichen,  
noch aus dem Munde  
deiner Nachkommen,  
noch aus dem Munde der  
Nachkommen deiner  
Nachkommen,  
spricht JHWH,  
von nun an bis in Ewigkeit.

*60 Die zukünftige  
Herrlichkeit Zions*

- 1 Stehe auf,  
leuchte!  
Denn dein Licht ist  
gekommen,  
und die Herrlichkeit  
JHWHs ist über dir  
aufgegangen.
  
- 2 Denn siehe,  
Finsternis bedeckt die Erde  
und Dunkel die  
Völkerschaften;  
aber über dir strahlt  
JHWH auf,  
und seine Herrlichkeit  
erscheint über dir.
  
- 3 Und Nationen wandeln zu  
deinem Lichte hin,  
und Könige zu dem Glanze  
deines Aufgangs.
  
- 4 Erhebe ringsum deine  
Augen und sieh!  
Sie alle versammeln sich,  
kommen zu dir:  
Deine Söhne kommen von  
ferne,  
und deine Töchter werden  
auf den Armen

herbeigetragen.

-

5 Dann wirst du es sehen  
und vor Freude strahlen,  
und dein Herz wird beben  
und weit werden;  
denn des Meeres Fülle wird  
sich zu dir wenden,  
der Reichtum der Nationen  
zu dir kommen.

6 Eine Menge Kamele wird  
dich bedecken,  
junge Kamele von Midian  
und Epha.  
Allesamt werden sie aus  
Scheba kommen,  
Gold und Weihrauch  
bringen,  
und sie werden das Lob  
JHWHs fröhlich  
verkündigen.

7 Alle Herden Kedars werden  
sich zu dir versammeln,  
die Widder Nebajoths  
werden dir zu Diensten  
stehen:  
Wohlgefällig werden sie auf  
meinen Altar kommen;  
und das Haus meiner  
Pracht werde ich prächtig

machen.

-

8 Wer sind diese,  
die wie eine Wolke geflogen  
kommen und gleich  
Tauben zu ihren Schlägen?

9 Denn auf mich hoffen die  
Inseln,  
und die Tarsisschiffe ziehen  
voran,  
um deine Kinder aus der  
Ferne zu bringen,  
und ihr Silber und ihr Gold  
mit ihnen,  
zu dem Namen JHWHs,  
deines Gottes,  
und zu dem Heiligen  
Israels,  
weil er dich herrlich  
gemacht hat.

-

10 Und die Söhne der Fremde  
werden deine Mauern  
bauen,  
und ihre Könige dich  
bedienen;  
denn in meinem Grimm  
habe ich dich geschlagen,  
aber in meiner Huld habe  
ich mich deiner erbarmt.

- 11 Und deine Tore werden  
beständig offen stehen;  
Tag und Nacht werden sie  
nicht geschlossen werden,  
um zu dir zu bringen den  
Reichtum der Nationen  
und ihre hinweggeführten  
Könige.
- 12 Denn die Nation und das  
Königreich,  
welche dir nicht dienen  
wollen,  
werden untergehen,  
und diese Nationen werden  
gewißlich vertilgt werden.
- 13 Die Herrlichkeit des  
Libanon wird zu dir  
kommen,  
Zypresse,  
Platane und Scherbinzeder  
miteinander,  
um die Stätte meines  
Heiligtums zu schmücken;  
und ich werde herrlich  
machen die Stätte meiner  
Füße.
- 14 Und gebeugt werden zu dir  
kommen die Kinder deiner  
Bedrücker,  
und alle deine Schmäher

werden niederfallen zu den  
Sohlen deiner Füße;  
und sie werden dich  
nennen:  
Stadt JHWHs,  
Zion des Heiligen Israels.

15 Statt daß du verlassen  
warst und gehaßt,  
und niemand hindurchzog,  
will ich dich zum ewigen  
Stolz machen,  
zur Wonne von Geschlecht  
zu Geschlecht.

16 Und du wirst saugen die  
Milch der Nationen,  
und saugen an der Brust  
der Könige;  
und du wirst erkennen,  
daß ich,  
JHWH,  
dein Heiland bin,  
und ich,  
der Mächtige Jakobs,  
dein Erlöser.

17 Statt des Erzes werde ich  
Gold bringen,  
und statt des Eisens Silber  
bringen,  
und statt des Holzes Erz,  
und statt der Steine Eisen.

Und ich werde den Frieden  
setzen zu deinen  
Aufsehern,  
und die Gerechtigkeit zu  
deinen Vögten.

18 Nicht wird man ferner von  
Gewalttat hören in deinem  
Lande,  
von Verheerung und  
Zertrümmerung in deinen  
Grenzen;  
sondern deine Mauern  
wirst du Heil nennen,  
und deine Tore Ruhm.

19 Nicht wird ferner die Sonne  
dir zum Licht sein bei  
Tage,  
noch zur Helle der Mond  
dir scheinen;  
sondern JHWH wird dir  
zum ewigen Licht sein,  
und dein Gott zu deinem  
Schmuck.

20 Nicht wird ferner deine  
Sonne untergehen,  
noch dein Mond sich  
zurückziehen;  
denn JHWH wird dir zum  
ewigen Licht sein.  
Und die Tage deines

Trauerns werden ein Ende haben.

21 Und dein Volk,  
sie alle werden Gerechte  
sein,  
werden das Land besitzen  
auf ewig,  
sie,  
ein Sproß meiner  
Pflanzungen,  
ein Werk meiner Hände,  
zu meiner Verherrlichung.

22 Der Kleinste wird zu einem  
Tausend werden,  
und der Geringste zu einer  
gewaltigen Nation.  
Ich,  
JHWH,  
werde es zu seiner Zeit  
eilends ausführen.

*61 Gute Botschaft vom  
zukünftigen Heil*

- 1 Der Geist des Herrn,  
JHWHs,  
ist auf mir,  
weil JHWH mich gesalbt  
hat,  
um den Sanftmütigen  
frohe Botschaft zu bringen,  
weil er mich gesandt hat,  
um zu verbinden,  
die zerbrochenen Herzens  
sind,  
Freiheit auszurufen den  
Gefangenen,  
und Öffnung des Kerkers  
den Gebundenen;
- 2 um auszurufen das Jahr der  
Annehmung JHWHs und  
den Tag der Rache unseres  
Gottes und zu trösten alle  
Trauernden;
- 3 um den Trauernden Zions  
aufzusetzen und ihnen zu  
geben Kopfschmuck statt  
Asche,  
Freudenöl statt Trauer,  
ein Ruhmesgewand statt  
eines verzagten Geistes;  
damit sie genannt werden

Terebinthen der  
Gerechtigkeit,  
eine Pflanzung JHWHs,  
zu seiner Verherrlichung.

4 Und sie werden die uralten  
Trümmer aufbauen,  
die Verwüstungen der  
Vorzeit aufrichten;  
und sie werden die  
verödeten Städte erneuern,  
was wüst lag von  
Geschlecht zu Geschlecht.

5 Und Fremdlinge werden  
dastehen und eure Herden  
weiden,  
und Söhne der Fremde  
werden eure Ackersleute  
und eure Weingärtner sein.

6 Ihr aber,  
ihr werdet Priester JHWHs  
genannt werden;  
Diener unseres Gottes wird  
man euch heißen.  
Ihr werdet der Nationen  
Reichtümer genießen und  
in ihre Herrlichkeit  
eintreten.

7 Anstatt eurer Schmach  
werdet ihr das Doppelte

haben,  
und anstatt der Schande  
werden sie jubeln über ihr  
Teil;  
darum werden sie in ihrem  
Lande das Doppelte  
besitzen,  
werden ewige Freude  
haben.

8 Denn ich,  
JHWH,  
liebe das Recht,  
ich hasse den frevelhaften  
Raub;  
und ich werde ihnen ihre  
Belohnung getreulich  
geben und einen ewigen  
Bund mit ihnen schließen.

9 Und ihr Same wird bekannt  
werden unter den  
Nationen,  
und ihre Sprößlinge  
inmitten der Völker:  
Alle,  
die sie sehen,  
werden sie erkennen,  
daß sie ein Same sind,  
den JHWH gesegnet hat.

10 Hoch erfreue ich mich in  
JHWH;

meine Seele soll frohlocken  
in meinem Gott!  
Denn er hat mich bekleidet  
mit Kleidern des Heils,  
den Mantel der  
Gerechtigkeit mir umgetan,  
wie ein Bräutigam den  
Kopfschmuck nach  
Priesterart anlegt,  
und wie eine Braut sich  
schmückt mit ihrem  
Geschmeide.

11 Denn wie die Erde ihr  
Gesproß hervorbringt,  
und wie ein Garten sein  
Gesätes aufsprossen läßt,  
also wird der Herr,  
JHWH,  
Gerechtigkeit und Ruhm  
aufsprossen lassen vor allen  
Nationen.

*62 Gottes Bemühen um  
die  
Wiederherstellung  
Israels*

- 1 Um Zions willen will ich  
nicht schweigen,  
und um Jerusalems willen  
will ich nicht still sein,  
bis ihre Gerechtigkeit  
hervorbricht wie Lichtglanz  
und ihr Heil wie eine  
lodernde Fackel.
- 2 Und die Nationen werden  
deine Gerechtigkeit sehen,  
und alle Könige deine  
Herrlichkeit;  
und du wirst mit einem  
neuen Namen genannt  
werden,  
welchen der Mund JHWHs  
bestimmen wird.
- 3 Und du wirst eine  
prachtvolle Krone sein in  
der Hand JHWHs und ein  
königliches Diadem in der  
Hand deines Gottes.
- 4 Nicht mehr wird man dich  
"Verlassene" heißen,  
und dein Land nicht mehr

“Wüste“ heißen;  
sondern man wird dich  
nennen “meine Lust an  
ihr“,  
und dein Land “Vermählte“;  
denn JHWH wird Lust an  
dir haben,  
und dein Land wird  
vermählt werden.

5 Denn wie der Jüngling sich  
mit der Jungfrau vermählt,  
so werden deine Kinder  
sich mit dir vermählen;  
und wie der Bräutigam  
sich an der Braut erfreut,  
so wird dein Gott sich an  
dir erfreuen.

6 Auf deine Mauern,  
Jerusalem,  
habe ich Wächter bestellt;  
den ganzen Tag und die  
ganze Nacht werden sie  
keinen Augenblick  
schweigen.  
Ihr,  
die ihr JHWH erinnert,  
gönnet euch keine Ruhe

7 und laßt ihm keine Ruhe,  
bis er Jerusalem befestigt  
und bis er es zum Ruhme

macht auf Erden!

-

8 JHWH hat geschworen bei  
seiner Rechten und bei  
seinem starken Arm:  
Wenn ich fortan deinen  
Feinden dein Korn zur  
Speise gebe,  
und wenn Söhne der  
Fremde deinen Most  
trinken werden,  
um welchen du dich  
abgemüht hast!

9 Sondern die es einsammeln,  
sollen es essen und JHWH  
preisen;  
und die ihn einbringen,  
sollen ihn trinken in den  
Vorhöfen meines  
Heiligtums.

10 Ziehet,  
ziehet durch die Tore,  
bereitet den Weg des  
Volkes;  
bahnet,  
bahnet die Straße,  
reiniget sie von Steinen;  
erhebet ein Panier über die  
Völker!

11 Siehe,  
JHWH hat eine Kunde  
erschallen lassen nach dem  
Ende der Erde hin:  
Saget der Tochter Zion:  
Siehe,  
dein Heil kommt;  
siehe sein Lohn ist bei ihm,  
und seine Vergeltung geht  
vor ihm her.

12 Und man wird sie nennen:  
das heilige Volk,  
die Erlösten JHWHs;  
und dich wird man nennen:  
die Gesuchte,  
Stadt,  
die nicht mehr verlassen  
wird.

*63 Drohendes Gericht  
über Edom und  
andere Völker*

1 Wer ist dieser,  
der von Edom kommt,  
von Bozra in hochroten  
Kleidern,  
dieser,  
prächtig in seinem  
Gewande,  
der einherzieht in der  
Größe seiner Kraft?  
Ich bin's,  
der in Gerechtigkeit redet,  
der mächtig ist zu retten.

-

2 Warum ist Rot an deinem  
Gewande,  
und sind deine Kleider wie  
die eines Keltertreters?

-

3 Ich habe die Kelter allein  
getreten,  
und von den Völkern war  
niemand bei mir;  
und ich zertrat sie in  
meinem Zorn und  
zerstampfte sie in meinem  
Grimm;  
und ihr Saft spritzte auf

meine Kleider,  
und ich besudelte mein  
ganzes Gewand.

4 Denn der Tag der Rache  
war in meinem Herzen,  
und das Jahr meiner  
Erlösung war gekommen.

5 Und ich blickte umher,  
und da war kein Helfer;  
und ich staunte,  
und da war kein  
Unterstützer.  
Da hat mein Arm mir  
geholfen,  
und mein Grimm,  
er hat mich unterstützt.

6 Und ich trat die Völker  
nieder in meinem Zorn und  
machte sie trunken in  
meinem Grimm,  
und ich ließ ihren Saft zur  
Erde rinnen.

Gottes Wohltaten in der  
Vergangenheit - Bitte um  
Erbarmen für die  
Gegenwart

7 Ich will der Gütigkeiten  
JHWHs gedenken,

der Ruhmestaten JHWHs,  
nach allem,  
was JHWH uns erwiesen  
hat,  
und der großen Güte gegen  
das Haus Israel,  
welche er ihnen erwiesen  
nach seinen Erbarmungen  
und nach der Menge seiner  
Gütigkeiten.

8 Und er sprach:  
Sie sind ja mein Volk,  
Kinder,  
die nicht trügen werden;  
und er ward ihnen zum  
Heiland.

9 In all ihrer Bedrängnis war  
er bedrängt,  
und der Engel seines  
Angesichts hat sie gerettet.  
In seiner Liebe und in  
seiner Erbarmung hat er  
sie erlöst;  
und er hob sie empor und  
trug sie alle Tage vor  
alters.

10 Sie aber sind widerspenstig  
gewesen und haben seinen  
heiligen Geist betrübt;  
da wandelte er sich ihnen

in einen Feind:  
Er selbst stritt wider sie.

- 11 Da gedachte sein Volk der  
Tage vor alters,  
der Tage Moses:  
"Wo ist der,  
welcher sie aus dem Meere  
heraufführte samt den  
Hirten seiner Herde?  
Wo ist der,  
welcher seinen heiligen  
Geist in ihre Mitte gab;
- 12 der seinen herrlichen Arm  
zur Rechten Moses  
einherziehen ließ;  
der die Wasser vor ihnen  
her spaltete,  
um sich einen ewigen  
Namen zu machen;
- 13 der sie durch die Tiefen  
ziehen ließ,  
gleich dem Rosse in der  
Steppe,  
ohne daß sie strauchelten?
- 14 Gleich dem Vieh,  
welches in das Tal  
hinabsteigt,  
brachte der Geist JHWHs  
sie zur Ruhe.

Also hast du dein Volk  
geleitet,  
um dir einen herrlichen  
Namen zu machen.“-

15 “Blicke vom Himmel herab  
und sieh,  
von der Wohnstätte deiner  
Heiligkeit und deiner  
Majestät!  
Wo sind dein Eifer und  
deine Machttaten?  
Die Regung deines Innern  
und deine Erbarmungen  
halten sich gegen mich  
zurück.

16 Denn du bist unser Vater;  
denn Abraham weiß nicht  
von uns,  
und Israel kennt uns nicht;  
du,  
JHWH,  
bist unser Vater;  
unser Erlöser von alters her  
ist dein Name.

17 Warum,  
JHWH,  
läßt du uns von deinen  
Wegen abirren,  
verhärtest unser Herz,  
daß wir dich nicht

fürchten?  
Kehre zurück um deiner  
Knechte willen,  
der Stämme deines  
Erbschlags!

*18* Auf eine kleine Zeit hat  
dein heiliges Volk es  
besessen:  
Unsere Widersacher haben  
dein Heiligtum zertreten.

*19* Wir sind zu solchen  
geworden,  
über die du von alters her  
nicht geherrscht hast,  
die nicht genannt gewesen  
sind nach deinem Namen.“-

*64 Gottes Wohltaten in  
der Vergangenheit -  
Bitte um Erbarmen  
für die Gegenwart*

- 1 "O daß du die Himmel  
zerrissest,  
herniederführest,  
daß vor deinem Angesicht  
die Berge erbebten,
- 2 wie Feuer Reisig entzündet,  
Feuer die Wasser wallen  
macht,  
um deinen Namen  
kundzutun deinen  
Widersachern:  
Damit die Nationen vor  
deinem Angesicht erzittern,
- 3 indem du furchtbare Taten  
vollziehst,  
die wir nicht erwarteten;  
o daß du herniederführest,  
daß vor deinem Angesicht  
die Berge erbebten!
- 4 Denn von alters her hat  
man nicht gehört noch  
vernommen,  
hat kein Auge einen Gott  
gesehen,  
außer dir,

der sich wirksam erwiese  
für den auf ihn Harrenden.

5 Du kommst dem entgegen,  
der Freude daran hat,  
Gerechtigkeit zu üben,  
denen,  
die auf deinen Wegen  
deiner gedenken.  
Siehe,  
du,  
du ergrimmtest,  
und wir haben gesündigt;  
darin sind wir schon lang,  
so laß uns gerettet werden!

6 Und wir allesamt sind dem  
Unreinen gleich geworden,  
und alle unsere  
Gerechtigkeiten gleich  
einem unflätigen Kleide;  
und wir verwelkten  
allesamt wie ein Blatt,  
und unsere Missetaten  
rafften uns dahin wie der  
Wind.

7 Und da war niemand,  
der deinen Namen anrief,  
der sich aufmachte,  
dich zu ergreifen;  
denn du hast dein  
Angesicht vor uns

verborgen und uns  
vergehen lassen durch  
unsere Missetaten.“-

8 “Und nun,  
JHWH,  
du bist unser Vater;  
wir sind der Ton,  
und du bist unser Bildner,  
und wir alle sind das Werk  
deiner Hände.

9 JHWH,  
zürne nicht allzusehr,  
und gedenke nicht ewiglich  
der Missetat.  
Sieh,  
schau doch her,  
dein Volk sind wir alle!

10 Deine heiligen Städte sind  
eine Wüste geworden,  
Zion ist eine Wüste  
geworden,  
Jerusalem eine Einöde.

11 Unser heiliges und  
herrliches Haus,  
worin unsere Väter dich  
lobten,  
ist mit Feuer verbrannt,  
und alle unsere  
Kostbarkeiten sind

verheert.

12 Willst du,  
JHWH,  
bei solchem an dich  
halten?  
Willst du schweigen und  
uns ganz und gar  
niederbeugen?“

*65 Gottes Urteil über  
Abtrünnige und  
Getreue - Neuer  
Himmel und neue  
Erde*

1 Ich bin gesucht worden von  
denen,  
die nicht nach mir fragten;  
ich bin gefunden worden  
von denen,  
die mich nicht suchten.

Ich sprach:

Hier bin,

ich,

hier bin ich!

Zu einer Nation,  
die nicht mit meinem  
Namen genannt war.

2 Ich habe den ganzen Tag  
meine Hände ausgebreitet  
zu einem widerspenstigen  
Volke,  
welches seinen eigenen  
Gedanken nach auf dem  
Wege wandelt,  
der nicht gut ist.

3 Das Volk,  
das mich beständig ins  
Angesicht reizt,  
in den Gärten opfert und

auf Ziegelsteinen räuchert;

4 welches in den Gräbern  
sitzt und in verborgenen  
Orten übernachtet;  
welches Schweinefleisch ißt  
und Greuelbrühe in seinen  
Gefäßen hat;

5 das da spricht:  
Bleibe für dich und nahe  
mir nicht,  
denn ich bin dir heilig:  
Diese sind ein Rauch in  
meiner Nase,  
ein Feuer,  
das den ganzen Tag  
brennt.

6 Siehe,  
das ist vor mir  
aufgeschrieben.  
Ich werde nicht schweigen,  
ich habe denn vergolten;

7 und in ihren Busen werde  
ich vergelten eure  
Missetaten und die  
Missetaten eurer Väter  
miteinander,  
spricht JHWH,  
die auf den Bergen  
geräuchert und mich auf

den Hügeln verhöhnt  
haben;  
und ich werde zuvor ihren  
Lohn in ihren Busen  
messen.

8 So spricht JHWH:  
Wie wenn sich Most in der  
Traube findet,  
und man spricht:  
Verdirb sie nicht,  
denn ein Segen ist in ihr;  
so werde ich tun um  
meiner Knechte willen,  
daß ich nicht das Ganze  
verderbe.

9 Und ich werde aus Jakob  
einen Samen hervorgehen  
lassen,  
und aus Juda einen  
Besitzer meiner Berge;  
und meine Auserwählten  
sollen es besitzen,  
und meine Knechte sollen  
dasselbst wohnen.

10 Und Saron wird zu einer  
Trift der Schafe,  
und das Tal Achor zu  
einem Lagerplatz der  
Rinder werden,  
für mein Volk,

das mich gesucht hat.

- 11 Ihr aber,  
die ihr JHWH verlasst,  
die ihr meines heiligen  
Berges vergesst,  
die ihr dem Gad einen  
Tisch zurichtet und der  
Meni Mischtrank  
einschenkt:
- 12 Ich habe euch dem  
Schwerte bestimmt,  
und ihr alle werdet zur  
Schlachtung niedersinken;  
weil ich gerufen,  
und ihr nicht geantwortet  
habt,  
geredet,  
und ihr nicht gehört habt,  
sondern getan,  
was böse ist in meinen  
Augen,  
und das erwählet,  
woran ich kein Gefallen  
habe.
- 13 Darum spricht der Herr,  
JHWH,  
also:  
Siehe,  
meine Knechte werden  
essen,

ihr aber werdet hungern;  
siehe,  
meine Knechte werden  
trinken,  
ihr aber werdet dürsten.  
Siehe,  
meine Knechte werden sich  
freuen,  
ihr aber werdet beschämt  
sein;

14 siehe,  
meine Knechte werden  
jubeln vor Freude des  
Herzens,  
ihr aber werdet schreien  
vor Herzeleid und heulen  
vor Kummer des Geistes.

15 Und ihr werdet euren  
Namen meinen  
Auserwählten zum  
Fluchwort hinterlassen;  
und der Herr,  
JHWH,  
wird dich töten.  
Seine Knechte aber wird er  
mit einem anderen Namen  
nennen:

16 So daß,  
wer sich im Lande segnet,  
sich bei dem Gott der

Treue segnen wird,  
und wer im Lande schwört,  
bei dem Gott der Treue  
schwören wird;  
denn die früheren  
Drangsale werden  
vergessen und vor meinen  
Augen verborgen sein.

17 Denn siehe,  
ich schaffe einen neuen  
Himmel und eine neue  
Erde;  
und der früheren wird man  
nicht mehr gedenken,  
und sie werden nicht mehr  
in den Sinn kommen.

18 Sondern freuet euch und  
frohlocket für und für über  
das,  
was ich schaffe.  
Denn siehe,  
ich wandle Jerusalem in  
Frohlocken um und sein  
Volk in Freude.

19 Und ich werde über  
Jerusalem frohlocken und  
über mein Volk mich  
freuen;  
und die Stimme des  
Weinens und die Stimme

des Wehgeschreis wird  
nicht mehr darin gehört  
werden.

20 Und dort wird kein  
Säugling von einigen Tagen  
und kein Greis mehr sein,  
der seine Tage nicht  
erfüllte;  
denn der Jüngling wird als  
Hundertjähriger sterben,  
und der Sünder als  
Hundertjähriger verflucht  
werden.

21 Und sie werden Häuser  
bauen und bewohnen,  
und Weinberge pflanzen  
und ihre Frucht essen.

22 Sie werden nicht bauen und  
ein anderer es bewohnen,  
sie werden nicht pflanzen  
und ein anderer essen;  
denn gleich den Tagen der  
Bäume sollen die Tage  
meines Volkes sein,  
und meine Auserwählten  
werden das Werk ihrer  
Hände verbrauchen.

23 Nicht vergeblich werden sie  
sich mühen,

und nicht zum jähen  
Untergang werden sie  
zeugen;  
denn sie sind der Same der  
Gesegneten JHWHs,  
und ihre Sprößlinge werden  
bei ihnen sein.

24 Und es wird geschehen:  
Ehe sie rufen,  
werde ich antworten;  
während sie noch reden,  
werde ich hören.

25 Wolf und Lamm werden  
beisammen weiden;  
und der Löwe wird Stroh  
fressen wie das Rind;  
und die Schlange:  
Staub wird ihre Speise sein.  
Man wird nicht übertun  
noch verderbt handeln auf  
meinem ganzen heiligen  
Gebirge,  
spricht JHWH.

*66 Ablehnung von  
heuchlerischem  
Gottesdienst -  
Zukünftige  
Heilsvollendung für  
Jerusalem*

1 So spricht JHWH:

Der Himmel ist mein  
Thron,  
und die Erde der Schemel  
meiner Füße.  
Welches ist das Haus,  
das ihr mir bauen könntet,  
und welches der Ort zu  
meiner Ruhestätte?

2 Hat doch meine Hand

dieses alles gemacht,  
und alles dieses ist  
geworden,  
spricht JHWH.  
Aber auf diesen will ich  
blicken:  
auf den Elenden und den,  
der zerschlagenen Geistes  
ist,  
und der da zittert vor  
meinem Worte.

3 Wer ein Rind schlachtet,  
erschlägt einen Menschen;  
wer ein Schaf opfert,

bricht einem Hunde das  
Genick;  
wer Speisopfer opfert:  
es ist Schweinsblut;  
wer Weihrauch als  
Gedächtnisopfer darbringt,  
preist einen Götzen.  
So wie diese ihre Wege  
erwählt haben und ihre  
Seele Lust hat an ihren  
Scheusalen,

4 ebenso werde ich ihre  
Mißgeschicke erwählen und  
ihre Schrecknisse über sie  
bringen;  
weil ich gerufen,  
und niemand geantwortet  
hat,  
geredet,  
und sie nicht gehört haben,  
sondern getan,  
was böse ist in meinen  
Augen,  
und das erwählten,  
woran ich kein Gefallen  
habe.

5 Höret das Wort JHWHs,  
die ihr zittert vor seinem  
Worte!  
Es sagen eure Brüder,  
die euch hassen,

die euch verstoßen um  
meines Namens willen:  
JHWH erzeuge sich  
herrlich,  
daß wir eure Freude sehen  
mögen!  
Aber sie werden beschämt  
werden.

6 Stimme eines Getöses von  
der Stadt her!  
Stimme aus dem Tempel!  
Stimme JHWHs,  
der Vergeltung erstattet  
seinen Feinden!

7 Ehe sie Wehen hatte,  
hat sie geboren;  
ehe Schmerzen sie  
ankamen,  
wurde sie von einem  
Knaben entbunden.

8 Wer hat solches gehört,  
wer hat dergleichen  
gesehen?  
Kann ein Land an einem  
Tage zur Welt gebracht,  
oder eine Nation mit einem  
Male geboren werden?  
Denn Zion hat Wehen  
bekommen und zugleich  
ihre Kinder geboren.

9 Sollte ich zum Durchbruch  
bringen und nicht gebären  
lassen?  
spricht JHWH;  
oder sollte ich,  
der gebären läßt,  
verschließen?  
spricht dein Gott.

10 Freuet euch mit Jerusalem  
und frohlocket über sie,  
alle,  
die ihr sie liebet;  
seid hocheufreut mit ihr,  
alle,  
die ihr über sie trauert!

11 Auf daß ihr sauget und  
euch sättiget an der Brust  
ihrer Tröstungen,  
auf daß ihr schlürfet und  
euch ergötzet an der Fülle  
ihrer Herrlichkeit.

12 Denn so spricht JHWH:  
Siehe,  
ich wende ihr Frieden zu  
wie einen Strom,  
und die Herrlichkeit der  
Nationen wie einen  
überflutenden Bach,  
und ihr werdet saugen;  
auf den Armen werdet ihr

getragen und auf den  
Knieen geliebkost werden.

13 Wie einen,  
den seine Mutter tröstet,  
also werde ich euch  
trösten;  
und in Jerusalem sollt ihr  
getröstet werden.

14 Und ihr werdet es sehen,  
und euer Herz wird sich  
freuen;  
und eure Gebeine werden  
sprossen wie das junge  
Gras.  
Und die Hand JHWHs wird  
sich kundgeben an seinen  
Knechten,  
und gegen seine Feinde  
wird er ergrimmen.

Drohendes Gericht über die  
Treulosen - Zukünftige  
Heimkehr der Zerstreuten

15 Denn siehe,  
JHWH wird kommen im  
Feuer,  
und seine Wagen sind wie  
der Sturmwind,  
um seinen Zorn zu  
vergelten in Glut und sein

Schelten in Feuerflammen.

- 16 Denn durch Feuer und  
durch sein Schwert wird  
JHWH Gericht üben an  
allem Fleische,  
und der Erschlagenen  
JHWHs werden viele sein.
- 17 Die sich weihen und sich  
reinigen für die Gärten,  
hinter einem her in der  
Mitte;  
die Schweinefleisch essen  
und Greuel und Mäuse:  
allzumal werden sie ein  
Ende nehmen,  
spricht JHWH.
- 18 Und ich,  
ihre Werke und ihre  
Gedanken sind vor mir.  
Es kommt die Zeit,  
alle Nationen und  
Sprachen zu versammeln;  
und sie werden kommen  
und meine Herrlichkeit  
sehen.
- 19 Und ich werde ein  
Wunderzeichen an ihnen  
tun,  
und werde von ihnen

Entronnene an die  
Nationen senden,  
nach Tarsis,  
Pul und Lud,  
die den Bogen spannen,  
nach Tubal und Jawan,  
nach den fernen Inseln,  
die von mir nicht gehört  
und meine Herrlichkeit  
nicht gesehen haben;  
und sie werden meine  
Herrlichkeit unter den  
Nationen verkündigen.

20 Und sie werden alle eure  
Brüder aus allen Nationen  
als Opfergabe für JHWH  
bringen,  
auf Rossen und auf Wagen  
und auf Sänften und auf  
Maultieren und auf  
Dromedaren,  
nach meinem heiligen  
Berge,  
nach Jerusalem,  
spricht JHWH,  
gleichwie die Kinder Israel  
das Speisopfer in einem  
reinen Gefäße zum Hause  
JHWHs bringen.

21 Und auch aus ihnen werde  
ich zu Priestern und zu

Levitens nehmen,  
spricht JHWH.

22 Denn gleichwie der neue  
Himmel und die neue Erde,  
die ich mache,  
vor mir bestehen,  
spricht JHWH,  
also wird euer Same und  
euer Name bestehen.

23 Und es wird geschehen:  
von Neumond zu Neumond  
und von Sabbath zu  
Sabbath wird alles Fleisch  
kommen,  
um vor mir anzubeten,  
spricht JHWH.

24 Und sie werden  
hinausgehen und sich die  
Leichname der Menschen  
ansehen,  
die von mir abgefallen sind;  
denn ihr Wurm wird nicht  
sterben und ihr Feuer nicht  
erlöschen,  
und sie werden ein Abscheu  
sein allem Fleische.